

STUDIERN. WISSEN. MACHEN



# Jahresbericht 2022

**Berichtszeitraum 9/2021 – 9/2022**

Dem Senat und Hochschulrat vorgelegt und erörtert am 31.03.2023

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Hochschule der Medien

Rektor

Professor Dr. Alexander W. Roos

Nobelstraße 10

70569 Stuttgart

### **Stand**

Oktober 2022



<b>1. Management Summary</b> .....	<b>5</b>
• 1.1 Ausgangssituation.....	5
• 1.2 Entwicklung der Situation im Berichtszeitraum.....	5
<b>2. Strategieentwicklung</b> .....	<b>8</b>
• 2.1 Leitbild und Leitwerte.....	8
○ 2.1.1 Leitwerte der Hochschule der Medien.....	8
○ 2.1.2 Leitbild der Hochschule der Medien.....	9
○ 2.1.3 Leitbild für die Lehre.....	10
○ 2.1.4 Digitalisierungsstrategie der Hochschule der Medien.....	12
• 2.2 Struktur- und Entwicklungsplan.....	13
• 2.3 Strategietagung der HdM.....	14
• 2.4 Gliederung der Hochschule.....	14
• 2.5 Ressourcen.....	15
○ 2.5.1 Personal.....	15
○ 2.5.2 Finanzen.....	16
○ 2.5.3 Flächen.....	16
<b>3. Berichte aus den Handlungsfeldern</b> .....	<b>17</b>
• 3.1 Studium und Lehre.....	17
○ 3.1.1 Studienangebot der HdM.....	18
○ 3.1.2 Studierende.....	22
○ 3.1.3 Center for Learning & Development.....	24
○ 3.1.4 Erfolge, Auszeichnungen.....	27
○ 3.1.5 Qualitätsmanagement.....	28
○ 3.1.6 Evaluation.....	30
○ 3.1.7 Bibliothek.....	33
• 3.2 Forschung und Transfer.....	35
• 3.3 Existenzgründung und Weiterbildung.....	39
○ 3.3.1 Existenzgründung.....	39
○ 3.3.2 Akademische Weiterbildung.....	43
○ 3.3.3 HdM Transfer- und Weiterbildungsgesellschaft mbH.....	44
• 3.4 Internationalisierung.....	45
• 3.5 Digitalisierung.....	47
○ 3.5.1 Umsetzungsmaßnahmen.....	47
○ 3.5.2 Campus IT.....	48
• 3.6 Projekte in der Verwaltung.....	49
○ Selma4us.....	49
• 3.7 Personalentwicklung.....	51
• 3.8 Hochschulkommunikation.....	54
• 3.9 Nachhaltigkeit.....	59
○ 3.9.1 Nachhaltigkeit im Betrieb der HdM.....	59
○ 3.9.2 Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre.....	61
• 3.10 Bau- und Infrastrukturmaßnahmen.....	66
○ 3.10.1 Baumaßnahmen.....	66
○ 3.10.2 Infrastruktur.....	66
<b>4. Wahlen</b> .....	<b>68</b>

<b>5. Berichte der Beauftragten .....</b>	<b>69</b>
• 5.1 Beauftragte für Gleichstellung, Chancengleichheit, Familiengerechte Hochschule und Gesundheitsmanagement.....	69
○ 5.1.1 Gleichstellung .....	69
○ 5.1.2 Beauftragte für Chancengleichheit.....	71
○ 5.1.3 Familiengerechte Hochschule .....	72
○ 5.1.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) .....	74
• 5.2 Beauftragte für Datenschutz und Informationssicherheit.....	75
○ 5.2.1 Informationssicherheit .....	75
○ 5.2.2 Datenschutz.....	75
• 5.3 Senatsbeauftragte für Didaktik und Ethik.....	76
○ 5.3.1 Senatsbeauftragte für Ethik.....	76
○ 5.3.2 Senatsbeauftragter für Didaktik.....	79
• 5.4 Compliance .....	80
• 5.5 Corona-Pandemie .....	80
<b>6. Auf einen Blick: Die wichtigsten Zahlen .....</b>	<b>82</b>

# 1. Management Summary

## 1.1 Ausgangssituation

Gesellschaftliche, gesetzgeberische und politische Rahmenbedingungen definieren den Handlungsrahmen der Hochschule der Medien (HdM). Die wichtigsten Rahmenbedingungen sind die Digitalisierung aller Lebensbereiche, die Entkopplung von Herkunft und Bildung sowie die Schaffung einer notwendigen Innovationskultur. Die HdM kann diese Zielsetzungen durch ein permanent weiterentwickeltes und zunehmend internationalisiertes Lehrangebot, angewandte Forschung und Transfer, den Ausbau von Weiterbildung und die Existenzgründungsförderung unterstützen. Nach innen muss die HdM dazu ihre personelle und strukturelle Innovationsfähigkeit sowie ihre Medienproduktionsfähigkeit sicherstellen.

Die Entwicklung im Berichtszeitraum steht immer noch unter dem Einfluss des sogenannten Coronavirus (SARS-COV-2). Im Bereich der Lehre war im Berichtszeitraum jedoch eine zunehmende Normalisierung in Bezug auf Präsenzveranstaltungen eingetreten. Ein weiterer wichtiger externer Faktor im Berichtszeitraum war aber der Krieg in der Ukraine im Februar 2022 und die dadurch mitverursachte Energiekrise. Sowohl das Coronavirus als auch der Krieg in der Ukraine haben Auswirkungen auf den internationalen Austausch der HdM gezeigt, vor allem in Bezug auf Ostasien (China) und Russland. Zum Ende des Berichtszeitraums haben daher vorbereitende Maßnahmen zur Energieeinsparung im Rahmen der "Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen (EnSikuMaV)" begonnen.

## 1.2 Entwicklung der Situation im Berichtszeitraum

### **Studium, Lehre, Weiterbildung und Internationalisierung**

Drei Hochschulen im Land haben gemeinsam ein Alternatives Akkreditierungsverfahren (strukturiertes Qualitätsbeiratsmodell) gestartet: Die Hochschule der Medien Stuttgart (HdM), die Hochschule Furtwangen (HFU) und die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HFwu).

Während Präsenz in der Lehre wieder möglich war, musste ein Teil der Großveranstaltungen wie die MediaNight zu Beginn des Berichtszeitraums noch virtuell stattfinden, um coronabedingte Risiken zu vermeiden. Erfreulicherweise war auch hier am Ende des Berichtszeitraums eine Rückkehr zur Präsenz möglich.

Die Aktivitäten von Studierenden und Lehrenden wurden wieder vielfach ausgezeichnet, u.a. gab es fünf Auszeichnungen für die Hochschule der Medien bei den CommAwards 2021.

Im Juni 2022 feierte die HdM im Rahmen eines Festakts „50 Jahre Hochschule für angewandte Wissenschaften“ Begleitet wurde das Jubiläum durch ein studentisches "Zeitreise"-Projekt.

Das Projekt Selma4us (SAP-Einführung im Studierendenbereich) hat einen erfolgreichen GoLive im Bereich des Studienbüros sowie der Freischaltung des Studierendenportals gemeistert.

Eine hohe Zahl von Studierenden wollte ein Auslandssemester absolvieren. Das Auslandsamt konnte dies trotz der coronabedingten Schwierigkeiten weitgehend ermöglichen.

### **Innovationsmanagement: Angewandte Forschung und Existenzgründung**

Zahlreiche neue Projekte und Projektverlängerungen wurden im Bereich der angewandten Forschung eingeworben. Ein erfolgreiches Beispiel ist die Verlängerung der Kooperation zwischen dem Kriminaltechnischen Institut des LKA Baden-Württemberg und dem Institut für Angewandte Künstliche Intelligenz (IAAI) der Hochschule der Medien. Im Projekt wird eine Künstliche Intelligenz für die Erkennung von gefälschten Dokumenten erforscht und entwickelt.

Ein wichtiger Baustein ist außerdem das zugesagte qualitätsgesicherte Promotionsrecht für den gemeinsamen Verband der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften Baden-Württemberg (HAW BW). Der Promotionsverband wurde im Juli 2022 gegründet. Auch die HdM ist Mitglied des Verbandes.

### **Bauliche, finanzielle und personelle Entwicklung**

Die gastronomische Versorgungssituation bleibt nach wie vor unbefriedigend, notwendige bauliche Maßnahmen stehen noch an. Ein Provisorium des Studierendenwerks zur Versorgung ist eingerichtet. Ebenso unbefriedigend ist die Wohnraumsituation für Studierende, bei der sich eine mittelfristige Entspannung durch Baumaßnahmen abzeichnet. Das Preisniveau des Studierendenwerks ist im bundesvergleich sehr hoch.

Die Raumsituation bleibt nach wie vor angespannt. Der Interimsbau für die notwendige Brandschutzsanierung hat sich weiter verzögert.

Durch die Hochschulfinanzierungsvereinbarung II (HoFV II) bestand eine weitgehende finanzielle Absicherung.

Die Personalgewinnung ist in einem angespannten Arbeitsmarkt zunehmend schwierig.

### **Diversität, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung**

Ziel nachhaltigen Handelns der HdM ist es, durch Bildung, Forschung und Transfer sowie das Heranbilden eines verantwortungsbewussten akademischen Nachwuchses die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu fördern. An der HdM wurde daher das "Sustainable Media Institute (SUMI)" gegründet.

Fortgeführt und ausgebaut wurden auch die Forschungsaktivitäten zu umweltfreundlichen Verpackungsmaterialien.

Baden-Württemberg will den Klimaschutz an den Hochschulen ausbauen. Dazu sollen an neun Standorten Klimaschutzmanagerinnen und -manager eingestellt werden, davon auch eine\*r an der HdM. Außerdem verfügt die HdM jetzt auch über eine E-Ladesäule.

Die HdM unterstützt Vielfalt, die sich in vielfältigen Dimensionen wie z. B. Geschlechtergerechtigkeit, barrierefreiem Zugang zum Studium und der wachsenden Anzahl ausländischer Studierender ausdrückt, als Wert. Frau Prof. Vera Spillner wurde im März 2022 zur neuen Gleichstellungsbeauftragten gewählt.

### **Wahlen**

Frau Prof. Katrin Hassenstein wurde in Nachfolge für Frau Prof. Bettina Schwarzer neu ins Rektorat gewählt. Frau Nicole Kuhn wurde am 01.04.2022 zur neuen Kanzlerin gewählt. Der bisherige Kanzler Peter Marquardt wurde feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

Frau Sandra Schoenrade wurde als externes Mitglied des Hochschulrats wiederbestellt.

Ich danke allen Beteiligten für ihr vielfältiges Engagement und ihre Mitwirkung, welche die Hochschule im Berichtszeitraum wieder entscheidend vorangebracht haben.

Stuttgart, Oktober 2022

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Alexander Roos', written in a cursive style.

Alexander Roos  
Rektor

## 2. Strategieentwicklung

### 2.1 Leitbild und Leitwerte

#### 2.1.1 Leitwerte der Hochschule der Medien

Vorsitzender des Senatsausschusses zur Weiterentwicklung des Leitbildprozesses: Prof. Walter Kriha

Im Wintersemester 2020/21 stellte der Senatsausschuss für die Leitbildentwicklung die in den vorherigen Semestern partizipativ erarbeiteten Leitwerte in Form einer Kurz- und einer kommentierten Langfassung vor. Die Kurzfassung wurde anschließend vom Senat und Hochschulrat verabschiedet. Die darin vorgestellten Leitwerte

- Wertschätzung
- Partizipation
- Verantwortung
- Innovation
- Transparenz
- Vertrauen
- Vielfalt

prägen eine spezifische HdM-Kultur als Ort des Austauschs und der Möglichkeiten. Die Leitwerte stellen dabei die Basis für den Umgang miteinander dar.

Bereits bei der Verabschiedung der Leitwerte war allen Beteiligten klar, dass damit nur der erste Schritt in Richtung eines Leitbildes getan war. Folgerichtig wurde gleichzeitig die Einsetzung eines neuen Senatsausschusses zur Fortsetzung des Leitbildprozesses beschlossen. Erfreulicherweise meldeten sich auch für diesen Ausschuss Mitglieder aus allen Bereichen der Hochschule inklusive Studierenden und so konnte er zu Beginn des Sommersemesters 2021 vom Senat eingesetzt werden.

Zu seinen Aufgaben gehört die Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes für die Leitwerte mit dem Ziel, dass sie innerhalb der Hochschule gelebt werden und nach außen hin unsere Kultur und unser Selbstverständnis dokumentieren. Konkret gehört dazu die Verbreitung der Leitwerte in diversen Formaten und (sozialen) Medien bis hin zur Aufnahme der Leitwerte in Lehrveranstaltungen z. B. als Projektideen. Und nicht zuletzt die Überprüfung der Leitwerte und ihres Einsatzes in der täglichen Arbeit.

Dazu wurden im Sommersemester verschiedene Ansätze und Kommunikationsformen entwickelt. Neben attraktiven Plakaten entstanden im Intranet und Internet Seiten mit aktuellen Informationen und Diskussionen zur Leitbildentwicklung. Die Arbeit des Senatsausschusses wurde in Newslettern der Verwaltung vorgestellt. Darüber hinaus werden die Leitwerte im neuen Studienführer für das Wintersemester erscheinen.

„Werte Wirken“ – Dass diese Annahme stimmt zeigte sich im Sommersemester 2021 in diversen Arbeitsgruppen in der Verwaltung der Hochschule, die in ihren Diskussionen auch intensiv die verabschiedeten Leitwerte verwendeten.

Neben dem Kommunikationskonzept ist auch die Weiterentwicklung des Leitbildprozesses eine zentrale Aufgabe des Ausschusses. In dieser Frage konnte der Ausschuss in einen Austausch mit Mitgliedern des Hochschulrates eintreten, der im kommenden Wintersemester noch intensiviert werden soll. Erfreulicherweise hat sich auch der Hochschulrat voll hinter die bisherigen Aktivitäten des Ausschusses gestellt und die weitere Unterstützung zugesagt.

### **2.1.2 Leitbild der Hochschule der Medien**

Im Rahmen der Erstellung des Struktur- und Entwicklungsplans für die Jahre 2017-2022 wurde das Leitbild der Hochschule der Medien redaktionell überarbeitet. Auf vielfachen Wunsch sollte eine Weiterentwicklung des Hochschulleitbilds stattfinden. Der dafür eingerichtete Senatsausschuss fokussierte sich im Laufe des Prozesses auf die Werte und Wertvorstellungen der HdM-Mitglieder, sodass das Hochschulleitbild weiterhin Gültigkeit hat. Die Fassung aus dem Struktur- und Entwicklungsplan wurde redaktionell angepasst.

#### **Qualifikation von Medienspezialisten**

Die Hochschule der Medien begreift sich als wissenschaftlich fundierte Bildungsanbieterin für Medienspezialisten. Sie passt sich individuell an unterschiedliche Bildungsbedürfnisse an. Gemäß ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bildet sie Fach- und Führungskräfte für medienrelevante Tätigkeiten in allen Bereichen der Wirtschaft und des öffentlichen Sektors aus. Sie befähigt ihre Absolventinnen und Absolventen, sich im internationalen Wettbewerb wirtschaftlich erfolgreich durchzusetzen.

Ihr Selbstverständnis resultiert aus der Reflexion über Veränderungen in der Welt der Medien sowie aus der Mitwirkung bei der Entwicklung und der Gestaltung dieser Prozesse. Sie bietet gesellschaftlichen Gruppen, Organisationen, Institutionen und Unternehmen ihre Zusammenarbeit an.

#### **Persönlichkeitsentwicklung**

Die Hochschule der Medien versteht sich gleichsam als Plattform für die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden. Sie fördert und fordert umfassendes Engagement, ethisch verantwortliches Handeln, situationsgerechtes Verhalten, die Fähigkeit zu analytischem Denken, Handlungs- und Wandlungsbereitschaft, das Arbeiten in einer leistungsorientierten Umgebung sowie die Fertigkeit, transparente und nachvollziehbare Entscheidungsprozesse zu organisieren.

Diese Qualifikationen leben die Angehörigen der Hochschule vor. Voraussetzung ist das selbstverantwortliche Handeln aller Hochschulangehörigen. Die Hochschule setzt sich für bessere Bedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf beziehungsweise Studium ein. Unser Handeln basiert auf Integrität und akademischen Standards.

### **Anwendungsorientierung**

Dem Wettbewerb zwischen den Hochschulen stellt sich die Hochschule der Medien mit einem Studienangebot, das qualitativ hochwertig ist, kontinuierlich aktualisiert wird und sich an den Anforderungen der Berufswelt orientiert. Eine hochwertige Ausstattung sichert die fundierte und anwendungsorientierte Ausbildung ab.

### **Strukturierter Kompetenzerwerb**

Die Hochschule versteht das Studium als einen Abschnitt im lebenslangen Lernen und nimmt daher den Auftrag zur Weiterbildung wahr. Aktuelle didaktische Konzepte sichern einen nachhaltigen Kompetenzerwerb. Als systemakkreditierte Hochschule legt die Hochschule der Medien großen Wert auf die kontinuierliche Entwicklung ihrer Studienangebote.

### **Internationalität**

Die Hochschule der Medien sieht sich dem europäischen Gedanken verpflichtet. Sie begreift sich als Teil einer internationalisierten Gesellschaft. Um die angehenden Medienspezialisten auch für die Arbeit in einem internationalen Umfeld zu befähigen, werden internationale Entwicklungen in die Curricula eingebunden, Fremdsprachenkenntnisse vermittelt und Auslandsaufenthalte gefördert. Die Hochschule der Medien arbeitet dazu mit ausgewählten Hochschulpartnern weltweit zusammen. Der Aufbau gemeinsamer Studienangebote sowie der wissenschaftliche Austausch mit ihren Kooperationspartnern sind dafür die Basis.

### **Katalysator für Innovation**

Die Hochschule der Medien versteht sich als Teil des Innovationssystems der Medienbranchen. Sie organisiert die Entstehung und Verteilung von Wissen für qualifizierte Medienspezialisten in Bezug auf technische, wirtschaftliche, gesellschaftliche, ethische, inhaltliche und gestalterische Aspekte. In Zusammenarbeit mit ihren Partnern verknüpft sie dazu Ausbildung, umsetzungsorientierte Forschung und Technologietransfer. Die Hochschule integriert Studierende in Forschungsprojekte. Ebenso unterstützt sie die Existenzgründungsaktivitäten ihrer Studierenden und Absolventinnen und Absolventen. Dabei sind wissenschaftliche und künstlerische Leistungen für die Hochschule von gleicher Bedeutung.

## **2.1.3 Leitbild für die Lehre**

Im Juli 2019 wurde das Leitbild für die Lehre erfolgreich durch den Senat verabschiedet:

### **Leitbild für die Lehre**

Die Hochschule der Medien stellt sich mit ihrem Leitbild für Lehre den Chancen und Herausforderungen von Lehre in Zeiten der Digitalisierung. Unter dem Begriff Digitalisierung verstehen wir die massiven gesellschaftlichen Veränderungen unseres Jahrhunderts, die durch die zunehmend leistungsfähigen Computertechnologien, die rasante Vernetzung der Menschheit über das Internet und die Globalisierung angetrieben werden.

»Wir erleben zu Beginn des 21. Jahrhunderts etwas in der Geschichte der Menschheit vollkommen Neues, das unsere Welt und alle Bereiche unseres Lebens verändert.«<sup>1</sup>

Digitalisierung bedeutet nicht nur Anreicherung einer analogen Welt durch digitale Technologien, sondern eine umfassende Transformation. Im digitalen Zeitalter stehen nahezu alle Informationen online zur Verfügung und sind somit jederzeit und an jedem Ort nutzbar. Dies ermöglicht selbstgesteuertes Lernen und erfordert ein hohes Maß an Informationskompetenz. Vor diesem Hintergrund brauchen wir an der Hochschule der Medien eine Lehre im Dialog mit der Digitalisierung in all ihren Facetten: »Wir wissen nicht, was kommt – also brauchen wir eine Bildung, die darauf vorbereitet.«<sup>2</sup>

### **Selbstverständnis HdM**

Wir bereiten Studierende auf eine sich wandelnde Zukunft mit Medien vor, sodass sie bereit und fähig sind diese mit zu gestalten. Wir fördern an der HdM Lernende mit unterschiedlichen Voraussetzungen, unabhängig ihrer Herkunft und Verweildauer an der HdM. Wir unterstützen Lernende bei der Weiterentwicklung ihrer (Studier-)Fähigkeiten.

### **Selbstverständnis Lehrende**

Auf Basis unserer in Theorie und Praxis erworbenen Fachkompetenz sehen wir uns in der Rolle der Anleitung und Begleitung von Lernenden. Dabei setzen wir auf die kontinuierliche Weiterqualifizierung unserer fachlichen Expertise sowie unserer methodisch-didaktischen, personalen und sozialen Kompetenzen.

### **Selbstverständnis Studierende**

Wir übernehmen eine Rolle als eigenverantwortliche und aktive Lernende. Durch das Studium an der HdM streben wir eine kontinuierliche Kompetenzentwicklung auf fachlicher, methodischer, sozialer und persönlicher Ebene an.

### **Gemeinsames Verständnis - Lehren & Lernen**

Lernen an der HdM ist ein aktiver Prozess, bei dem Lehrende und Studierende Verantwortung für ein erfolgreiches Studium teilen. Lernaktivitäten werden dabei planvoll und reflektiert durchgeführt. Wir fördern verstärkt verschiedene Formen von Lerninteraktionen. Wir gestalten Prüfungen bewusst, um Lernaktivitäten anzustoßen und angestrebte Lernziele möglichst umfassend zu ermöglichen (Constructive Alignment).

### **Gemeinsames Verständnis - Kommunizieren & Feedback**

Lehren und Lernen braucht Feedback in einer Vertrauenskultur, in der Fehler als Lernerfahrungen wahrgenommen werden. In diesem Rahmen fördern wir Lern- und Entwicklungsprozesse auf allen Ebenen in der Hochschule (Lehrveranstaltung, Studiengang, Hochschule).

---

<sup>1</sup> Brynjolfsson, E., & McAfee, A. (2014). The Second Machine Age. Wie die nächste digitale Revolution unser aller Leben verändern wird. Kulmbach: Börsenmedien.

<sup>2</sup> Andreas Ludwig, CEO Umdasch Group

## **2.1.4 Digitalisierungsstrategie der Hochschule der Medien**

Im Oktober 2019 wurde die von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Rektorat, Dekanaten sowie Mitarbeitenden verschiedener Bereiche in einem mehrstufigen Prozess erarbeitete Digitalisierungsstrategie für die HdM verabschiedet. Diese umfasst die Bereiche Lehre, Forschung, Verwaltung, IT und Community und benennt jeweils die Vision, wo die HdM in dem Bereich im Jahr 2025 stehen möchte, sowie konkrete Ziele und Initiativen zur Erreichung der Ziele.

### **Vision HdM 2025**

In 2025 wird die HdM die führende Medienshochschule in Deutschland sein, die aufgrund ihrer zukunftsorientierten Themen und Methoden in Lehre und Forschung von deutschen und internationalen Studierenden als erste Wahl für Medienstudiengänge angesehen wird. Darüber hinaus ist sie ein attraktiver Arbeitgeber für Lehrende, Forschende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### **Vision Lehre**

Wir bereiten unsere Studierenden auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen einer digitalisierten Welt vor. Durch das Studium unterstützen wir unsere Studierenden digitale und lebenslange Lernende zu werden. Dies gelingt durch eine sinnvolle Kombination von Selbstlernangeboten und Präsenzlehre.

Der Lehrende nimmt die Rolle eines Lernprozessbegleiters ein und nutzt die Chancen der Digitalisierung, um die Angebote innovativ, flexibel und zukunftsorientiert zu gestalten. Um seiner Rolle und den veränderten Anforderungen gerecht zu werden verstehen sich die Lehrenden selbst als lebenslang Lernende und Forschende. Die Hochschule ist ein Anbieter von Lifelong-Learning Angeboten.

### **Vision Forschung**

Wir sehen Digitalisierung als Chance für unsere Gesellschaft und wollen die Wissensbasis erweitern und transformieren, um Digitalisierung der Gesellschaft zu erklären und aktiv mitzugestalten. Die HdM wird ihre Forschungskapazitäten und -leistungen im Schlüsselbereich der Digitalisierung verbessern. Sie wird sicherstellen, dass sowohl die Ergebnisse der Forschung als auch die Forschenden kontinuierlich in das Lehr- und Weiterbildungsangebot der HdM eingebunden werden, um einen zeitnahen Wissenstransfer zu garantieren und aktuelle, innovative und gesellschaftlich relevante Inhalte zu vermitteln.

### **Vision Verwaltung**

Wir bieten einen Service, der die Bedürfnisse der Kunden erfüllt. Wir wollen die Chancen nutzen, die sich aus der digitalen Umgestaltung bestehender Strukturen und Abläufe, sowie der Schaffung neuer digitaler Dienstleistungen ergeben, um auch in der Zukunft von allen Stakeholdern als attraktive und innovative Hochschule wahrgenommen zu werden. Durch durchgängige Abläufe, effiziente Kommunikation und ein optimiertes Dienstleistungsportfolio wollen wir eine hohe Servicebereitschaft und -qualität sicherstellen.

### **Vision Community**

Die HdM positioniert sich erfolgreich als Medien- und Digitalisierungsexpertin. Die HdM versteht sich und fungiert als dauerhafte Prozessbegleiterin der digitalen Transformation nach innen und außen.

### **Vision IT**

Aufbau und Betrieb einer zentralen, effizienten, effektiven und nachhaltigen IT-Infrastruktur, die die Mitarbeitenden und Lehrenden optimal in ihrer Arbeit unterstützt und sicherstellt, dass die Studierenden ihren Studienerfolg durch eine effektive Nutzung von IT verbessern können. Spezifische Infrastruktur für Forschung und Lehre kann zusätzlich dezentral betrieben werden.

## **2.2 Struktur- und Entwicklungsplan**

Der Struktur- und Entwicklungsplan (SEP) stellt das wichtigste strategische Managementinstrument der Hochschule der Medien dar. Gemäß den Vorgaben des baden-württembergischen Landeshochschulgesetzes ist er in Fünf-Jahres-Zyklen aufzusetzen. Die festgelegten Ziele der gesamten Hochschule, sind dabei als mittelfristige Vorschau zu betrachten. Konkrete operative Maßnahmen sind zwei Jahre im Voraus planbar. Hingegen ist eine Fünf-Jahres-Vorschau auf Basis der extrem dynamischen Entwicklung nur in Form strategischer Leitgedanken sinnvoll. Der SEP beschreibt Ansprüche und Zielsetzungen auf normativer, strategischer und operativer Ebene.

Der vierte Struktur- und Entwicklungsplan der Hochschule der Medien für die Jahre 2017 bis 2022 wurde im Frühjahr 2018 beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst eingereicht und im Sommer 2022 genehmigt.

Der nächste SEP der Hochschule umfasst den Planungszeitraum vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2027. Die HdM hat im Sommersemester 2022 mit der Erstellung des fünften SEP begonnen:

- Ziel muss es sein, Flexibilität und Innovationsfähigkeit der HdM zu erhöhen, für die nächsten absehbaren ein bis zwei Jahre konkrete Projekte zu benennen und ein konsistentes Verständnis unseres Selbstverständnisses und unserer strategischen Ausrichtung zu erzielen und darzulegen.
- Der Anspruch der HdM muss weiterhin sein, die Zukunft nicht zu planen, sondern sie zu gestalten.
- Folgende Rahmenbedingungen sind für die Entwicklung der HdM im Planungszeitraum von Bedeutung: Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demokratische Entwicklung und Diversität
- Als Leitmotiv für den Planungszeitraum des SEPs wird die Adaption der Hochschule an die Rahmenbedingungen definiert.

## 2.3 Strategietagung der HdM

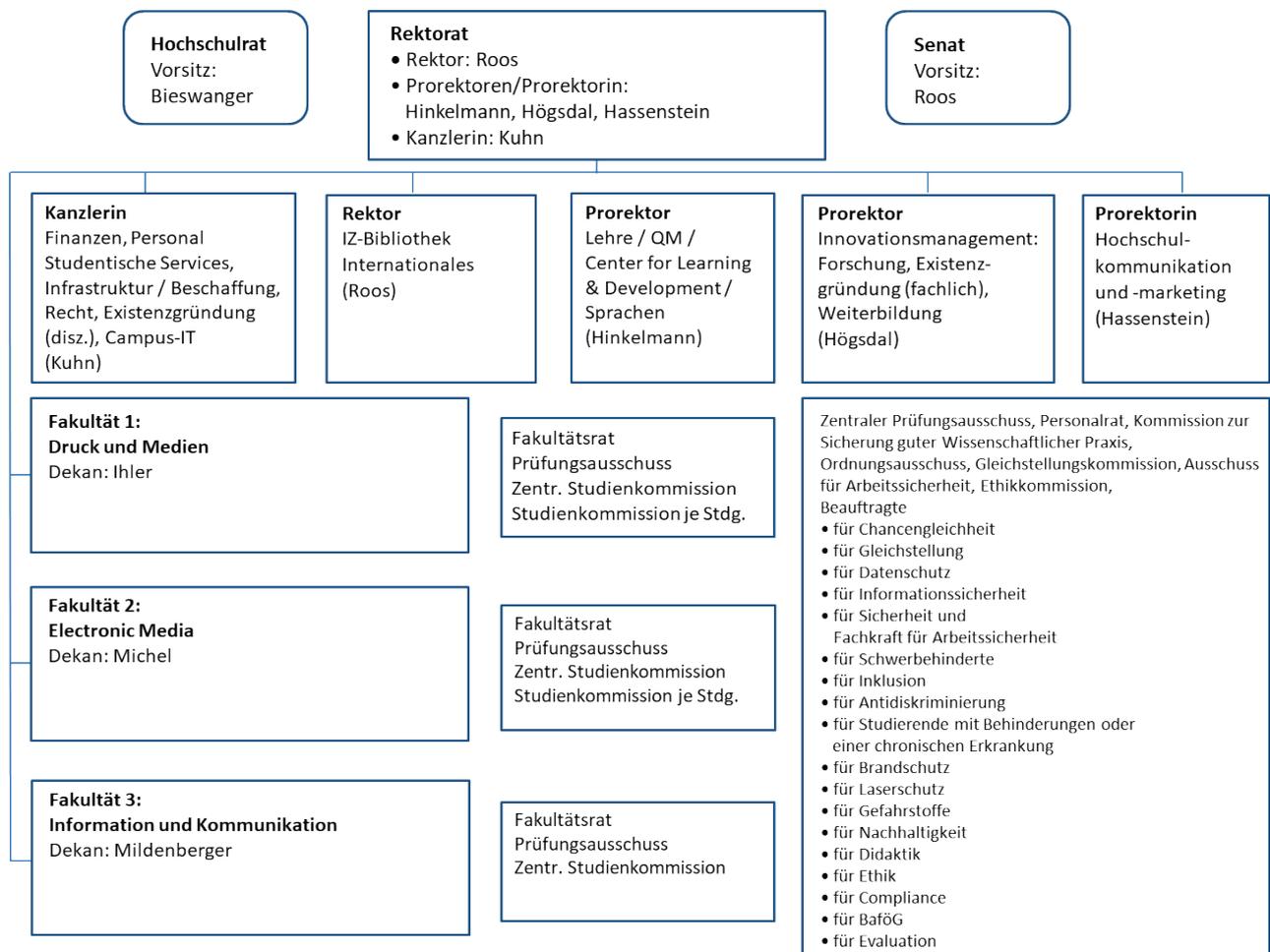
In regelmäßigen Abständen werden Strategietagungen veranstaltet, um über aktuelle hochschulpolitische Themen zu diskutieren. Teilnehmer sind in der Regel das Rektorat, die Dekanate, die stellvertretende Kanzlerin sowie die Assistenz des Rektors. Zudem werden je nach Themenschwerpunkt weitere Personen aus verschiedenen Bereichen der HdM eingeladen daran teilzunehmen.

Im Januar 2022 fand eine Strategietagung zum Thema "Weiterentwicklung der HdM – Personalplanung und Weiterentwicklung der Studiengänge" statt. Ein weiteres Treffen zum Thema neue Studiengänge und Bewerbersituation wurde im Juni 2022 veranstaltet.

## 2.4 Gliederung der Hochschule

Die Gliederung der Hochschule zeigt nachfolgende Abbildung (vgl. Abb. 2-1). Die grundlegende Struktur wurde beibehalten. Den aktuellen Anforderungen wurde durch die Schaffung entsprechender Beauftragter Rechnung getragen.

Abb. 2-1: Organigramm (Stand: September 2022)



## 2.5 Ressourcen

### 2.5.1 Personal

Einen Überblick zur Personalentwicklung zeigt folgende Abbildung 2-2 (Stand: September 2022)

Vollzeitäquivalente an der HdM	IST 10/2007		IST 10/2015*		IST 10/2019		IST 10/2020**		IST 10/2021**		IST 10/2022**	
	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.
Fakultät 1	42,00	26,00	52,83	27,95	52,83	33,28	53,83	37,40	51,83	44,40	51,83	39,10
Fakultät 2 (inkl. HoRads)	32,00	22,50	50,00	27,86	53,00	38,25	49,53	34,15	47,28	34,30	45,00	30,35
Fakultät 3	32,00	14,00	33,50	17,41	34,91	20,15	36,71	20,40	35,49	21,10	33,49	23,10
IAF (inkl. Zentren) und IAF Projekte	0,00	12,00		16,99		14,65		18,00		17,86		25,10
Bibliothek	0,00	6,70		7,28		5,78		5,78		5,78		6,00
IZ-IT	0,00	6,50		9,00		10,50		18,20		20,70		20,90
IQF und Hochschuldidaktik				6,44		6,35		5,00		5,21		5,86
Verwaltung / Internationales / AAA		42,10		59,85		69,48		63,16		64,54		68,83
Gründerzentrum				3,90		9,35		11,35		8,60		9,55
Weiterbildungs- zentrum (ab 10/2016)						6,07		6,40		4,90		6,50
Summe	106,00	129,80	136,33	176,68	140,74	213,86	140,07	219,84	134,60	227,39	130,32	235,29

**Abb. 2-2:** Anzahl der Beschäftigten an der Hochschule der Medien (Prof. = Professoren/-innen, Besch. = Beschäftigte). Insgesamt 146 Professuren. In der obigen Tabelle sind nur die besetzten Stellen enthalten.

\*: Ab 10/2015 sind keine beurlaubten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (zum Beispiel Elternzeit), Auszubildenden, Praktikanten und junge Innovatoren mehr enthalten.

\*\* : Mit der Implementierung der Campus-IT ging eine Verschiebung von den zentralen Einrichtungen zur Campus-IT einher.

## 2.5.2 Finanzen

Die Grundfinanzierung der Hochschule wurde mit der Hochschulfinanzierungsvereinbarung II, Laufzeit 2021 bis 2025, neu geregelt. Diese bietet durch Verstetigung der Ausbauprogramme sowie einige Entwicklungsoptionen grundlegende Planungssicherheit, obgleich die gesamte Vereinbarung unter einer haushaltsbedingten Anpassungsoption steht. Die Mittelverteilung wird künftig stärker von Entwicklungen und Kennzahlen abhängen. Hierbei sind Sicherstellung des Lehrangebots, Auslastung, Klimaschutz, Flächenmanagement sowie Personalentwicklung und Chancengleichheit Gegenstand und Zielgrößen der Vereinbarung.

Der Planansatz hat sich nach Übernahme der Ausbauprogramme in 2021 (8,22 Mio. Euro) von 2021 nach 2022 durch Steigerungen aus dem HoFV II (0,437 Mio. Euro), Erstausrüstungsmittel (0,290 Mio. Euro) sowie Personalkostenkompensation (1,03 Mio. Euro) von 30,25 auf 31,90 Mio. Euro erhöht. Weitere Mittel werden durch Antragsstellung im Rahmen von Sonderprogrammen sowie durch Drittmittel und Forschungsaufträge erwirtschaftet, die jedoch befristet und zweckgebunden sind. Finanzen (gemäß Jahresabschlüssen) in Millionen Euro siehe Abbildung 6-10.

## 2.5.3 Flächen

Nutzfläche der HdM nach DIN 277 in qm  
(Stichtag 28.09.2022)

N10	15.654
N8	4.742
N10a (Erweiterungsbau Süd)	1.658
N5 (angemietet)	432
Forschungsfläche Lenningen (angemietet)	350
<b>Summe</b>	<b>22.836</b>

## 3. Berichte aus den Handlungsfeldern

### 3.1 Studium und Lehre

Prorektor für Lehre: Professor Dr. Mathias Hinkelmann

Das Studienjahr 2021/2022 stand weiterhin unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Nach den mit nur sehr eingeschränktem Präsenzbetrieb und überwiegenden Online-Semestern vom Sommersemester 2020 bis zum Sommersemester 2021 ist die Hochschule der Medien ab dem Wintersemester 2021/2022 zum Präsenzbetrieb als Regelbetrieb zurückgekehrt. Diese Rückkehr war mit vielfältigen Schwierigkeiten verbunden.

An erster Stelle stand die Unsicherheit, die durch die vorangegangenen Versuche zur Rückkehr zu einem Präsenzunterricht entstanden ist. Es bestanden insbesondere im Wintersemester 2021/2022 große Vorbehalte, ob der Präsenzunterricht über das ganze Semester hinweg durchgehalten werden kann. Hinzu kamen Unsicherheiten hinsichtlich der Corona-Regelungen, die zunächst mit einem 3G-Konzept begannen und im Laufe des Semesters hinzu einer 2G-Regelung verschärft wurden. Diese Regelungen bedingten, dass für Studierende, die diese Regelungen nicht erfüllten, elektronische Angebote verpflichtend angeboten werden mussten.

Das elektronische Angebot hat dazu geführt, dass die in der Corona-Pandemie erlernte Handlungsmuster von Studierenden und Lehrenden erneut aufgegriffen wurden und der Präsenzunterricht in den Hintergrund geriet bzw. der Anteil des Online-Unterrichts nahm zu.

Mit dem Start des Sommersemesters 2022 wurden die Corona-Schutzmaßnahmen weiter zurückgenommen und im Wesentlichen auf eine Maskenpflicht reduziert. Dieses Zurückfahren der Schutzmaßnahmen hat dazu geführt, dass das Semester weitgehend als Präsenzsemester wahrgenommen wurde. Dennoch wurde der Online-Unterricht über das Maß einer digitalintegrierten Lehre, die sich aus den Erfahrungen der Lehre in der Zeit Corona-Pandemie als neues, vielfach angestrebtes didaktisches Szenario immer mehr etabliert, hinaus eingesetzt. Alles in allem wurde die zunehmende Normalität, die sich im Sommersemester 2022 einstellte und auch die Semesterabschlusspräsentationen auf der MediaNight umfasste, von einem Großteil der Studierenden und Lehrenden sehr dankbar angenommen.

In vielen Situationen hat sich zu Beginn des Wintersemesters 2021/2022 auch bemerkbar gemacht, dass vier Semesterkohorten (Studienbeginn Sommersemester 2020 bis Wintersemester 2021/2022) quasi neu an der Hochschule waren, sich entsprechend orientieren und organisieren mussten. Die Informationsweitergabe unter den Studierenden war deutlich eingeschränkt und vor Corona eingespielte Abläufe mussten neu etabliert werden. Dieser Effekt war auch noch zu Beginn des Sommersemesters zu spüren und hat vor allem auch Auswirkungen auf die Mitwirkung der Studierenden in den verschiedenen Gremien der Hochschule. Im Hochschulalltag war mit Fortschreiten des Sommersemesters 2022 dieser Effekt immer weniger zu spüren, so dass wieder ein normales Hochschulleben Einzug gehalten hat.

Wie bereits oben angerissen und im vorangegangenen Jahresbericht ausgeführt, führen die Erfahrungen mit virtualisierter Lehre zu deutlichen Veränderungen. Die Hochschule der Medien hat diese Entwicklung aufgegriffen und beschäftigte sich seit dem Wintersemester 2020/2021 in einem Arbeitskreis intensiv mit diesem Veränderungsprozess. Die Arbeit des Arbeitskreises wurde im Studienjahr 2021/2022 abgeschlossen und wird im Projekt CapaDiLL (Capabilities für die Digitalisierung in der Lehre) konsequent weitergeführt. Weitere Informationen dazu finden sich in Abschnitt 3.1.1 dieses Jahresberichts.

### **3.1.1 Studienangebot der HdM**

#### **Gestaltung neuer Studienangebote**

Mit dem Masterstudiengang Digital Design und dem Bachelorstudiengang Medien- und Wirtschaftspsychologie wurden im abgelaufenen Berichtszeitraum zwei neue Studienangebote aufgesetzt.

#### **Masterstudiengang Digital Design**

Der Masterstudiengang Digital Design knüpft inhaltlich an den Bachelorstudiengang Integriertes Produktdesign an führt jedoch thematisch vor allem die Digitalisierung sowohl auf der Ebene der Produkte als auch des Produktdesignprozesses selbst. Entsprechend wird der Studiengang in der Fakultät Druck und Medien von den Studiengängen Integriertes Produktdesign, Wirtschaftsingenieurwesen Medien und Mobile Medien getragen.

Der Studiengang wird jährlich zum Wintersemester 15 Studienplätze anbieten. Der Start ist für das Wintersemester 2023/2024 vorgesehen. Diese Vorlaufzeit ist erforderlich, um das Marketing für das Studienangebot und den sich daran anschließenden Auswahlprozess durchführen zu können. Beim Auswahlprozess wird für die Hochschule der Medien erstmalig stringent das Auswahlverfahren von Designstudiengängen umgesetzt.

Die Abschlussnote des grundständigen Studiums tritt bei diesem Verfahren in den Hintergrund und der Abschluss des grundständigen Studiums zur Immatrikulation entsprechend vorzuweisen.

#### **Bachelorstudiengang Medien- und Wirtschaftspsychologie**

Mit dem Bachelorstudiengang Medien- und Wirtschaftspsychologie kombiniert die Hochschule vorhandene Kompetenzen und bietet erstmalig einen Bachelorstudiengang an, der von zwei Fakultäten getragen wird.

Der Bachelorstudiengang Medien- und Wirtschaftspsychologie stellt ein auf den Bereich der Medien und der Wirtschaft spezialisiertes psychologisches Studienangebot der Hochschule der Medien dar. In seiner inhaltlichen Ausrichtung basiert der Studiengang auf den drei Säulen "Medien", "Wirtschaft" und "Psychologie", die – ergänzt um weitere relevante Methoden- und Grundlagenfächer – eine sowohl praxisnahe als auch theoretisch fundierte wissenschaftliche Ausbildung ermöglichen. Ein methodischer Schwerpunkt liegt dabei auf einer stark projektbezogenen Ausbildung.

Ziel des Studiengangs Medien- und Wirtschaftspsychologie ist die Ausbildung von Persönlichkeiten, die medien- und wirtschaftspsychologischen Theorien und Erkenntnisse in konkreten Praxisfeldern (Analyse, Gestaltung und Evaluation von medialen Angeboten, Konsumenten- und Nutzerforschung, Personalmanagement) anwenden können. Der Studiengang qualifiziert Absolvent\*innen damit für verschiedenste Tätigkeiten innerhalb von Medien- als auch von Nicht-Medienunternehmen bzw. Organisationen, Verbänden und (Medien-)Anstalten.

Dem eigentlichen Studienstart zum Wintersemester 2023/2024 mit einer semesterweisen Zulassung von jeweils 20 Studierenden geht eine vorgezogene Kohorte mit einer geringeren Studienanfängerkapazität von 15 Studienanfängerplätzen voraus, die zum Sommersemester 2023 das Studium aufnehmen wird. Ziele dieser vorgezogenen Kohorte sind, bereits frühzeitig eine entsprechende Sichtbarkeit des Studienangebots zu erreichen und mit einer kleineren Studierendenzahl, die Feinjustierung des Studienangebots zu erleichtern.

### Neuausrichtungen von Studiengängen

Im Berichtszeitraum wurde im Bereich der Bachelorstudiengänge vom Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Medien eine grundlegend überarbeitete Studien- und Prüfungsordnungen vorgelegt. Es waren die ersten grundlegenden Überarbeitungen seit Einführung des Studienangebots. Die Studienziele im Sinn der angestrebten Kompetenzen der Absolventen\*innen blieben weitgehend unverändert und wurden nur graduell angepasst. Zudem wurde das Konzept der Schwerpunkte überarbeitet.

Die Überarbeitung zeigt, dass die Hochschule eine gute Balance zwischen Stabilität der Studienstrukturen und Anpassung an aktuelle Entwicklungen anstrebt, um sowohl den Anforderungen der Aktualität der Inhalte als auch der langfristigen Studierbarkeit nachzukommen. Gerade die Stabilität der Studienstrukturen und damit langfristige Studierbarkeit darf vor dem Hintergrund der Vereinbarkeit von Studium und Familie, Gelderwerb, überfachlichen Qualifikationen, Auslandsaufenthalten oder auch Krankheiten, Behinderungen und chronischen Erkrankungen nicht außer Acht gelassen werden.

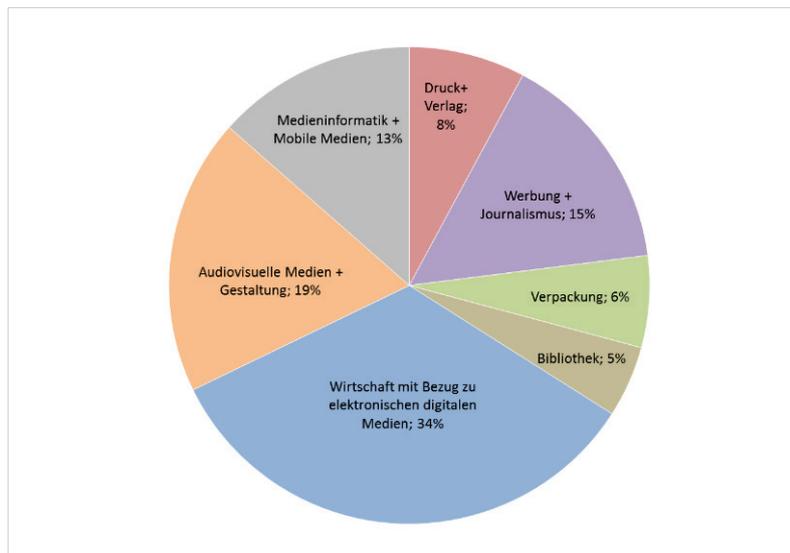
Eine Übersicht über die aktuellen Studiengänge und Studienplatzzahlen im Jahr 2021/2022 zeigt die nachfolgende Tabelle (vgl. Abb. 3-1).

Fakultät	Abschluss	Studiengang	Plätze pro Jahr
<b>Fakultät 1: Druck und Medien</b>	Bachelor	• Dt.-Chin. Studiengang Medien und Technologie	15
		• Medieninformatik	94
		• Mobile Medien	53
		• Mediapublishing	56
		• Wirtschaftsingenieurwesen Medien	81
		• Verpackungstechnik	60
		• Integriertes Produktdesign	28
		• Print and Media Technologies	32
	Master	• Packaging Development Management	15
		• Crossmedia Publishing and Management	25
		• Computer Science and Media	34
	Bachelor	• Audiovisuelle Medien	135

<b>Fakultät 2: Electronic Media</b>		• Medienwirtschaft	130
		• Crossmedia-Redaktion/Public Relation	76
		• Werbung und Marktkommunikation	90
	Master	• Audiovisuelle Medien	36
		• Medienmanagement	48
		• Unternehmenskommunikation	41
<b>Fakultät 3: Information und Kommunikation</b>	Bachelor	• Informationswissenschaften	65
		• Wirtschaftsinformatik und digitale Medien	94
		• Online-Medien-Management	69
		• Informationsdesign	57
	Master	• Wirtschaftsinformatik	30
<b>Alle Fakultäten</b>	Master	• Master of Media Research	6
<b>Berufsbegleitende, weiterbildende Masterstudiengänge</b>	• Bibliotheks- und Informationsmanagement		
	• Business Management		
	• Data Science		
	• Intra- und Entrepreneurship (tech)		

**Abb. 3-1:** Studiengänge der HdM im Studienjahr 2021/2022

Die inhaltliche Zusammensetzung der Studiengänge nach Bereichen zeigt das nachfolgende Kreisdiagramm (vgl. Abb. 3-2).



**Abb. 3-2:** Prozentuale Verteilung der Studienplätze pro Jahr auf die verschiedenen Studienbereiche an der HdM

## **Projekte im Bereich Studium und Lehre**

Auch in diesem Berichtszeitraum wurde der Bereich Studium und Lehre durch eingeworbene Projektmittel sehr umfangreich gefördert. Im Folgenden werden die wesentlichen Projekte des Berichtszeitraums kurz skizziert:

### ***CapaDiLL***

Zum 1.8.2021 ist das Projekt CapaDiLL (Capabilities für die Digitalisierung in der Lehre) mit drei Mitarbeiter\*innen, gefördert von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre, gestartet. In diesem werden, ausgehend von der formulierten Digitalisierungsstrategie Lehre, Bausteine zur Förderung Lehrenden und Studierenden im Bereich digitale Lehre erarbeitet. Weitere Informationen zum Projekt, das von Frau Prof. Dr. Bettina Schwarzer verantwortet wird, finden sich in Abschnitt 3.5.1

### ***HoFV II***

Seit Ende 2016 wird vom Wissenschaftsministerium unter der Förderlinie „Fonds erfolgreich studieren in Baden-Württemberg“ gefördert. Im Rahmen der Hochschulfinanzierungsvereinbarung II (HoFV II) wurde eine Verstetigung der bisherigen projektbezogenen Maßnahmen vorgenommen. Dadurch sind der Hochschule drei Dauerstellen zugeflossen. Diese Stellen und das Konzept zum Einsatz der Sachmittel werden in Abschnitt 3.1.3 dargestellt.

### ***Lernrückstände***

Zur Abmilderung von Lernrückständen, die sich aus den Pandemie-Semestern ergeben haben, hat die Landesregierung für das Jahr 2022 Sondermittel bereitgestellt. Für die Hochschule der Medien wurden ca. 485.000 € bereitgestellt. Diese Mittel wurden innerhalb der Hochschule sowohl für zentrale als auch für dezentrale Maßnahmen eingesetzt. Die Federführung liegt beim Center for Learning and Development. Obwohl die Mittel kalendarisch für das Jahr 2022 abgegrenzt sind, versuchen alle Beteiligten möglichst viele Maßnahmen so anzulegen, dass ein dauerhaft positiver Effekt für die Studierenden der Hochschule entsteht. Weitere Einzelheiten zu diesem Projekt finden sich im Abschnitt 3.1.3.

### ***Lehrforschungsprojekt IKID***

Der sichere und professionelle Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) stellt eine Schlüsselfähigkeit für viele Berufsbilder dar. Daher nimmt das Thema KI bereits seit längerem einen wichtigen Platz in den Curricula der Studiengänge an der HdM ein. Um die Qualifikation der Studierenden in diesem Bereich weiter zu stärken, hat die HdM das vom BMBF geförderte Projekt "IKID" (Interdisziplinäres KI-Exploratorium: Integrierte Lehre zur verantwortungsvollen Nutzung Künstlicher Intelligenz auf Basis physisch-virtueller Demonstratoren) initiiert und im Berichtszeitraum mit der Projektarbeit begonnen. Das Projektziel ist die Einführung innovativer, interdisziplinär gestalteter Lehrformate, die fachübergreifendes Wissen aus relevanten Disziplinen wie Informatik, Wirtschaft, Recht und Ethik, vermitteln. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des IKID-Projekt sind am Institute for Applied AI (IAAI) der HdM angesiedelt. Im Berichtszeitraum wurde mit der Ausarbeitung des zu Grunde liegenden Didaktikkonzepts und der Gestaltung der Demonstratoren begonnen. Somit wurden erste Schritte hin zu einem interaktiven KI-Exploratorium unternommen, in dem Studierende KI-Fähigkeiten wie z.B. Bilderkennung oder Bildgenerierung live ausprobieren können sowie die verwendeten KI-Modelle anpassen und erweitern können.

### 3.1.2 Studierende

Die Studierendenzahlen sind weitgehend stabil. An der HdM waren im Berichtszeitraum durchschnittlich 5522 Studierende immatrikuliert (siehe auch Abbildung 6.2). Die Gesamtzahl steigt durch die Wiederaufnahme des internationalen Studierendenaustauschs leicht um 36 Studierende gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum.

Die Studierendenzahl ist ein angenommener Jahresdurchschnitt, der sich aus dem Mittel einer Stichtagsbetrachtung beider Semester ergibt. Für das Wintersemester 2021/2022 wurde die Studierendenzahl am Stichtag 05. November 2021 und für das Sommersemester 2022 am Stichtag 05. April 2022 ermittelt. In die Studierendenzahl fließen alle am Stichtag immatrikulierten Studierenden inklusive beurlaubter Studierender und internationaler Studierender ein. Personen, die sich in einem Kontaktstudium befinden, werden nicht erfasst.

Die Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Studiengänge und die dazugehörigen Bewerberzahlen zeigt die nachfolgende Tabelle (vgl. Abb. 3-3 und 3-4).

**Abb. 3-3:** Zulassungsverfahren für das Wintersemester 2022/2023 (Bachelorstudiengänge)

Studiengänge	Anzahl der Studienplätze MWK - ZZVO WS 2021/2022	Online-Bewerbungen (=Anträge) Stand: 15.07.2022	Anzahl der form- und fristgerecht eingegangenen Bewerbungen	Zulassungen insgesamt	Einschreibungen Non-EU	Einschreibungen Stand: 13.09.22
<b>Bachelorstudiengänge</b>						
DC7 - Deutsch-Chinesischer Studiengang Druck und Medientechnologie	15	19	15	9		7
IP7 - Integriertes Produktdesign	30	174	93	43		32
ME7 - Wirtschaftsingenieurwesen Medien	45	239	161	63		56
MI7 - Medieninformatik	55	414	310	75		64
MM7 - Mobile Medien	25	186	151	35		29
MP7 - Mediapublishing	33	215	155	43		36
PT7 – Print Media Technologies	40	11	4	4	33	4
VT7 - Verpackungstechnik	30	61	48	23		18
AM7 - Audiovisuelle Medien	70	599	469	100		76
CR7 - Crossmedia-Redaktion/Public Relations	44	236	126	55		47
MW7 - Medienwirtschaft	70	679	514	89		79
WM7 - Werbung und Marktkommunikation	45	850	610	55		45
ID7 - Informationsdesign	30	508	405	46		36
IW7 - Informationswissenschaften	40	97	68	34		27
OM7 - Online-Medien-Management	45	661	480	65		55
WI7 - Wirtschaftsinformatik und digitale Medien	60	330	220	78		64
<b>Summe</b>	<b>677</b>	<b>5279</b>	<b>3829</b>	<b>817</b>	<b>33</b>	<b>675</b>

**Abb. 3-4:** Zulassungsverfahren für das Wintersemester 2022/2023 (Masterstudiengänge)

Studiengänge	Anzahl der Studienplätze MWK - ZZVO WS 2020/2021	Online-Bewerbungen	Anzahl der form- und fristgerecht eingegangenen Bewerbungen	Zulassungen Master (ab 01.08.2022)	Einschreibungen Stand: 13.09.2022
<b>Masterstudiengänge</b>					
AM3 - Audiovisuelle Medien	36	69	48	48	40
BI5 - Bibliotheks- und Informationsmanagement Bewerbung über WBZ nicht in ZZVO	1	1		1	1
BM5 - Business Management Bewerbung über WBZ nicht in ZZVO	11	27	16	16	11
CP3 - Crossmedia Publishing Management	25	60	37	37	25
CS3 - Computer Science Media	17	97	56	30	25
DS5 - Data Science, Bewerbung über WBZ nicht in ZZVO	7	15	11	11	7
MR3 - Media Research	3	7	4	4	4
MM3 - Medienmanagement	48	173	117	59	50
PD3 - Packaging Development Management	15	15	9	9	9
UK3 - Unternehmenskommunikation	41	190	135	52	42
WI3 - Wirtschaftsinformatik	30	108	57	45	16
<b>Summe</b>	<b>234</b>	<b>762</b>	<b>490</b>	<b>312</b>	<b>230</b>

### **3.1.3 Center for Learning & Development**

Das Center for Learning & Development hat die Unterstützung und Weiterentwicklung guter Lehre und guten Studierens zum Ziel, setzt zahlreiche Unterstützungsangebote für und mit Lehrenden und Studierenden um und begleitet strategische Prozesse in Studium und Lehre. Es adressiert mit der Unterstützung der Lehrenden bei der Weiterentwicklung der Lehre, der Unterstützung der Studierenden im Bereich Study & Career, der Zentralen Studienberatung (ZSB) und dem Qualitätsmanagement vier Haupthandlungsfelder.

Seit 2021 verfügt das Center über drei, über den Fond „Erfolgreich studieren in Baden-Württemberg“ (Fest-BW) finanzierte, Dauerstellen, deren Besetzung im Berichtszeitraum weitgehend abgeschlossen wurde. Die Nutzung und Ausrichtung der Dauerstellen ist so angelegt, dass sie zusammen mit den anderen im Center angesiedelten Bereichen einen dauerhaften Nutzen für die Hochschule generieren und einen wichtigen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der HdM leisten. Genutzt werden die drei Dauerstellen (1) zur Betreuung und individuellen Beratung von Studierenden im Bereich Schlüssel- und Selbstkompetenzen mit dem Fokus auf den erfolgreichen Übergang Schule-Hochschule und die Unterstützung bei Problemen im Studienverlauf, sowie die Evaluation der Angebote, (2) zur Begleitung und Weiterqualifizierung der Lehrenden im Bereich Hochschuldidaktik, sowie zur Organisation lehrbezogener Preise und (3) zur Leitung des Centers und zur Begleitung strategischer Prozesse in der Entwicklung der Lehre.

Im Folgenden sind die Tätigkeiten des Centers für den Berichtszeitraum nach Haupthandlungsfeldern gegliedert aufgeführt. Dabei werden auch die Tätigkeiten im Rahmen des Strukturfonds „Mittel für die Abmilderung pandemiebedingter Lernrückstände“ (im Folgenden Lernrückstände) aufgelistet. Über Lernrückstände hat das Land den Hochschulen, bemessen an der Studierendenanzahl, für das Haushaltsjahr 2022 finanzielle Mittel zur Schaffung zusätzlicher Formate, wie z.B. Tutorien oder Coachings, zur Verfügung gestellt, damit pandemiebedingte Lernrückstände und damit verbundene Studiumsabbrüche oder -unterbrechungen reduziert werden können.

#### **Unterstützung der Lehrenden bei der Weiterentwicklung der Lehre**

Das Handlungsfeld Unterstützung der Lehrenden bei der Weiterentwicklung der Lehre gliedert sich in zwei Bereiche, die einerseits die Organisationsebenen (Hochschule – Fakultät – Studiengänge) und zum anderen die Individualebene der Lehrenden betreffen.

Auf Hochschul- und Organisationsebene begleitete und unterstützte das Center for Learning & Development seit Herbst 2021 Studiengänge bei Entwicklungsprozessen; ein erster Workshop fand Anfang 2022 statt. Die vertragliche Verlängerung und Vergrößerung der Kooperation Neckar Connection sowie die datenschutzkonforme Neugestaltung der zugehörigen Homepage, inklusive Workshop-Management-System, und deren Umzug auf die HdM-Homepage wurde vom Center koordiniert und erfolgreich abgeschlossen. Die HdM profitiert neben der Vernetzung vor allem von den kostenfreien, aktuellen und qualitativ hochwertigen Weiterbildungsangeboten für ihre Lehrenden. Seit Anfang 2022 ist das Center for Learning & Development maßgeblich an der hausinternen Verwaltung des Projekts Lernrückstände beteiligt.

Neben der finanziellen Verantwortung ist das Center für die Beratung der Fakultäten und Lehrenden bei der Maßnahmengestaltung zuständig. Zusammen mit der Educational IT (vgl. 3.5.2) hat das Center für alle HdM-Mitglieder die kostenfreie, datenschutzfreundliche und unabhängige Umfrageplattform HdMSurvey entwickelt. Technisch betreut wird das System durch die Educational IT, das Center bietet Handreichungen und Beratungen zu u.a. der Forschungspraxis und dem Datenschutz.

Im Bereich Hochschuldidaktik unterstützte das Center for Learning & Development bei der nachhaltigen Anpassung und Weiterentwicklung von Lehr- und Lernkonzepten, auch vor dem Hintergrund der durch Corona verursachten Veränderungen. Neben individuellen hochschuldidaktischen Beratungen geschah dies im Format „Brown Bag Lunch“. Hier informierte das Center zusammen mit der Educational IT zu Themen wie „Selbstlernphasen gestalten“ oder „Shift from Teaching to Learning“ und ermöglichte Lehrenden nach dem Inputteil den Austausch über ihre Hochschullehre. Der Moodle-Kurs „Forum Lehre“, der Ressourcen zu (digitalen) Lehr- und Lernformen bereitstellt, wurde weiter gepflegt. Weitere Fortbildungsmaßnahmen für Lehrende wurden im Rahmen der Neckar Connection gemeinsam mit vier Partnerhochschulen regelmäßig zu Themen wie „Wissenschaftliches Schreiben Lehren“ oder „EduScrum“ angeboten. Seit Ende 2021 veranstaltet das Center mit Unterstützung der Educational IT das Format „Lehrdialog“ um den Austausch über und die Sichtbarkeit von innovativer Lehre an der HdM zu fördern. Der Tag der Lehre, der im Mai 2022 vom Center ausgerichtet wurde, hatte das zukunftsweisende Thema „Future Study & Teaching Culture“ und lud die Lehrenden ein, bewusst den Blick nach vorne zu richten und über Kernthemen einer guten Studier- und Lernkultur zu reflektieren und zu diskutieren. Die „Fellowships zur kompetenzorientierten Umgestaltung von Lehrveranstaltungen an der HdM“ wurden für den Zeitraum 2022/2023 mit dem Thema „Selbstlernphasen“ ausgeschrieben und ermöglichten die Begleitung vier neuer Fellows sowie der bestehenden Fellows bei der nachhaltigen Umsetzung ihrer Lehrprojekte.

### **Study & Career**

Der Bereich Study & Career unterstützte Studierende mit verschiedenen Formaten bei der (Weiter-)Entwicklung studiumsrelevanter Kompetenzen und setzte dabei auf eine Mischung aus virtuellen und analogen Angeboten. Neben der individuellen Schreibberatung, die wöchentlich drei bis vier Termine anbietet und konstant ausgebucht war, wurden im Themenbereich „wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben“ zwei Events organisiert und durchgeführt. Die „Langen Nächte der aufgeschobenen Hausarbeiten“ fanden im November statt und richteten sich an Studierende in jeder Phase des Studiums. Die im Juni und Juli stattgefundenen Reihe „Thesis Friday“ umfasste Angebote, die gezielt auf das Erstellen und Verfassen einer Bachelor- und Masterarbeit ausgerichtet waren. Bei der im April 2022 stattgefundenen „Study & Career Week“ konnten HdM-Studierende Workshops und Beratungen rund um die Themen „Study Skills“ und „Beruf, Bewerbung und Karriere“ besuchen. Ein dauerhaftes asynchrones Unterstützungsangebot ist der Moodlekurs „Study & Career“. Dieser wurde gepflegt und das Angebot erweitert. Seit Anfang November 2021 bietet das Study & Career Team in Präsenz die offene Sprechstunde „Lernzeit“ in der Lernwelt an, um Studierenden bei Fragen zu Lernprojekten und Problemen beim Lernen allgemein zu helfen.

Neben der Betreuung der Lernrückständemittel auf organisatorischer Ebene, setzte das Center for Learning & Development selbst umfangreiche Maßnahmen um. Ein Schwerpunkt bildete ein Begleitprogramm und ein Diskussionsforum zum Thema Mentale Gesundheit. Ein weiterer Fokus lag auf der Konzeption von nachhaltig nutzbaren Lerneinheiten zu Studierkompetenzen. Für die Erstellung der Lerneinheiten konnte im Rahmen von Lernrückstände eine neue Mitarbeiterin gewonnen werden.

### **Zentrale Studienberatung**

Die Zentrale Studienberatung der HdM (ZSB) beriet in Einzelberatungen, Workshops und Informationsveranstaltungen seit September 2021 über 600 Studieninteressierte, hauptsächlich zu den Themenbereichen „Studienorientierung“ und „Studienfachwechsel“, und über 500 HdM-Studierende zu Themen wie „Studienverlaufsplanung und Studienorganisation“, „Lern- und Prüfungsprobleme“, „Belastungen und Konflikte“. Zusätzlich kontaktierten Ratsuchende die ZSB in Live-, Online- oder Telefonsprechstunden oder via E-Mail. Dabei ist zu beachten, dass die Beratung von Studieninteressierten in der Regel singuläre Beratungen sind und die Beratung der HdM-Studierenden in sehr vielen Fällen mehrere Beratungstermine umfasst. In Gruppenberatungen zu spezifischen Themen, bei Workshops, sowie bei Messen und Veranstaltungen informierte, beriet und betreute die ZSB mehr als 500 Teilnehmende. Außerdem koordinierte sie die Berufs- und Karriereberatung in Kooperation mit der Agentur für Arbeit, die durchweg ausgebucht war, und führte im Februar 2022 im Rahmen der Kooperation mit der Erich-Bracher-Schule ein Training zur Berufs- und Studienorientierung durch.

Die Erkenntnisse aus der Studienberatung tragen dazu bei, Informationsangebote für Studierende und Studieninteressierte zu verbessern sowie zentrale Schnittstellen in der HdM zu informieren und zu unterstützen. So führte die Studienberatung beispielsweise im Berichtszeitraum ein Update der "Thematischen Verteilung von Studieninhalten" durch und unterstützte die Studiengänge der HdM bei der Optimierung der Studiengangsprofile im Rahmen des verpflichtenden Studienorientierungstests für Baden-Württemberg. Im Sommersemester 2022 restrukturierte die ZSB in Zusammenarbeit mit der Prorektorin für Hochschulkommunikation, Frau Prof. Hassenstein, die Bewerberseite der HdM-Website, um Studieninteressierten schneller, einfacher und barrierefreier Zugang zur Bewerbung an der HdM zu bieten.

Die Zentrale Studienberatung der HdM engagiert sich im landes- und deutschlandweiten ZSB-Netzwerk, beispielsweise bei der Konzeption einer digitalen ZSB Plattform und stand studentischen Projektgruppen der HdM (z.B. HORADS, Stufe) zu verschiedenen Themen als Experten und Expertinnen zur Verfügung.

Die ZSB realisierte zusätzlich im Rahmen von Lernrückständen ein Angebot zum Prüfungscoaching zusammen mit "Mein-Prüfungscoach" und konzipierte den individuellen Studienbegleiter "StudyBuddy", der sich aktuell in Kooperation mit den Studiengängen, Studentischen Services und der VS im Aufbau befindet und zum Sommersemester 2023 erstmalig erscheinen soll. Eine weitere Maßnahme ist die Umgestaltung des Beratungsraumes, um Studierende und Studieninteressierte in angemessener Atmosphäre vertraulich und mit dem Einsatz modernster Beratungs- und Coachingmethoden unterstützen zu können.

### 3.1.4 Erfolge, Auszeichnungen

Im Berichtszeitraum wurden Auszeichnungen für studentische Projekte, Abschlussarbeiten, Produktionen etc. vergeben. Hier ein paar exemplarische Beispiele:

Bei dem Packaging Impact Design Award (PIDA) 2022 wurden zwei HdM-Teams ausgezeichnet. Aufgabe war es, ein innovatives, funktionales und nachhaltiges Verpackungskonzept zu entwickeln, das von der Natur inspiriert ist. Studierende aus dem Masterstudiengang Packing Development Management haben für eine Verpackungslösung für die Kosmetikbranche (Projekt "Snap Dragon") den "PIDA Gold Award" und den Preis für Benutzerfreundlichkeit erhalten. An Studierende aus dem Bachelorstudiengang Verpackungstechnik wurden für die Verpackung für ein Zahnpflegeset der Preis für Innovation ("Highest Level of Innovation") vergeben.

Absolventinnen des Studiengangs Audiovisuelle Medien wurden beim ARD/ZDF Förderpreis "Frauen + Medientechnologie" 2022 für ihre Abschlussarbeiten mit dem ersten und dem zweiten Preis geehrt. Eine Absolventin aus dem Studiengang Informationswissenschaften nahm den "Etzold Preis" für ihre Bachelorthesis zur Einbindung von RVK-Registerbegriffen in die Katalogrecherche entgegen.

Im Auftrag des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) vergibt die Hochschule der Medien (HdM) jährlich ein Preisgeld von 1000 Euro an Studierende, die sich durch besondere akademische Leistungen und bemerkenswertes gesellschaftliches oder interkulturelles Engagement auszeichnen. 2021 ging der Preis an eine türkische Studierende aus dem Bachelorstudiengang Online Medien Management.

Zwei Teams aus dem Startup Center der HdM wurden für ihre Projekte, einer Trainings-App zum wissenschaftlich fundierten Stimmtraining ("Charismatischer") und einer Desktop-App zur Vermeidung von Rückenschmerzen, ("RückMal") beim Wettbewerb BW Goes Mobile 2022 prämiert. Newsletter 13

Die Hochschule der Medien (HdM) zählt erneut zu den "Top Hochschulen" beim Bewertungsportal StudyCheck.de. Bundesweit liegt die HdM auf Platz drei im Gesamtranking aller Hochschulen und Universitäten sowie auf dem zweiten Platz bei den Hochschulen. In Baden-Württemberg steht sie ganz vorn. Auf Platz eins steht die HdM auch beim "Category Award 2022". Damit ist sie die beliebteste Hochschule Deutschlands in der Kategorie Hochschulen mit 5.000 bis 15.000 Studierenden.

Der Stifterverband hat die "Hochschulperle" des Monats Februar an die HdM vergeben. Der Stifterverband suchte im Jahr 2022 Projekte unter dem Motto "Zukunftsorientierte Lernräume" nach besonderen, zukunftsweisenden Lernarchitekturen und zeichnet neben physischen Hochschulräumen auch Konzepte, Prozesse und Teams (im Kontext physischer Lernraumgestaltung) aus.

### 3.1.5 Qualitätsmanagement

Die Tätigkeiten im Berichtszeitraum erstreckten sich auf folgende Themenbereiche:

1. Operative Durchführung von Verfahren zur Qualitätssicherung in Lehre und Studium
2. Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der HdM
3. Beantragung eines alternativen Modells für die Systemreakkreditierung

#### **Operative Durchführung von Verfahren zur Qualitätssicherung in Lehre und Studium**

Im Wintersemester 2020/2021 und Sommersemester 2021 fanden folgende Aktivitäten statt:

- Evaluation aller Lehrveranstaltungen (studentische Lehrveranstaltungskritik), Evaluation der Studiengänge, Evaluation der Hochschule mithilfe eines Online-Tools
- Begutachtung von Studiengängen mit internen Audits
- Stellungnahmen zur aktuellen Situation der Studiengänge mithilfe von Semesterberichten

Zur regelmäßigen Überprüfung laufender Studiengänge sowie zur Verlängerung der internen Akkreditierungen fanden im Studienjahr 2021/2022 folgende Audits statt:

- Masterstudiengang Packaging Development Management (Audit im Wintersemester 2021/2022; interne Akkreditierung am 28. Januar 2022)
- Bachelorstudiengang Audiovisuelle Medien (Audit im Wintersemester 2021/2022 und Sommersemester 2022; interne Akkreditierung am 1. Juli 2022)
- Bachelorstudiengang Print Media Technologies (Audit im Sommersemester 2022; interne Akkreditierung am 1. Juli 2022)

Bedingt durch die Corona-Pandemie fanden die Auditverfahren im Studienjahr 2021/2022 teilweise in Präsenz, teilweise in einem virtuellen Format statt. Dabei wurden unabhängig vom Format stets sämtliche Verfahrensschritte eingehalten und die Begutachtungen vollständig durchgeführt.

Darüber hinaus fanden im Berichtszeitraum folgende Auditierungen neu einzurichtender Studiengänge statt:

- Masterstudiengang Digital Design (Audit im Wintersemester 2021/2022; interne Akkreditierung am 28. Januar 2022)
- Bachelorstudiengang Medien- und Wirtschaftspsychologie (Audit im Sommersemester 2022; interne Akkreditierung am 1. Juli 2022)

#### **Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems**

Um den Beratungsaspekt zu stärken, den die Audits der Hochschule der Medien neben ihrer Überprüfungs- und Akkreditierungsfunktion von jeher hatten, wurde das „Entwicklungsaudit“ als Variante zum regulären Audit konzipiert. Es sieht eine intensivere Beratung und Begleitung der Studiengänge bei ihrer Weiterentwicklung vor, was beispielsweise durch zusätzliche Sitzungen oder Workshops mit der Audit-Kommission oder anderen Expertinnen und Experten geschehen kann. Entwicklungsaudits können über einen längeren Zeitraum gehen. Die abschließende Überprüfung auf Einhaltung der relevanten Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung (StAkkVVO) für Studiengänge darf hierdurch aber nicht aufgeweicht werden. Das neu entwickelte Format kam

bei der Auditierung des Masterstudiengangs Audiovisuelle Medien (M.Eng.) im Studienjahr 2021/2022 ansatzweise zum Einsatz, sollte in Zukunft aber noch stärker formalisiert werden.

### **Beantragung eines alternativen Modells für die Systemreakkreditierung**

#### ***Vertragsabschluss mit dem Akkreditierungsrat***

Im Studienjahr 2021/2022 nahmen die Vorbereitungen zur Einrichtung eines Qualitätsbeirats an der Hochschule der Medien Fahrt auf. Bereits im März 2021 hatte der Akkreditierungsrat der Hochschule der Medien sowie ihren beiden Partnerhochschulen, der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen Geislingen (HfWU) und der Hochschule Furtwangen (HFU), einen Entwurf für die Vereinbarung zur Durchführung eines alternativen Verfahrens mit dem Titel „Kontinuierliche Qualitätsentwicklung durch ein strukturiertes Qualitätsbeiratsmodell“ zugesandt. Nach Rücksprache mit den Rektoren und Verabschiedung des überarbeiteten Vertragstextes auf der 110. Sitzung des Akkreditierungsrats am 21. September 2021 wurde die Vereinbarung im Oktober 2021 von den Rektoren der drei Partnerhochschulen unterschrieben. Der Vertrag sieht eine Vertrauensakkreditierung der Hochschulen bis 30. September 2029 nach erfolgreicher Begutachtung durch eine Gutachtergruppe des Akkreditierungsrats vor.

Mit der Unterzeichnung war die Grundlage für die Einrichtung eines Qualitätsbeirats an der Hochschule der Medien gegeben. Am 28. Januar 2022 verabschiedete der Senat eine Satzung zur Einrichtung und Beauftragung eines Qualitätsbeirats an der Hochschule der Medien. Damit war das alternative Modell zur Systemreakkreditierung formal verankert und die rechtliche Basis geschaffen.

#### ***Auswahl und Bestellung der Mitglieder des Qualitätsbeirats***

Im Berichtszeitraum fand die Auswahl und Bestellung der Mitglieder des Qualitätsbeirats statt. Die Evaluationsagentur Baden-Württemberg (evalag) übernahm die Ansprache sachverständiger Personen mit einschlägiger Erfahrung im Qualitätsmanagement einer HAW. Parallel dazu kümmerte sich die Hochschule um die Akquise eines geeigneten Mitglieds aus der Berufspraxis. Renommierte Persönlichkeiten wurden für die Beteiligung im Qualitätsbeirat der Hochschule der Medien gewonnen.

Die offizielle Bestellung der Qualitätsbeiratsmitglieder übernahm der Stiftungsrat der Evaluationsagentur Baden-Württemberg (evalag) auf seiner 76. Stiftungsratssitzung am 25. Februar 2022. Am 25. März 2022 nahm der Senat der Hochschule der Medien positiv zu der Bestellung Stellung. In der Folge regelte die Hochschule vertraglich die Form der Beteiligung, Unterstützung und Mitwirkung am Qualitätsbeiratsmodell durch evalag sowie durch die Qualitätsbeiratsmitglieder.

#### ***Sitzungen des Qualitätsbeirats***

Nach der Bestellung der Qualitätsbeiratsmitglieder wurde die konstituierende Sitzung des neuen Gremiums einberufen. Sie fand am 27. April 2022 an der Hochschule der Medien statt. Auf der Tagesordnung standen die Vorstellung der Hochschule, des Beiratsmodells und des Qualitätsmanagementsystems sowie die Klärung von Fragen zur Organisation. Sehr erfreulich war, dass der Qualitätsbeirat bereits auf der konstituierenden Sitzung die fachliche Diskussion über Aspekte des Qualitätsmanagementsystems aufnahm.

In Vorbereitung auf die erste reguläre Sitzung wurde eine Projektskizze aufgesetzt, der zu entnehmen ist, zu welchem Zeitpunkt welche Schwerpunktthemen und welche Akkreditierungskriterien im Qualitätsbeirat behandelt werden könnten. Dabei ist es wichtig zu beachten, dass die Projektskizze im Laufe des Verfahrens an Entwicklungen der Hochschule und des Akkreditierungswesens angepasst werden muss. Als Schwerpunktthema für die erste reguläre Sitzung am 27. Juli 2022 wurde das interne Akkreditierungssystem der HdM vereinbart, bestehend aus Grundsatzbeschlüssen, Verfahren zur Überprüfung der Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge und Audits. Die Tagesordnung wurde nach einem standardisierten Muster aufgesetzt und umfasst folgende Topics: Aktuelle Hochschulsituation und Herausforderungen, Rückschau, Vorstellung des Schwerpunktthemas, Beispiele für die Umsetzung des Schwerpunktthemas, Entwicklungsplanung der Hochschule, Beschlüsse des Qualitätsbeirats, Planung der nächsten Beiratssitzung. In den Beratungsunterlagen wurden die relevanten Paragraphen der Studienakkreditierungsverordnung (StAkkVO) zur Überprüfung von Qualitätsmanagementsystemen angeführt, ebenso hochschulinterne Vorschläge zur Weiterentwicklung der Audits.

Nach intensiver Auseinandersetzung inklusive einigen kritischen Nachfragen gab der Qualitätsbeirat seiner Anerkennung für das interne Akkreditierungssystem der HdM Ausdruck. Er nahm Stellung zur Erfüllung der genannten Kriterien der StAkkVO, gab Empfehlungen zur Verbesserung des Systems und formulierte zwei Arbeitsaufträge. Des Weiteren verabschiedete er die Geschäftsordnung des Qualitätsbeirats. Zu Beginn des Wintersemesters 2022/2023 wird diese dem Senat vorgelegt, um dessen Einvernehmen einzuholen.

#### ***Begutachtung durch den Akkreditierungsrat***

Am 13. und 14. September 2022 fand die gemäß Vereinbarung vorgesehene Begutachtung des Alternativen Verfahrens durch eine Gutachtergruppe des Akkreditierungsrats statt. Gegenstand dieses Vor-Ort-Treffens war das alternative Konzept an sich sowie die Implementierung der Qualitätsbeiräte. Die praktische Umsetzung an den drei Verbundhochschulen soll Gegenstand einer zweiten Teilbegehung in der ersten Jahreshälfte 2023 sein. Zur Vorbereitung der Gutachtergruppe wurde von den Hochschulen eine Selbstdokumentation eingereicht, die Teile des bereits 2020 vorgelegten Antrags sowie chronologisch angeordnete Ausführungen zur Einrichtung und Umsetzung des Modells an den Hochschulen seit 2020 und Details zu den Ereignissen an den drei Hochschulen enthielt.

### **3.1.6 Evaluation**

#### **Studentische Lehrevaluation der Hochschule der Medien**

Evaluationsbeauftragter: Professor Dr. Lars Rinsdorf

Die Lehre im akademischen Jahr 2021/2022 war nach wie vor geprägt von den Auswirkungen der COVID-Pandemie auf die Lehre, und zwar insbesondere von der schrittweisen Rückkehr zur Präsenzlehre unter den besonderen Bedingungen eines an die pandemische Lage angepassten Hygienekonzeptes.

Auf der hochschulweiten Ebene bezogen sich die Fragen auf die organisatorische Anpassung der HdM an die Pandemie-Situation, die Arbeitsbelastung und die mentale Situation der Studierenden, auf Lehrveranstaltungsebene auf Lernziele, die Gestaltung der digitalen Lernumgebung, auf die eigene Fähigkeit, mit digitalen Instrumenten zu arbeiten sowie die eigene Anpassungsfähigkeit an unsichere Umweltsituationen.

Wie findet man einen guten Weg zurück in die Präsenzlehre? Dazu gingen die Einschätzungen der Studierenden im abgelaufenen akademischen Jahr weit auseinander. Die Evaluation im Wintersemester 2021/2022 war geprägt von einem hohen Anteil Präsenzlehre trotz teilweise beachtlich hoher Inzidenzen. So sehr ein Teil der Studierenden die Rückkehr in die Seminarräume schätzte, so stark waren andererseits die Zweifel anderer Studierende, ob das unter gesundheitlichen Aspekten wirklich ein sinnvoller Ansatz sei. Im Sommersemester 2022 war die pandemische Lage etwas entspannter, entsprechend spielte die Grundsatzentscheidung für viel Präsenzlehre eine geringere Rolle, aber dafür rückten Fragen der Arbeitsbelastung wieder stärker in den Vordergrund, hier wurden im Nachhinein Effizienzvorteile sichtbar, die digitale Lernumgebungen für Studierende bieten.

Über das gesamte akademische Jahr hinweg hat das Thema Hybridlehre die Studierenden stark beschäftigt. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus Digitalformaten, dass die technische Übertragung von Lehrveranstaltungen möglich ist, wird diese Option von einem signifikanten Teil der Studierenden eingefordert. Hintergrund des Wunsches der Studierenden sind sowohl Gesundheitsschutz im Falle einer Covid-Infektion, aber auch Fragen der Effizienz mit Blick auf die Verkürzung von Anreizezeiten und einer höheren Flexibilität, Lehre in den Alltag einzubauen.

Jenseits der Covid-Spezifika deuten jedoch die aggregierten Befunde der quantitativen Indikatoren zu allen Dimensionen des Lernerlebnisses darauf hin, dass es den Lehrenden an der HdM ganz überwiegend gelungen ist, Lernumgebungen zu schaffen, die von den Studierenden als positiv erlebt werden. Aus den qualitativen Befunden geht erneut hervor, dass das Engagement und die Hilfsbereitschaft der Lehrenden dazu ebenso stark beitragen wie die gute technische Ausstattung der Hochschule.

Zusammen genommen zeigt sich in den Daten des akademischen Jahres 2021/2022 ein Normalisierungseffekt durch die Rückkehr zur Präsenzlehre, die von gerade in den offenen Antworten von vielen Studierenden sehr dankbar erwähnt wird. Die quantitativen Indikatoren zur Wahrnehmung der Lernumgebung zeigen aber ebenso deutlich, dass Präsenzlehre nicht automatisch bessere Lehre ist. Hier bleibt es wichtig, sich die Befunde zu den einzelnen Modulen sehr sorgfältig anzuschauen und nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen. Um die Teilnehmerquote weiter zu erhöhen, ist es wichtig, dass die Lehrenden das Feedback der Studierenden ernst nehmen und Veränderungen für die Studierenden sichtbar und erlebbar sind.

## **Absolventenbefragung**

Erhebung des Instituts für angewandte Statistik (ISTAT)

Die Absolventenbefragung wurde im Wintersemester 2021/2022 erstmals mit dem Institut für angewandte Statistik (ISTAT) in Kassel durchgeführt, nachdem das Statistische Landesamt (StaLa) diese nicht länger organisieren konnte. Durch diesen Wechsel werden die Befragungsergebnisse der HdM-Studiengänge nun bundesweiten Vergleichsstudiengängen gegenübergestellt. Dies ist für die Studiengangsteams eine sehr wichtige Information für die Einordnung der eigenen Ergebnisse, denn auch auf der Bewerberseite stehen die Studiengänge der HdM über das Serviceportal der Stiftung Hochschulstart im deutschlandweiten Wettbewerb. Schwerpunkt der Befragung war es, Informationen über die Zufriedenheit mit dem Studium und die derzeitige Beschäftigungssituation des Prüfungsjahrgangs 2020 (Abschluss zwischen dem 01.09.2019 und 31.08.2020) zu erhalten.

Aus den Befragungsergebnissen geht hervor, dass 89 % der HdM-Absolventinnen und Absolventen zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrem Studium an der Hochschule sind. Damit liegt die HdM deutlich über dem Vergleichswert anderer Hochschulen für angewandte Wissenschaften (78 %). Des Weiteren würden 88 % der Teilnehmenden die Hochschule der Medien erneut für ihr Studium wählen, 74 % denselben Studiengang erneut studieren. Selbstständigkeit, Selbstorganisation und Eigenverantwortung sind für die Mehrheit der Befragten relevante Kompetenzen, die neben Arbeitstechniken und -methoden und aktuellem Fachwissen während des Studiums erworben wurden.

Mit Blick auf die Beschäftigungssituation herrscht unter den Teilnehmenden eine hohe Zufriedenheit mit ihrer beruflichen Situation: 83 % sind zufrieden oder sehr zufrieden. Die Absolventinnen und Absolventen sind zum Großteil in den Bereichen Verlag/Medien/Kunst/Unterhaltung (31 %), IT-Dienstleistungen (27 %) und Verarbeitendes Gewerbe (11 %), aber auch in Bereichen wie wissenschaftliche & technische Dienstleistungen, Hochschulen und Handel/Verkehr tätig. Als hauptsächliche Aufgaben nennen sie den kaufmännischen Bereich und Verwaltung (38 %), gefolgt von technischen Tätigkeiten (31 %), künstlerischen Tätigkeiten (13%), journalistischen Tätigkeiten, Forschung/Entwicklung und anderen Tätigkeiten. Über die Hälfte der Teilnehmenden hat bereits nach maximal drei Monaten Suche ihre (erste) Beschäftigung gefunden. Interessanterweise sind „Unterstützung bei der Stellensuche“ und „Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze“ dennoch Elemente, bei denen die Absolventinnen und Absolventen sowohl auf Bachelor- als auch auf Masterebene am ehesten Verbesserungsbedarf sehen.

Insgesamt lag der Nettorücklauf bei knapp über 30 % und damit klar höher als bei den letzten StaLa-Befragungen. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass die Kontaktaufnahme zu den Absolventinnen und Absolventen des zu befragenden Prüfungsjahrgangs nun ausschließlich per E-Mail durch die HdM selbst erfolgt.

Hausintern wird die Absolventenbefragung im Center for Learning and Development koordiniert. Die Ergebnisberichte auf Studiengangsebene wurden an die Studiendekaninnen und Studiendekane verteilt und sollen in die Reflexion über den Status quo und die Weiterentwicklung der Studiengänge einfließen und in den Semesterberichten kommentiert werden.

### **3.1.7 Bibliothek**

Leiter Bibliothek: Dipl. Bibl. Erik Friedling

Die Bibliothek blieb aufgrund der Corona-Einschränkungen bis zu Beginn des WS 2021/2022 für den öffentlichen Zutritt geschlossen. Die Informationsversorgung mit physischem Bestand erfolgte in bewährter Weise über das eingeführte Click & Collect Verfahren sowie den weiteren Ausbau der digitalen Angebote. Bei der Präsenznutzung war mit Anlaufschwierigkeiten nach langer Schließung zu rechnen, aber auch das Sommersemester 2022 brachte keine eindeutige Trendwende. Ein Phänomen das aktuell an fast allen HAW Bibliotheken zu beobachten ist und möglicherweise eine anhaltende Änderung im Nutzungs- und Studienverhalten anzeigt. Gleichzeitig hat sich die Nutzung aller digitalen Angebote weiterhin etabliert und erfreut sich steigender Akzeptanz. Die mangelnde Belegung der Arbeitsplätze vor Ort führte dann konsequenterweise zu einer vorläufigen Reduzierung der Öffnungszeiten und zum Aussetzen der Samstagsöffnung.

#### **Jahresfeier „50 Jahre HAWs“**

Die Jahresfeier „50 Jahre HAWs“ war ein Highlight im SS 2022. Gefeierte wurde u.a. mit dem Dokumentarfilm „Zeitreise“ bei dem zahlreiche Interviews mit HdM Angehörigen die Grundlage bot. Hier konnte die Bibliothek mit vielfältigen Archivalien aus der HdM Geschichte und ihren Vorgängerinstitutionen HDM und HBI/FHB entscheidend unterstützen und legte zugleich den Startschuss für den Aufbau eines zukünftigen HdM Archivs für Film-, Bild- und Tonmaterialien.

#### **Open Access**

Open Access wird immer wichtiger. Hier ist es das Ziel, wissenschaftliche Publikationen im Internet für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zugänglich zu machen, indem sie kostenfrei und möglichst ohne technische und rechtliche Hürden bereitgestellt werden. In ihrer neuen *Open Access Policy* ermutigt die Hochschule ihre Autorinnen und Autoren, Forschungsergebnisse in Open Access zu publizieren. Im Zuge dieser Entwicklung soll auch das bereits angebotene Repositorium *HdM ePub* zur HdM Bibliographie umgebaut werden. Die Bibliothek fungiert zusammen mit dem IAF als Anlauf- und Beratungsstelle für Open Access an der HdM.

#### **HdM Shop und Merchandise-Artikel**

Zum Start des Sommersemesters 2022 übernimmt die Bibliothek von der Abteilung Hochschulkommunikation den HdM-Shop. Die Ausgabe und der Verkauf der gebrandeten Merchandise Artikel erfolgt nun direkt am ServicePoint im Bibliotheks-EG.

#### **HdM Makerspace**

Die Aufnahme des Routinebetriebs im Makerspace konnte wie geplant im WS 2021/2022 stattfinden. Die Prototypenwerkstatt „Makerspace“ ist soweit mit der geplanten Grundausstattung an Werkzeugen und Materialien aufgebaut und der wichtige Worklounge-, Catering- und Seminarbereich im Pavillon Foyer nutzbar.

Die Einrichtung der elektronischen Schließung und die Anbindung an die allgemeine Zutrittskontrolle mit HdM Chip Card an den Eingangstüren des Pavillons und der Werkstatt ermöglicht flexible Öffnungszeiten und individuelle Nutzungszeiten, die weit über die Kernöffnungszeit hinaus am Abend und am Samstag für bereits eingewiesenen Projektteams und Nutzer zur Verfügung gestellt werden können. Ziel und Zweck des Worklounge- und Kreativbereichs ist die Schaffung einer angenehmen kreativitätsfördernden Arbeitsumgebung, die auch als Studiengang übergreifende Anlaufstelle und zwangloser Treffpunkt für HdM Studierende fungiert

Im Berichtszeitraum gab es eine Vielzahl von Projektteams, bei denen der Makerspace als beratende und vermittelnde Anlaufstelle an der HdM tätig werden konnte. Die Projektteams stammen vor allem aus den Bereichen HdM Startup Center / Sandbox sowie natürlich aus Gruppen und Teams der gesamten HdM, die sich direkt an den Makerspace gewandt haben. Viele an der HdM entwickelte Projektideen in der Vorgründungsphase gehen bisher verstärkt in Richtung Software- und App-Entwicklung und nicht auf die Herstellung von physischen Prototypen, für die der Makerspace als Werkstatt eigentlich prädestiniert ist. Inwieweit dies auf die Corona-bedingten Einschränkungen zurückzuführen oder ein genereller Trend ist, kann aktuell noch nicht beantwortet werden. Auf jeden Fall wird es Aufgabe des Makerspace sein durch verstärkte Marketing Maßnahmen weiterhin auf das Potential der Kreativwerkstatt und die Möglichkeiten von Kickstart-Förderungen im Haus aufmerksam zu machen.

## 3.2 Forschung und Transfer

Prorektor für Innovationsmanagement: Professor Dr. Nils Hoegsdal

Im Bereich der Forschung kann die HdM, positive Nachrichten vermelden. Legt man den Indikator Drittmittel für die Aktivitäten zugrunde, war das Jahr 2021 sehr erfolgreich für die HdM. Das gesamte Drittmittelaufkommen lag wieder bei über 6 Mio. Euro. Davon zählen 4,6 Millionen zur Kategorie 1, d.h. forschungsrelevante Drittmittel. Die Forschungsstärke der landesweiten Hochschulen wird jährlich auf Basis des Kriterienkatalogs der AG IV ermittelt und final in einer Kennzahlen-Rangliste dargestellt. Die HdM hat bei der Bewertung des Forschungsjahresberichts 2021, in die diese Kennzahl einfließt, den Kennwert 4,15 (Vorjahr 5,02) erreicht. Dieser leichte Rückgang erklärt sich einerseits durch ein noch stärkeres Wachstum anderer Hochschulen bei den Drittmittel und vor allem den Publikationen.

Es zeigt sich, dass die Forschung aus Kernthemen der Hochschule der Medien kommt und dennoch weit über den klassischen Medienbereich hinausgeht. Künstliche Intelligenz, User Experience, autonomes Fahren, funktionaler Druck und nachhaltige Materialien für Verpackungen mit ihren entsprechenden Heimatinstitutionen stehen für Themen mit hohem Drittmittelaufkommen.

2022 wurde die Summe von 4.670.962 Euro Drittmittel mit ausschließlichem Forschungsbezug an die AG IV gemeldet. Im Jahr 2021 betragen die Drittmiteleinnahmen der HdM für die Forschung 3.203.078 Euro; im Jahr 2020 waren es 3.481.571 Euro. Eine gemeinsame Arbeitsgemeinschaft der HAWs in Baden-Württemberg (AG IV) prüft die Forschungsdrittmittel nach einem Peer Review-Verfahren. Ein kleiner Teil der angewandten Forschung der HdM wurde als Transfer eingestuft, somit verblieben final 4.391.901,15 Euro anerkannte Drittmittel mit ausschließlichem Forschungsbezug.

Es wurden im Kalenderjahr 2021 181 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht, davon wurden 117 von der AG IV anerkannt. Diskrepanzen bei der Wertung gibt es u.a. bei Proceedings zu Konferenzen und Zeitschriften, welche sich sowohl an Wissenschaftler wie auch Praktiker wenden. Bei den Publikationen pro Professorin bzw. Professor liegt die HdM im Hochschulvergleich im hinteren Viertel. Eine Chance besteht somit in der Steigerung der Publikationsleistung. Weiterhin gab es wieder eine große Beteiligung der Wissenschaftler durch Vorträge sowie die Teilnahme, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Messen und Konferenzen. Die Einnahmen aus den Drittmitteln nehmen mittlerweile einen spürbaren Anteil am Gesamtetat der Hochschule der Medien ein. Die Kennzahlen zur Forschung in Form von Publikationen und Drittmiteleinnahmen dienen als Qualitäts- und Leistungsindikator bei diversen Hochschulrankings und werden zukünftig auch die generelle Finanzierung der Hochschule beeinflussen.

### **Forschungsschwerpunkte**

Ein weiterer Indikator für die Breite der Forschung an der Hochschule der Medien ist das Ergebnis der Neuausschreibung der Forschungsleuchttürme. Ende 2021 beantragten neun dieser Institute eine Verlängerung für die Jahre 2022 und 2023 als Forschungsschwerpunkt.

Außerdem wurde die Einrichtung des Instituts für Naturstoffverarbeitung (INV) Forschungscampus Lenningen (FCL) beantragt. Somit erfüllen zehn Institute die intern festgelegten Kriterien, die sich an denen der AG-IV orientieren:

- Information Experience and Design (IXD)
- Innovative Anwendung der Drucktechnologien (IAD)
- Interaction Design and User Experience (IDUX)
- Creative Industries and Media Society (CREAM)
- Institute for Applied Artificial Intelligence (IAAI)
- Responsive Media Experience (REMEX)
- Institut für Games (IFG)
- Institut für Digitale Ethik (DECIDE)
- Learning Research Center (LRC)
- Forschungscampus Lenningen/Institut für Naturstoffverarbeitung (FCL/INV)

Der Schwerpunkt Digital Media integriert sich zukünftig in das Institute for Applied Artificial Intelligence (IAAI). In der Forschungslandkarte der deutschen Rektorenkonferenz ist die HdM weiterhin mit den Feldern „Medientechnik“ und „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Medien“ vertreten.

### **Promotionen**

Eine wichtige Positionierungsmaßnahme der HdM ist eine Promotionsperspektive für ihre Absolventinnen und Absolventen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier konnte während des Berichtszeitraums ein weiterer wichtiger Schritt gemacht werden. Das bisherige hochschulübergreifende Baden-Württemberg Center of Applied Research geht mit der konstituierenden Sitzung im September 2022 in den neugegründeten Promotionsverband über. Dieser erlaubt zukünftig forschungsstarken Professorinnen und Professoren die Erstbetreuung von Promotionen. Zum Zeitpunkt der Gründung wurden insgesamt acht Kolleginnen und Kollegen aufgenommen. Weitere Kolleginnen und Kollegen erfüllen auch die Kriterien und haben die Aussicht auf eine baldige Aufnahme nach der Konstituierung des Verbands.

Neben dem Verband werden auch zukünftig die erfolgreichen Kooperationen mit Universitäten im In- und Ausland weitergeführt. Zu nennen sind hier u.a. die University of the West of Scotland (UWS), die Swansea University in Wales Großbritannien, in Deutschland u.a. die Universitäten Passau, Tübingen und Stuttgart und in bestimmten Fachgebieten weitere deutsche und internationale Universitäten.

Zurzeit werden insgesamt 60 Promotionen bearbeitet und von Professorinnen und Professoren der HdM mitbetreut. Im Berichtszeitraum konnten drei Promotionsvorhaben über die HdM erfolgreich abgeschlossen und veröffentlicht werden, dazu kommen zwei weitere Promotionsvorhaben, welche von einer HdM-Kollegin an der Universität Tübingen zum Abschluss gebracht wurden.

## Projektbeispiele

Stellvertretend für die Forschungsaktivitäten im Berichtszeitraum werden nachfolgend vier Forschungsprojekte vorgestellt. Eine detaillierte Auflistung der Forschungsaktivitäten findet sich im Forschungsbericht der Hochschule.

Projekt	<b>KARLI</b>
Beschreibung	KARLIs Ziel ist die Entwicklung einer adaptiven, responsiven und levelkonformen Interaktion im Fahrzeug der Zukunft. Dafür werden in KARLI kundenrelevante KI-Funktionen entwickelt, die für unterschiedliche Stufen auf dem Weg zum automatisierten Fahrzeug (Automationslevel) Fahrerzustände erfassen und Interaktionen gestalten. Diese KI-Funktionen werden in KARLI aus empirischen und synthetisch erzeugten Daten entwickelt. Die Daten werden in KARLI so erhoben und verwendet, dass die Projektergebnisse skalierbar auf zukünftig verfügbare Big Data aus Serienfahrzeugen sind. KARLI liefert die Spezifikationen und Anforderungen für die Fahrzeugarchitektur und Sensorik der Zukunft, sodass die kommenden Innenraumsensoren optimale Big Data für Fahrer-Fahrzeug-Modelle und KI-Interaktionen erheben
Projektleitung HdM	Dr. rer. nat. habil Arnd Engeln
Drittmittelgeber	BMW i - Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie für das Fahrzeug der Zukunft
Gesamtfördervolumen	833.888,69 €
Projektlaufzeit	01.07.2021 - 30.06.2024

Projekt	<b>FourWays</b>
Beschreibung	FourWays untersucht den Einsatz von Blicksteuerung bei mobilen Android-Geräten mit Hilfe derer Frontkamera als erschwingliche und mobile Alternative zur Eingabe per Touch. Der Einsatz von Blicksteuerung bei mobilen Geräten ist nicht nur für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen attraktiv. Vielmehr bietet er ein großes Potenzial zur Interaktion zwischen Mensch und Technik in Situationen, in denen verschiedene Gründe den Einsatz der Hände zur Steuerung erschweren oder ausschließen. Blicksteuerung für Assistenzsysteme könnte das Arbeiten erleichtern. Im Mittelpunkt des Vorhabens steht die Entwicklung und Evaluation eines Systems zur kontrollierten Steuerung mobiler Geräte durch Augenbewegungen und die Implementierung eines applikationsübergreifenden Accessibility Services als Middleware für mobile Betriebssysteme. Als Kernkomponenten werden zwei Module entwickelt: (I) eines zur automatischen Extraktion applikationsspezifischer Interaktionspunkte sowie ihrer kontextbezogenen Semantik und Generierung blickgesteuerter Menüs und (II) eines zur Klassifizierung von Augengesten (KI-basiert). Die konkrete Ausgestaltung der Eingabelogik und des Bedienkonzepts soll im interaktiven Entwicklungsprozess unter Berücksichtigung einer optimalen User Experience erarbeitet werden. Dazu wird ein nutzerzentrierter Ansatz verfolgt, der Inspektionen durch Usability-Experten sowie Qualitative Benutzertests mit potenziellen Anwendern beinhaltet. Neben den technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen an die Software als Hilfsmittelprodukt soll in einem weiteren Schritt das Potential der Anwendung nicht nur im Bereich Assistive Technologien geprüft werden. Zusätzlich wird die Anwendbarkeit als Assistenzsystem zur Erleichterung manueller Arbeiten oder Möglichkeiten der behindertengerechten Arbeitsplatzgestaltung beispielhaft im Umfeld der Produktion untersucht und konkrete Anwendungsszenarien erarbeitet.
Projektleitung HdM	Dr. Gottfried Zimmermann
Drittmittelgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Gesamtfördervolumen	310.158,38 €
Projektlaufzeit	01.06.2021 - 31.05.2024

<b>Projekt</b>	<b>Neuartige Funktionsbeschichtungen für die umweltfreundliche, energieeffiziente Tiefdruckformerstellung</b>
Beschreibung	Ziel sind neuartige Tiefdruckformen, mit denen erstmals energieintensive galvanische Beschichtungsprozesse, sowie umweltkritische Cr(VI)-Verbindungen komplett vermieden werden können. Dies soll auf der Basis neuartiger Polymere erreicht werden. Für deren Einsatz ist hier jedoch eine effiziente Prozesstechnologie zu erarbeiten, mit der ein Grundzylinder präzise und homogen beschichtet, UV-gehärtet, sowie mittels Laser graviert werden kann. Diese neuartige Gravurschicht soll dabei den Anforderungen an eine hochauflösende Laserstrukturierung, einen dauerhaften Verschleißschutz, sowie einen stabilen Farbübertrag entsprechen, was im Ergebnis anhand erster Musterdruckformen in einer industriellen Druckmaschine über mindestens 100.000 Laufmeter nachgewiesen werden soll.
Projektleitung HdM	Dr. Armin Weichmann
Drittmittelgeber	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Gesamtfördervolumen	191.422,00 €
Projektlaufzeit	18.10.2021 - 17.10.2023

<b>Projekt</b>	<b>IKID: Interdisziplinäres KI-Exploratorium</b>
Beschreibung	Die Mehrzahl heutiger KI-Lehrformate betrachtet KI aus einer einzigen, isolierten Perspektive, z.B. ausschließlich aus Sicht der Informatik. Ein verantwortungsvoller Einsatz von KI erfordert jedoch eine umfassende Betrachtung aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Technik, Wirtschaftlichkeit, Recht und Ethik. Diese Lücke in der heutigen Hochschullehre soll durch dieses Vorhaben auf innovative Weise geschlossen werden. Es soll ein KI-Exploratorium geschaffen werden, das anhand acht interaktiver Anwendungsfälle (z.B. KI-gestützte Gesichtserkennung) die Vielschichtigkeit von KI darstellt und damit für Studierende direkt erfahrbar macht. Mit Hilfe des KI-Exploratoriums soll gleichzeitig ein neues Lehrformat der Integrierten Lehre etabliert werden, dass sich interdisziplinär mit den dargestellten KI-Anwendungen auseinandersetzt. Hierdurch werden Zusammenhänge und insbesondere Zielkonflikte zwischen den beteiligten Disziplinen Informatik, Betriebswirtschaftslehre, Recht und Ethik thematisiert. Dieses neue Format der Integrierten Lehre soll Studierenden aller Studiengänge an der Hochschule der Medien in Form eines neu konzipierten Minor-Programms zugänglich gemacht werden. Um dabei nicht durch den physischen Zugang zum KI-Exploratorium beschränkt zu sein, soll zusätzlich eine IT-Infrastruktur geschaffen werden, die es Studierenden erlaubt, die Anwendungsfälle auch mit ihren eigenen Rechnern nutzen zu können. Diese Infrastruktur soll mit Hilfe von Virtualisierung und Containerisierung eine leistungsfähige Lernumgebung bereitstellen, in der viele studentische Projekt- und Forschungsarbeiten gleichzeitig möglich sind (vergleichbar mit Jupyter Notebooks). Durch die Schaffung von Schnittstellen in weitere Hochschulsysteme, z.B. Learning- Management-Systeme und Machine-Learning-Plattformen, entsteht für Studierende eine einheitliche und komfortable Lernumgebung. Diese Lernumgebung soll im Rahmen des Vorhabens erarbeitet und erprobt werden und im Anschluss als Open Source-Lösung anderen Hochschulen zugänglich gemacht werden.
Projektleitung HdM	Dr. David Klotz
Drittmittelgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Gesamtfördervolumen	1.942.415,18 €
Projektlaufzeit	01.12.2021 - 30.11.2025

## 3.3 Existenzgründung und Weiterbildung

### 3.3.1 Existenzgründung

Leiter HdM Startup Center: Dr. Hartmut Rösch

Die HdM ist im Bereich der Existenzgründung mit dem Generator HdM Startup Center, das im Oktober 2021 sein zehnjähriges Bestehen gefeiert hat, sehr aktiv. Im Berichtszeitraum fanden zu diesem Thema trotz allgemeiner Einschränkungen zahlreiche Veranstaltungen sowohl online als auch wieder in Präsenz statt. Dazu zählen Networking-Formate wie Students meet Startups und Team up, das Startup Weekend, der International Entrepreneurship Education Summit (IEES) und der SANDBOX Demo-Day. Im Rahmen des Creativity World Forums, das im Juli 2022 in Stuttgart stattgefunden hat, hat das Startup Center eine Accelerator Tour für die internationalen Gäste organisiert. Ende Juni 2022 fand das Stuttgarter Wissenschaftsfestival im Rathaus der Stadt Stuttgart statt. Das Startup Center hat dabei im Rahmen des Startup Campus 0711 (siehe Abschnitt „Gründung“) einen Ideation Campus organisiert, bei dem unter anderem Gründungsteams der HdM ihre Ideen vorgestellt haben.

Ein neues Format ist der Finance Day, der im Juli 2022 in Kooperation mit der Universität Stuttgart, der ARENA2036 und dem Fraunhofer IPA erstmals stattgefunden hat. Die Veranstaltung zielt darauf ab, frühphasige Startups mit regional angesiedelten Investoren vernetzen.

Das Drittmittelaufkommen im Startup Center umfasste im Berichtszeitraum 1,24 Mio. Euro verteilt auf acht nationale und drei internationale Projekte. Darin enthalten sind außerdem die Förderungen für EXIST-Stipendiaten und Junge-Innovatoren (siehe Grafik).

Seit November 2011 sind die Forschungsaktivitäten des Startup Centers im Forschungsleuchtturm Creative Industries & Media Society (CREAM) integriert.

Neu ist auch das Junior-Coach-Programm. Es findet im Rahmen einer zweisemestrigen, praxisorientierten Lehrveranstaltung statt und fördert Organisations-, Führungs- und Coaching-Kompetenzen der Teilnehmenden. Während der Veranstaltung werden Methoden des Startup Coachings vermittelt und durch die Betreuung eigener Teams (Sandbox, Advance) angewandt. Mit dem Abschluss des Programms erhalten die Teilnehmenden eine Zertifizierung zum Junior / Senior Startup Coach und können die erlernten Fähigkeiten für ihr weiteres Berufsleben anwenden. Seit dem 9/21 umfasste das Junior-Coach-Programm zwei Kohorten, bildete 17 Coaches aus und zählte 67 Bewerberinnen und Bewerber.

#### **Gründung**

Seit September 2021 bis September 2022 starteten im Generator zwei weitere Kohorten der Sandbox, dem Landesaccelerator für digitale Geschäftsmodelle in der Kreativwirtschaft. Insgesamt wurden 20 Teams bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen mit Coachings, Seminaren, Mentorings, Workshops, Netzwerkveranstaltungen, etc. unterstützt. Die achte Kohorte und der zugehörige Demo Day wurden mit großem Erfolg digital durchgeführt. Die neunte Kohorte fand hybrid statt und der Demo Day konnte mit über 100 Besucherinnen und Besuchern mit einem breit gefächerten Rahmenprogramm im Stuttgarter Rathaus durchgeführt werden. Seit Beginn der

Sandbox im Jahre 2017 wurden bislang über 90 Gründungsteams betreut. Mit Ablauf der achten Kohorte wurde der Fokus des Landesaccelerators von „Geschäftsideen aus der Kreativwirtschaft“ auf „Digitale Geschäftsmodelle der Kreativbranche“ gelegt.

In den unterschiedlichen Beratungsangeboten des Startup Centers wurden insgesamt 275 Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Mitarbeitende zu ihrer beruflichen Selbstständigkeit bzw. ihrer Unternehmensgründung beraten. In den Berichtszeitraum fallen zehn Anträge sowie sechs Bewilligungen in den Programmen Exist-Gründungsstipendium sowie Junge Innovatoren. Die HdM zählt damit baden-württembergweit als eine der stärksten HAW im Bereich der Ausgründungsförderung.

Der gemeinsam mit der Universität Stuttgart sowie weiteren Forschungspartner wie dem Fraunhofer IPA sowie der TTI GmbH aufgebaute „Startup Campus 0711“ führte zu einer Verstärkung der Startup-Kultur und zu besseren Strukturen für wissenschaftsbasierte Ausgründungen am Campus Stuttgart. Durch das gemeinsam konzipierte und implementierte Vier-Phasen-Modell der Begleitung von Startups am Campus konnten Ressourcen gebündelt und die Qualität der Ausgründungsvorhaben gesteigert werden.

### **Entrepreneurship Education**

Mit dem Track "INNOSTUDIO - IDEA - ADVANCE" wird das Thema Entrepreneurship fakultätsübergreifend für alle Studierenden erlebbar gemacht. In Seminaren und Workshops unterstützt das Startup Center jedes Semester Studierende dabei, ihre unternehmerischen Fähigkeiten zu entdecken, aufzubauen und weiterzuentwickeln. Der Fokus liegt auf der Vermittlung eines unternehmerischen Mindsets und unternehmerischer Kompetenzen. Die Lehrveranstaltungen werden pro Semester von rund 500 Studierenden besucht und bauen aufeinander auf.

Im September ist die aktualisierte und erweiterte Auflage des Booklets „Innovation und Entrepreneurship@HdM“ erschienen, das die Studierenden über die entsprechenden Lehrveranstaltungen, Events und Kontakte an der HdM informiert.

Im Mai 2022 wurde von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre das Projekt „Skills for Innovation“ bewilligt. Das Programm „Skills for Innovation“ soll allen Bachelorstudierenden der HdM zugänglich sein, die ihre Kompetenzen in den Bereichen Innovation und Entrepreneurship vertiefen wollen. Es unterstützt Studierende dabei, unter dem großen Angebot an Wahlpflichtveranstaltungen, studentischen Projekten und Unternehmenspraktika diejenigen zu wählen, die ihnen auch unternehmerische Kompetenzen vermitteln. Die Teilnehmenden erarbeiten sich so parallel zum Fachstudium einen interdisziplinären Studienschwerpunkt im Bereich Entrepreneurship/Innovation und können diesen letztlich im Abschlusszeugnis über ein landesweit anerkanntes Zertifikat explizit ausweisen lassen. Projektstart war am 1. September 2022; die Laufzeit beträgt 12 Monate.

Im Oktober 2016 startete an den Hochschulen Aalen, Reutlingen und der HdM das Verbundprojekt Spinnovation, gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Ziel war die Änderung des Mindsets in Richtung Entrepreneurship und Innovation. Bis heute wurden an der HdM im Rahmen des dabei entwickelten Sensibilisierungsformats Innostudio gut 4.000 Studierende für das Thema Gründen begeistert. Die Förderung des Projekts wurde bis Ende 2021 verlängert. Anfang 2019 ergänzte Spinnovationplus das Projekt Spinnovation in den drei Teilprojekten Netzwerken, individuelle Validierung sowie Social Entrepreneurship. Beide Projekte wurden im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen.

## **Generator International**

### ***IN SITU***

Das Interreg Mitteleuropa-Projekt „IN SITU“ ging im März 2022 zu Ende. Zuvor wurde noch eine zweite Runde des Trainingsprogramms „Empowered by Entrepreneurship“, bei dem Menschen in Umbruchphasen generationenübergreifend an Workshops, Netzwerksessions und Mentorings teilnahmen, beendet. Außerdem fand erneut digital eine Abschlussmesse mit Keynotes aus ganz Europa, Pitches von Startups und Plenumsdiskussionen statt. Des Weiteren wurden während der Projektlaufzeit Trainingsmaterial und Input zum Thema Social Innovation gesammelt.

### ***Mission:Enterprise***

Das Projekt Mission:Enterprise, gefördert durch die Programmlinie „BWSplus“ der Baden-Württemberg Stiftung wurde kostenneutral verlängert, da die Corona-Pandemie den ursprünglich geplanten Ablauf und Zeitplan durcheinander gebracht hat. So startete ein Neuentwurf im Juni 2022 mit zunächst online Terminen eine Kohorte des achtmonatigen Programms. Studierende der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM), des Sapir Colleges in Israel, der Universitatea Politehnica Bukarest und der HdM erarbeiten in dem Zeitraum soziale Startup Ideen in international gemischten Teams. Im Juli trafen sich alle Teilnehmenden an der HdM in Stuttgart, um eine intensive Woche gefüllt mit Workshops, Netzwerkveranstaltungen und natürlich auch spaßigen Aktivitäten zu verbringen. Im Herbst 2022 folgen weitere online Termine und im Winter ein Abschluss-Pitch-Event in Mexiko.

### ***Cooperation Collider for Cultural and Creative Industries (COCO4CCI)***

Das INTERREG Central Europe Projekt COCO4CCI wurde im März 2022 erfolgreich abgeschlossen. Ziel war es, den Wissenstransfer und die Zusammenarbeit zwischen Kultur- und Kreativwirtschaft sowie dem Technologiesektor zu fördern. Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt auf dem Abschluss von Kooperationsvereinbarungen zwischen Unternehmen der Kreativwirtschaft und der Industrie. Diese Kooperationen kamen auf unterschiedliche Weise zustande: Zum einen über offene Innovationsformate, zum anderen über Matchmaking-Formate wie Industry meets Startups und schließlich über individuelles Matchmaking. Das Stuttgart Projektteam bestehend aus einem Tandem von HdM und bwcon konnte 11 Kooperationen auf den Weg bringen. Außerdem wurde im Rahmen des Projekts eine Publikation mit politischen Empfehlungen erstellt, die als Leitfaden und Referenz dienen soll, um ein förderliches Umfeld und Ökosystem für sektorübergreifende Kooperationen zu schaffen.

### ***Three Seasons of Entrepreneurship Education” (3SEE)***

Im Sommer 2021 bewarb sich das HdM Startup Center im Rahmen der DAAD-Ausschreibung „Hochschuldialog mit den Ländern des westlichen Balkans“, welches bewilligt wurde und folglich im Januar 2022 offiziell startete.

Das Projekt “Three Seasons of Entrepreneurship Education” (3SEE) arbeitet mit drei ausländischen Hochschulen aus Kroatien und Serbien daran, zum Thema Startup und Entrepreneurship Education den Austausch von Materialien und Herangehensweisen zu ermöglichen, sowie den Austausch für Studierende, Startups und Dozierende zwischen dem westlichen Balkan und Deutschland voranzutreiben. So nahmen z.B. im Juni 2022 zwei HdM Startups an einem internationalen Pitch-Wettbewerb in Split, Kroatien teil, wobei ein Team den 2. Platz belegte. Das Projekt läuft ein Jahr und ist mit 30.000 Euro ausgestattet.

Weitere internationale Projekte, die im Berichtszeitraum bewilligt wurden:

### ***Urban Shift (Erasmus+ Allianzen für Innovation)***

„Urban Shift“ wird den EU Green Deal vorantreiben und mittels Innovationen zur Bekämpfung des Klimawandels in städtischen Gebieten dazu beitragen, dass der Green Deal auch an Hochschulen verankert wird. Dabei soll ein Ökosystem geschaffen werden, in welchem Hochschulen, Berufsbildungseinrichtungen und Partner aus der Wirtschaft passende Curricula für eine transdisziplinäre Startup-Ausbildung entwickeln. Die Projektlaufzeit beträgt ab September 2022 drei Jahre und das Projektvolumen etwa 3 Mio. Euro

### ***University Green Digital HUB (Erasmus+ Kooperations- und Partnerschaftsprojekte)***

Das Erasmus+ Projekt „University Green Digital HUB“ legt den Fokus auf den Aufbau digitaler, grüner und unternehmerischer Kompetenzen von Studierenden, Mitarbeitenden und Hochschulstartups. Somit entsteht ein Hub mit internationaler Perspektive, der den Erfolg von digitalen und nachhaltigen Gründungsvorhaben steigert. Das Projekt startet im Oktober 2022 für zwei Jahre und hat 250.000 Euro zur Verfügung.

### ***HEIsCITI (Erasmus+ Kooperations- und Partnerschaftsprojekte)***

Ziel von „HEIsCITI“ ist es, einen universellen Lehrplan zu erstellen, in dem Studierende lernen, wie sie die Kommunikation zwischen Bürgerinnen/Bürgern und lokalen Behörden im Hinblick auf eine integrative und nachhaltige Stadtentwicklung am besten anregen und koordinieren können. Leadpartner ist die WSB Universität in Dąbrowa Górnicza, Polen. Gearbeitet wird unter anderem mit einem Best Practice Beispiel der Danang Universität aus Vietnam. Die Projektlaufzeit beträgt ab Dezember 2022 drei Jahre und das Projekt ist mit 400.000 Euro ausgestattet.

### 3.3.2 Akademische Weiterbildung

Leiterin Weiterbildungszentrum: Martina Sach

Im Berichtszeitraum standen im Weiterbildungszentrum vor allem Aktivitäten zur Durchführung etablierter Programme, zum Ausbau neuer Projekte sowie zur Steigerung der Sichtbarkeit des Portfolios im Fokus.

Im Wintersemester 2021/2022 und im Sommersemester 2022 wurden die bestehenden Kontaktstudien- und Masterangebote erfolgreich durchgeführt. So konnten z.B. im berufsbegleitenden Master Business Management die ersten Studierenden der Vertiefungsrichtung Corporate Communication begrüßt werden, das Kontaktstudienprogramm Bibliotheks- und Informationsmanagement weiterhin gestärkt und die Studierenden in beiden Vertiefungsrichtungen im Master Data Science ausgebildet werden. Gleichzeitig wird zum Ende des Berichtszeitraums die erste Kohorte des Masters Business Management als Alumni verabschiedet. Insgesamt wurde in den beiden Semestern das Weiterbildungsangebot wieder entsprechend des Blended-Learning-Konzepts mit Präsenztagen oder hybriden Veranstaltungsformaten umgesetzt, was seitens der Teilnehmenden positiv bewertet und auch postpandemisch als zukunftsfähiges und attraktives Konzept wertgeschätzt wurde.

Während des Berichtszeitraums aufgetretenen, krisenbedingten Marktschwankungen begegnete das Weiterbildungszentrum mit der laufenden Weiterentwicklung der Programme insbesondere im Bereich Data Science, der eine inhaltliche, zielgruppenorientiertere Produkthanpassung erfährt. Darüber hinaus wurden u. a. Sondierungsgespräche im Bereich Verpackung/Druck aufgenommen, um das Potenzial dieses zukunftsträchtigen Bereichs für die HdM Weiterbildung ausschöpfen zu können. Mit diesen Aktivitäten vernetzte sich das Weiterbildungszentrum in der HdM mit weiteren Stakeholdern und stärkte innerhalb der HdM seine Position als zentrale Abteilung für die Entwicklung von akademischen Weiterbildungsangeboten.

Darüber hinaus wurde die Sichtbarkeit des HdM Weiterbildungsportfolios auf dem Weiterbildungsmarkt durch Netzwerk- und Marketingaktivitäten sowie Kooperationen weiter erhöht. Dazu beigetragen hat die Drittmittelförderung im Projekt Weiterbildung@BW, in dem das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg seit Mitte 2021 bis 2024 die Hochschulen des Landes im Rahmen einer ressortübergreifenden Weiterbildungsinitiative unterstützt, um die akademische Weiterbildung zu stärken und mit der Wirtschaft zu vernetzen. Das Weiterbildungszentrum ist seit September 2021 Teil des Projekts Hochschulweiterbildung@BW und konnte hier eine Personalstelle für die Fach- und Regionalvernetzung als Vertretung der HdM und der Kooperationshochschule HfT Stuttgart verankern. Ziel ist es, die wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen durch gemeinsames Marketing und neue Netzwerkstrukturen zu stärken, die Weiterbildungsangebote sichtbarer zu machen und Matching-Prozesse von Nachfrage und Angebot zwischen Wissenschaft/Wirtschaft und Gesellschaft voranzutreiben. In diesem Rahmen fand im Juni 2022 an der HdM gemeinsam mit den Hochschulen der Region Stuttgart die erste Netzwerkveranstaltung im Rahmen des Wissenschaftsfestivals der Stadt Stuttgart unter dem Titel „Innovationsimpulse und Hochschulweiterbildung“ u.a. mit zahlreichen Innovations- und weiterbildungsinteressierten Privatpersonen, Personalverantwortlichen und Unternehmensvertretern erfolgreich statt.

Ergänzend konnte das Weiterbildungszentrum mit der Teilnahme an weiteren Netzwerkveranstaltungen wie z.B. dem International Entrepreneurship Education Summit (IEES) der HdM oder bei Messeauftritten in den direkten Austausch mit Interessierten treten und das Portfolio weiter bekannt machen. Begleitet wurde dies durch umfassende Social-Media-Aktivitäten z.B. auf (neuen) Plattformen, wie „hoch & weit“ oder „Südwissen.de“ und durch die Etablierung eines eigenen LinkedIn-Accounts. Neue Kooperationen bspw. im Bereich Data Science mit der Weiterbildungseinrichtung der Universität Ulm (SAPS School of Advanced Professional Studies), die aus einem Drittmittelprojekt zu Data Literacy entstanden ist, stärken die Sichtbarkeit zusätzlich.

Im Best Practice-Austausch mit anderen Hochschulen, insbesondere in der Arbeitsgruppe der Hochschulförderung Süd-West (HfSW) und der Landesgruppe der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (DGWF), brachte das Weiterbildungszentrum Anregungen zur Stärkung der akademischen Weiterbildung im Hochschulkontext ein und gewann neue Erkenntnisse für die eigene Arbeit.

### **3.3.3 HdM Transfer- und Weiterbildungsgesellschaft mbH**

Ansprechpartner: Professor Dr. Harald Eichsteller

In Ergänzung zum akademischen Weiterbildungsangebot bietet die HdM Transfer- und Weiterbildungsgesellschaft mbH ein breites Portfolio an Projekten, Konferenzen, Studien, Weiterbildungen, Vorträgen, Innovationsworkshops und Coachings in allen Bereichen der Kommunikation an.

Als Tochterfirma des Vereins Freunde und Förderer e.V. der Hochschule der Medien greift sie auf die Kompetenzen der Hochschulprofessorinnen und -professoren sowie Lehrbeauftragten aus Wirtschaft und der Medienbranche zu, welche die Fortbildungen, Projekte und Studien unterstützen.

Die Schulungen, Vorträge und Workshops richten sich an Fach- und Führungskräfte, die ihre Kenntnisse bspw. in integrierten Kommunikationsstrategien, crossmedialer Produktion, narrativem Management, Social Media und Krisen PR auffrischen und erweitern möchten. Ausgewählte Weiterbildungskurse werden mit einem Hochschulzertifikat abgeschlossen.

### 3.4 Internationalisierung

Leiterin: Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Martina Schumacher

Der Berichtszeitraum war nach wie vor von der Pandemie beeinflusst. Dies wurde sowohl im Bereich der Studierendenmobilität als auch der Dozenten- und Mitarbeitermobilität auf vielfältige Weise spürbar. So blieb, obwohl wieder Vieles im Bereich der internationalen Mobilität möglich war und unsere Mobilitätszahlen im Studierendenbereich auf dem Niveau von vor der Pandemie lagen, Corona der meistgenannte Grund für Absagen von Studierendenaustauschen. Teilweise waren es noch die Partneruniversitäten, die keine Studierenden annehmen wollten, manchmal waren es Befürchtungen der Studierenden selbst und insbesondere im Raum Asien und Pazifik die Einreisebestimmungen, die den ein oder anderen Traum vom Auslandssemester platzen ließen. Ein weiterer Absagegrund, den es früher nur sehr selten gab, war ein Rücktritt wegen psychischer Belastungen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie hielten uns also weiterhin auf Trab. Unberührt hiervon stiegen die Bewerberzahlen unserer Studierenden für ein Auslandssemester/-jahr erfreulicherweise weiter konstant an. Das hohe Niveau unserer Studierenden führt darüber hinaus dazu, dass viele von ihnen hochdotierte Stipendien wie HAW.International oder das der Fulbright-Kommission für sich gewinnen können.

Auch bei den Mobilitätszahlen im Incomings-Studierendenbereich bewegten wir uns auf dem Stand von vor der Pandemie. Innerhalb Europas waren die HdM für Studierende aus Spanien sehr beliebt; von außerhalb der EU kam die größte Incomings-Gruppe aus den USA. Während der Pandemie wurden HdM-Vorlesungen im Online-Format für Studierende der Toronto Metropolitan University angeboten. Dies hat sich mittlerweile etabliert. Jedes Semester belegt eine feste Gruppe an kanadischen Studierenden einzelne HdM-Vorlesungen.

Die International Week im November konnte wieder in Präsenz durchgeführt werden und wurde gut angenommen – lediglich einige NON-EU-Partner waren pandemiebedingt noch nicht wieder in Person dabei. Auch hier hat sich eine Mischung aus Teilnehmern in Präsenz und Online-Vorträgen etabliert. Thema des Workshops für Mitarbeitende war in diesem Jahr „Mental Wellbeing on Campus“. Während der International Week konnte der Vertrag mit unserer neuen kanadischen Partnerhochschule, der Capilano University in Vancouver, unterzeichnet werden. Hier bieten sich am Nat and Flora Bosa Centre for Film and Animation hervorragende Möglichkeiten für die Studierenden der audiovisuellen Medien. Die dortige School of Motion Picture Arts, beherbergt in einem brandneuen Gebäude, ist die größte Filmschule im westlichen Kanada. Als weitere neue Partnerhochschulen im Berichtsjahr konnte mit der IADE in Lissabon eine der besten Designschulen Europas hinzugewonnen werden. Mit ihrem Angebot in den Bereichen Design, Kommunikation, Marketing, Werbung und Fotografie erreichte sie auf Anhieb Platz zwei in der Beliebtheitskala unserer Studierenden. Ebenfalls in Lissabon konnte mit der Universidade Lusófona de Humanidades e Tecnologias eine weitere Partnerhochschule für die Studiengänge Audiovisuelle Medien und Crossmedia-Redaktion/Public Relations gefunden werden. Zuletzt wurde mit der CEU San Pablo in Madrid eine weitere Möglichkeit für Crossmedia-Redaktion/Public Relations in Spanien geschaffen.

Neu im Berichtsjahr war die lang ersehnte ERASMUS-Förderlinie der Blended Intensive Programmes (BIP), die von der Hochschule der Medien sofort erfolgreich beantragt und durchgeführt wurde. Mit den europäischen Schwerpunktpartnern Hogeschool van Amsterdam, Karel de Grote University College Antwerp und Oulu University of Applied Sciences und weiteren Hochschulen wurden Kurzzeitmobilitäten von einer Woche für die Studierenden zu Themen wie Innovation, Businessmodelle und Entrepreneurship in Amsterdam, Oulu, Berlin und Antwerpen organisiert. Zum Thema „Digital Mindfulness“ durften die Teilnehmer sogar drei Tage lang im Zen-Kloster Buchenberg im Allgäu meditieren. Die BIPs sind ein hervorragendes Tool, Studierenden sehr niederschwellig erste internationale Erfahrung zu ermöglichen. Dozenten begrüßten die BIPs als Gelegenheit, neue Lehr- und Lernformate im internationalen Kontext auszuprobieren und sich selbst weiter zu entwickeln.

Die Mobilität von Hochschulpersonal ins Ausland erholt sich nach der Pandemie nur langsam. Während HdM-Professoren und Professorinnen langsam wieder an die europäischen Partnerhochschulen reisten, sind die Mobilitäten von Mitarbeitenden stagniert und erfordern besonderer Aufmerksamkeit. Gemeinsam mit der Personalentwicklung der Hochschule der Medien sollen hier zukünftig strukturiert Formate initiiert werden, die dem entgegenwirken. Erfreulich ist, dass Charles T. Weiss für drei Monate als Gastdozenten der US-amerikanischen Partnerhochschule Clemson University im Studiengang Print Media Technologies im Haus war.

Ab Februar stellte der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine Einiges an der Hochschule auf den Kopf. Hochschulkooperationen mit russischen Partnern wurden auf Anweisung des Ministeriums auf Eis gelegt. Soforthilfen für ukrainische, russische und belarussische Studierenden wurden aufgesetzt und mussten kurzfristig im Akademischen Auslandsamt verwaltet und rasch an Bedürftige weitergegeben werden. Steter Austausch mit der Partnerinstitution in Lviv führte schlussendlich dazu, dass eine Gruppe Studierender im Rahmen einer DAAD-Studienreise für zwei Wochen nach Deutschland reiste und dabei die HdM besuchte.

Neben Corona-Pandemie und Ukrainekrieg sind noch die Folgen des Brexit und der Austritt Großbritanniens aus dem ERASMUS-Programm ein Thema. Durch die große Fluktuation der Mitarbeiter an den Partneruniversitäten war es schwer den Kontakt zu halten; dies scheint sich aber aktuell wieder zu stabilisieren. Der Verwaltungsaufwand wurde natürlich größer, weil es nun neue Verträge und andere Formen der Finanzierung braucht. Die befürchteten Einbrüche in den Mobilitätszahlen von und nach Großbritannien fielen jedoch geringer aus als erwartet.

Zahlreiche Informationsveranstaltungen wurden sowohl in Präsenz als auch Online durchgeführt, was von den Studierenden sehr gut angenommen wurde.

Nach wie vor auf der Erfolgsspur befand sich im der englischsprachige Bachelorstudiengang Print Media Technologies, für den das Zulassungsverfahren nochmals verfeinert wurde. Der Betreuungsaufwand ist nach wie vor sehr groß, die Zahl und Qualität der Studienbewerber ist weiter gestiegen und die ersten Absolventen konnten im Sommersemester 2022 verabschiedet werden.

Mit zwei Jahren Verspätung konnte im Berichtsjahr endlich die California State Faculty Conference anlässlich der 25-jährigen Kooperation des Landes Baden-Württemberg mit dem Staat Kalifornien durchgeführt werden, bei der die Hochschule der Medien die Ehre hatte, einen Konferenztag inhaltlich zu gestalten und zu organisieren. Bei dieser Gelegenheit konnten die Professoren und Professorinnen aller kalifornischer Standorte die HdM kennenlernen und anschließend unisono bestätigen: „my heart beats for HdM“.

## 3.5 Digitalisierung

Prorektorin für Digitalisierung: Professorin Dr. Bettina Schwarzer

### 3.5.1 Umsetzungsmaßnahmen

Im Berichtszeitraum wurden in verschiedenen Bereichen Maßnahmen ergriffen, von denen hier einige beispielhaft angeführt werden.

#### Lehre

Das Projekt *CapaDiLL* (= Capabilities für die Digitalisierung in der Lehre) soll das Digitale Lehren und Lernen an der HdM unterstützen, initiieren und voranbringen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Rahmen des Projektes die aktuellen Capabilities der Lehrenden und der Studierenden definiert und weiterentwickelt, so dass alle Potentiale ausgeschöpft werden können, um hochwertige digitale Lehre anbieten zu können. Dazu sollen in den kommenden zwei Jahren neue Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote für Lehrende und Studierende im Bereich „Digitalkompetenzen“ entwickelt, erprobt, evaluiert und in der Hochschule nachhaltig verankert werden. Auf Seiten der Studierenden wird bereits seit dem Sommersemester 2022 ein Blended-Learning-Kurs von Studierenden für Studierende entwickelt, der zum Ziel hat deren digitale Kompetenzen auszubilden und zu stärken.

Zur Kompetenzförderung der Lehrenden sind drei Weiterbildungsangebote geplant. Aus der Evaluation der an der HdM bereits vorhandenen Teaching Capabilities wurde abgeleitet, dass die Angebote zur Förderung der digital-didaktischen Kompetenzen der Lehrenden verschiedene Kompetenz- bzw. Erfahrungsstufen berücksichtigen müssen. Außerdem ging aus den Erhebungen hervor, dass das Weiterbildungsangebot für Lehrkräfte modular und maximal flexibel ausgestaltet werden sollte.

Ausgehend von diesen Erkenntnissen der ersten Projektphase wurden drei Weiterbildungsformate konzipiert, die in der kommenden Projektphase umgesetzt werden sollen: 1) ein videobasierter Online-Kurs mit ca. 24 Kurzclips als Einstieg in das digitale Lehren für Lehrkräfte mit keiner bis wenig digitaler Lehrerfahrung, 2) innovative, physische Lehr- und Lernlabore zum Experimentieren mit neuen Technologien für Lehrkräfte mit digitaler Lehrerfahrung, die ihr Wissen weiter vertiefen möchten sowie 3) ein Peer-to-Peer-Workshop-Format für erfahrene Lehrkräfte, die ihr Wissen mit anderen Dozierenden austauschen und gemeinsam weiterentwickeln möchten.

Während der gesamten Projektlaufzeit steht das CapaDiLL-Team im regen Austausch mit der Educational IT und dem Center for Learning and Development, um eine möglichst gute Einbindung in bestehende Angebote und Strukturen an der HdM gewährleisten zu können.

### **3.5.2 Campus IT**

Die vier Teams der Campus IT haben sich seit der Einführung zum 01. September 2020 an der Hochschule gut etabliert.

#### **Educational IT**

Das interdisziplinäre Team der Educational IT unterstützt die HdM-Angehörigen weiterhin im Bereich Digitales Lehren und Lernen zu mediendidaktischen und technischen Fragestellungen. Hier zeigen sich die Jahre 2020 und 2021 der Corona-Pandemie als äußerst wertvolle „Lehrjahre“ – durch die intensive, breite Nutzung digitaler Tools und Methoden, das Experimentieren sowie die anhaltende Problemlösungsfindung haben sich einige methodische und medientechnische Settings besonders bewährt. Entsprechend entwickelte die Educational IT Konzepte und Systeme für die (teils) digitale Lehre sowie den Präsenzbetrieb stetig weiter. Beispielsweise beschaffte sie kompakte Technik-Sets zur Umsetzung hybrider Seminare, die Lehrende kostenfrei leihen können, und kooperierte mehrfach mit dem Center for Learning & Development bei der Konzeption und Umsetzung diverser (Online-)Angebote (z. B. virtuelle Brown Bag Lunches und Lehrdialoge, Aufbau einer zentralen Umfrageplattform "HdMSurvey" – siehe Abschnitt 3.1.3).

Das CapaDiLL-Projekt, das seit August 2021 bei der Educational IT angesiedelt ist, trägt außerdem zu einer nachhaltigen Ausgestaltung von Kompetenzentwicklungsangeboten für Lehrende und Studierende bei (siehe auch 3.5.1). Auch hier ist die enge Abstimmung mit dem Center for Learning & Development ein wichtiger Faktor, um möglichst hohe Kohärenz und Nachhaltigkeit der Angebote zu erreichen. Dazu ist anzumerken, dass Hochschuldidaktik und Digitale Lehre nicht getrennt voneinander existieren, sondern vielmehr, dass ein gemeinsamer Konsens zu *guter Lehre* im Fokus steht.

#### **Core-IT**

Die Core-IT stellt die technische Basisinfrastruktur für die gesamte Hochschule zur Verfügung. Um die Dienstleistungsqualität zu erhöhen, wurde begonnen, Konzepte für eine Konsolidierung der Systemlandschaft zu entwickeln und Prozesse zu optimieren. Um in Anbetracht der zunehmenden Cyberkriminalität die Sicherheit zu erhöhen, wurde eine neue Firewall beschafft und eingerichtet und ein Netzwerkzonenkonzept entwickelt, das zurzeit in den Fakultäten ausgerollt wird. Darüber hinaus wurde eine Awareness-Kampagne mit einem externen Dienstleister aufgesetzt, um alle Beschäftigten der Hochschule für die Gefahren von Cyberattacken zu sensibilisieren und sie gezielt zu schulen.

#### **E-Services, Digitale Verwaltung**

Das wichtigste Projekt in diesem Bereich ist Selma4us, siehe Kapitel 3.6.

## 3.6 Projekte in der Verwaltung

### Selma4us

Projektleitung: Stellvertretenden Kanzlerin Tanja Trötschel und Sibylle Sowa

Das Projekt selma4us ist das bisher größte IT- und Organisationsprojekt in der Geschichte der HdM. Die Einführung eines neuen Student-Lifecycle-Management-Systems soll nicht nur die bisher im Einsatz befindlichen HIS-GX Systeme ablösen, sondern auch als Grundlage für zukünftige Digitalisierungsvorhaben dienen. Nach Sichtung der derzeit am Markt verfügbaren, unterschiedlichen Systeme fiel Ende 2020 nach einer europaweiten technologieoffenen Ausschreibung die Entscheidung für das System SLCM von SAP.

Der offizielle Projektstart (nach Abschluss eines Kooperationsvertrags zwischen den vier beteiligten Hochschulen HdM, HfWU Nürtingen-Geislingen, TH Ulm und HS Aalen) fand bereits am 14.01.2021 in virtueller Form statt.

Hochschulübergreifend werden über 20.000 Studierende, 600 Professoren sowie eine Vielzahl von Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern der jeweiligen Hochschulen (insbesondere in der Studierenden- und Prüfungsverwaltung) an diesem Projekt partizipieren. Um die Komplexität zu managen, wurde das Gesamtprojekt in 9 Teilprojekte untergliedert, die mehrheitlich von den drei eingesetzten Beratungsunternehmen (Scheer Group, Pape & Co sowie MG Consulting) geleitet werden.

Um den Anforderungen des straffen Projektzeitplans gerecht zu werden, werden auch agile Projektmanagementmethoden eingesetzt. Die Zusammenarbeit im Projekt fand im Berichtszeitraum weitestgehend virtuell statt, in Videokonferenzen gab es in allen Teilprojekten zahlreiche hochschulübergreifende Workshops und Wissenstransfers, deren Ergebnisse in Fachkonzepten zur Umsetzung gelangen.

Der erste „GoLive“ im Projekt selma4us fand an der HdM im Rahmen des Teilprojekts Studierendenmanagement im Mai 2022 statt, seither arbeitet das Team Studienbüro bereits überwiegend im neuen SELMA-System. Für die Studierenden gibt es seitdem ein neues Online-Portal mit Self-Service-Funktionen. Im Juli 2022 erfolgte der „GoLive“ des Gebührenmanagements, seitdem werden die Rückmeldungen sowie in der Folge die Einschreibungen über SELMA abgewickelt.

Viel beschäftigt sind die Projektmitarbeiter\*innen der HdM außerdem im Teilprojekt Studiengangsmanagement (Abbildung aller Bachelor- und Master-SPO in SELMA) sowie im begleitenden Testmanagement und Change-Management. Für den nächsten „GoLive“ steht das Teilprojekt Bewerbermanagement in den Startlöchern, anschließend folgen mit etwas zeitlichem Abstand die Teilprojekte Prüfungs- und Lehrveranstaltungsmanagement.

Am 08.07.2022 fand an der TH Ulm das zweite „selma4us Präsenztreffen“ statt, bei dieser Gelegenheit trafen sich erneut Mitglieder der Beraterteams und zahlreiche Projektbeteiligte aus den vier Hochschulen erneut außerhalb des gewohnten Videokonferenz-Rahmens, um sich über wichtige Fragestellungen rund um das Projekt selma4us auszutauschen und zu vernetzen.

Die Mitwirkung und Integration der Lehre an der HdM wurde im Berichtszeitraum durch den „Qualitätszirkel Lehrveranstaltungs- und Prüfungsmanagement“ sichergestellt, der im Wintersemester 2021/2022 erstmals zusammenkam. Ebenfalls durch das selma4us-Projekt getriggert existiert seit Ende 2021 der Arbeitskreis Informationssicherheit und Datenschutz an der HdM, der sich um alle relevanten Belange zu Sicherheitsleitlinien, Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten sowie Erstellung und Verhandlung von relevanten Betriebsvereinbarungen kümmert.

Im Wintersemester 2021/2022 sowie im Sommersemester 2022 fand unter der Leitung der ehemaligen selma4us-Change Managerin und jetzigen Lehrbeauftragten Ines Pfeiffer ein Seminar statt, in dem Studierende begleitend zum selma4us-Projekt Podcast-Folgen, Videos und Kommunikationskonzepte entwickelten. Die Ergebnisse dieses Seminars stehen auch allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Ziel ist, eine verstärkte Partizipation am Projekt zu erreichen.

Das Projektteam informiert zudem regelmäßig über die Projekt-Webseite „selma4us“ (im Intranet im Bereich Organisation/Digitalisierung zu finden), im Newsletter der Verwaltung sowie zweimal im Jahr in hochschulweiten selma4us Informationsveranstaltungen.

## **Finanzabteilung**

Leiter Finanzabteilung: Olaf Wilke

Das vergangene Jahr war von einer zunehmenden Komplexität bei der stetig wachsenden Zahl von Drittmittelvorhaben (derzeit rund 50 größere Projekte) geprägt. Insbesondere intensive Nachprüfungen durch Projektträger forderten zusätzliche Ressourcen, weshalb eine Teilzeitkraft eingestellt wurde. Damit stehen in diesem Bereich 1,5 VZÄ zur Verfügung. Die Finanzabteilung fungiert als Kompetenzstelle für die administrative Betreuung und Unterstützung der Projektleitungen. Dies und allgemeine Aufwände werden durch eine Gemeinkostenumlage mitfinanziert. Das neue Umsatzsteuerrecht (§ 2b UStG) sowie die Ertragssteuerpflicht zahlreicher Drittmittelprojekten, die in zwei Betrieben gewerblicher Art zusammengefasst sind, erfordern regelmäßige Steuererklärungen. Daneben gewinnt die Erhebung interner Kosten- und Leistungsdaten für die interne Steuerung der Hochschule sowie für ein landesweites Kennzahlensystem, von dem die Mittelzuweisungen an die Hochschulen abhängen, an Bedeutung. Weiterhin übernimmt die Finanzabteilung laufende Aufgaben wie u.a. 50.000 Buchungsvorgänge, Vergabeverfahren und Haushaltsplanung und -überwachung sowie Rechnungslegung. In der Finanzabteilung sind neun Personen im Umfang von 7,7 VZÄ beschäftigt.

## 3.7 Personalentwicklung

Stabsstelle Personalentwicklung: Daniela Schlichter

Im Bereich der Personalentwicklung wurden die gängigen Maßnahmen weitergeführt, zudem gab es einige weitere Entwicklungen im letzten Jahr. Durch die Corona-Pandemie wurden einige Personalentwicklungsmaßnahmen und -instrumente digitalisiert, die sich nun auch weiterhin etablieren.

Das Onboarding wurde weiter ausgebaut. Sehr gutes Feedback erhalten an dieser Stelle die digitalen Begrüßungsgespräche der Personalentwicklung mit allen neuen Beschäftigten innerhalb der ersten Wochen. Jeden Monat werden solche Gespräche angeboten und geben Informationen zum Haus, zur Personalentwicklung und die Möglichkeit des Netzwerkaufbaus gerade zu Beginn der Tätigkeit. Ebenfalls wurden zum ersten Mal für die neuen Beschäftigten ein Campus-Walk mit dem Rektor und eine Hausführung mit dem Kanzler angeboten, welche auf große Begeisterung stießen. Ziel ist es diese Angebote beizubehalten bzw. fortzuführen.

In Zusammenarbeit mit der Hochschulkommunikation entstand das monatliche Meet & Greet mit dem Ape Café. Nach der langen Zeit während der Corona-Pandemie, in der sich auch viele Beschäftigte der Hochschule der Medien in der Mobilen Arbeit befanden, ist dies eine sehr willkommene Aktion um wieder ein Zusammenkommen, Gespräche vor Ort und den Netzwerkaufbau anzuregen.

Seit Dezember 2021 hat die Personalentwicklung eine Unterstützung mit 25 % durch die neue Kollegin Frau Michaela Dieterle. Diese Unterstützung ist bei den steigenden Aufgaben notwendig und hilfreich.

Am 1.9.22 hat die neue Auszubildende im Bereich Kauffrau für Büromanagement mit den Wahlqualifikationen Personalwirtschaft sowie Assistenz und Sekretariat begonnen. Die Personalentwicklung übernimmt hier die Aufgabe der Ausbilderin und somit die Organisation der Ausbildung.

Auch der Lenkungskreis, der Expertisen aus verschiedensten Hochschulbereichen aufweist, hat sich im letzten Berichtszeitraum drei Mal getroffen. Der Lenkungskreis fungiert als „Leitplanke“ für dieses Thema und regt zu neuen Ideen an.

Seit März 2021 ist das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) der Personalentwicklung zugeordnet, wobei sich an der Arbeitsweise in einem bunt gemischten Team aus ehrenamtlichen Beschäftigten und der Organisation nichts geändert hat.

Der Bereich der Inhouse-Schulungen wird immer mehr ausgebaut und gut angenommen. Hier wird nicht nur Know-How und Wissen, vor allem im Bereich von Softskills, vermittelt, sondern auch ein Netzwerkaufbau unter den Beschäftigten geschaffen.

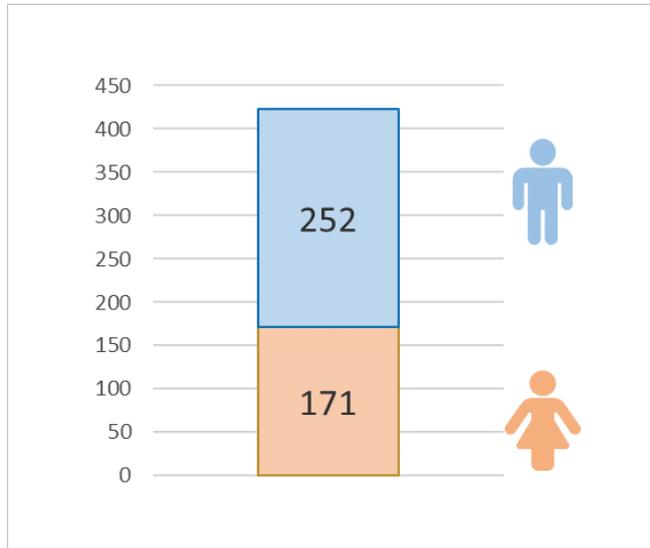
Auch die Entwicklung der Fachvorgesetzten rückt immer mehr in den Fokus. Im letzten Berichtszeitraum gab es viele Planungen und Besprechungen zu diesem Thema und die Entwicklung eines ersten Führungskräfte trainings an der Hochschule der Medien, das im Jahr 2022 erstmals als Pilot starten soll.

Teambuildingmaßnahmen fanden wieder in Präsenz statt und werden verstärkt wahrgenommen.

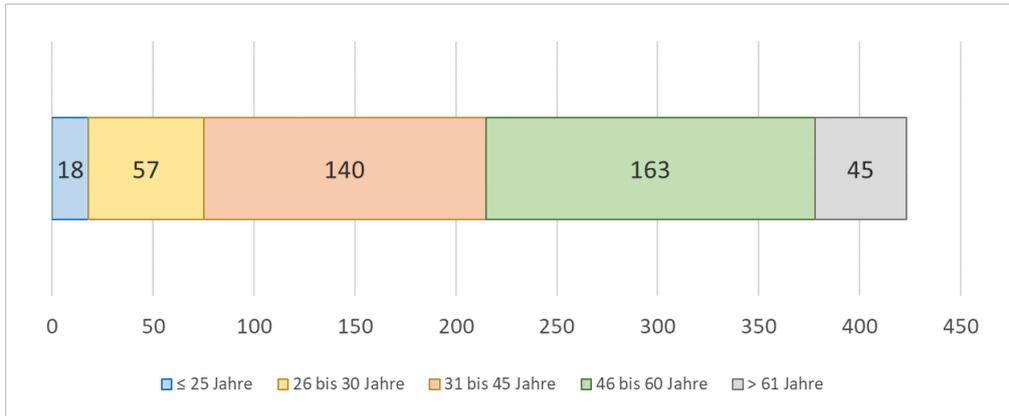
Im Jahr 2021 wurden über 170 Mitarbeitergespräche geführt. Ein Studierendenprojekt im Sommersemester 2022 hat den Prozess der Mitarbeitergespräche untersucht und Vorschläge für eine neue Ausrichtung gegeben, um die Gespräche weiter zu optimieren. Daran soll festgehalten werden, da gerade in Zeiten des Wandels eine gelebte Gesprächs- und Feedbackkultur entscheidender sind denn je.

Es kann berichtet werden, dass das Thema Personalentwicklung an der Hochschule der Medien in großem Maße unterstützt und gefördert wird. Es ist Ziel, im Rahmen der Gesamtstrategie die Beschäftigten zu fördern und weiterzuentwickeln, um eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und -motivation zu schaffen und zu erhalten. Die Führungsqualität soll gestärkt werden und die HdM ein attraktiver Arbeitgeber am Standort Stuttgart sein, um so auch im zukünftigen Wandel als zukunftsfähige und erfolgreiche Hochschule zu bestehen.

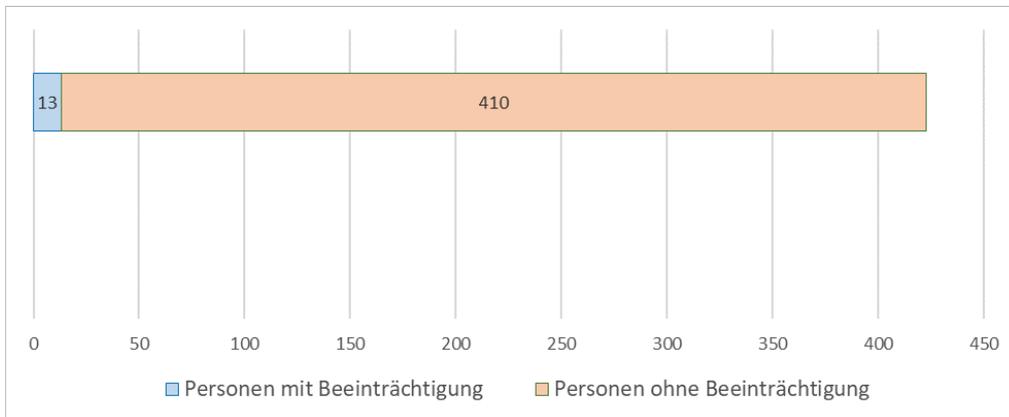
#### Abb. 3-8 bis 3-10: Beispiele für diverse Datenauswertungen



**Abb. 3-5:** Geschlechterverteilung HdM-Gesamt im Jahr 2022 ohne LB, HiWi, junge Innovatoren, Azubis, Praktikanten und Beurlaubte (Angabe in Köpfen | n = 423, Stichtag 01.09.2022)



**Abb. 3-6:** Altersverteilung an der HdM-Gesamt im Jahr 2020, ohne LB, ohne HiWi, ohne Praktikanten und Jungen Innovatoren, ohne Beurlaubte (Angaben in Köpfen | n = 423 Köpfe, Stichtag 01.09.2022)



**Abb. 3-7:** Personen mit Beeinträchtigung / Behinderung HdM-Gesamt im Jahr 2022 (Angabe in Köpfen | HdM-Gesamt = 423, Stichtag 01.09.2022)

## 3.8 Hochschulkommunikation

Prorektorin für Hochschulkommunikation und -marketing: Professorin Dr. Katrin Hassenstein

Der Berichtszeitraum war wie andere Bereiche der Hochschule auch geprägt von der Rückkehr zur Präsenz. Wo immer möglich und vertretbar wurden Veranstaltungen vom virtuellen Format auf das Vor-Ort-Format zurückgeführt, wobei in vielen Fällen wichtige Learnings und erfolgreiche Formate teilweise ergänzend zur Präsenz beibehalten und oder weiterentwickelt wurden. Im Sommersemester 2022 wurde Professorin Dr. Katrin Hassenstein zur Prorektorin für Hochschulkommunikation und -marketing gewählt. Zum Ende des Sommersemesters 2022 wurde das Volontariat in der Hochschulkommunikation zur Wiederbesetzung ausgeschrieben, um ab dem Wintersemester 2022/2023 wieder personell voll besetzt zu starten.

### Ausgewählte Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum fand eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, die von der HdM oder mit HdM-Beteiligung realisiert wurden. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden vor allem im Wintersemester einige Veranstaltungen noch in virtueller Form statt.

17.09.2021	HdM Start-up Talks - Wie starten HdM Start-ups durch?
24.09.2021	Schülerradiotag 2021
18.10.2021	Jubiläumsfeier 10 Jahre OMM
08.11.2021	Virtueller FaMI-Tag
12.11.2021	Nachhaltigkeitstag der Fakultät Druck und Medien der HdM Stuttgart
19.11.2021	Verleihung des Deutschen Fotobuchpreises 21 22
24.11.2021	Innovation Day
25.11.2021	International Day
25.11.2021	Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten
26.11.2021	International Entrepreneurship Education Summit 2021
30.11.2021	KarriereMarktplatz Speed Edition
09.12.2021	IDEpolis 2021 mit META: "Zeit für Verantwortung - Digitalisierung nachhaltig gestalten"
16.12.2021	"Ein märchenhafter Abend": Vorstellung des Märchenbuchs der Digitalen Ethik
14.01.2022	Antrittsvorlesung Prof. Ingo Zamperoni
21.01.2022	CONMEDIA: "Wer ist Politik? Eine Generation meldet sich zu Wort!"
25.01.2022	Scala - Sounds aus aller Welt (Live-Musiksendung)
27.01.2022	MediaNight (virtuell)
09.02.2022	Sandbox Demo Day
18.02.2022	ASAP BW Finale #7
28.03.2022	Publishers Day (Mediapublishing)
05.04.2022	KarriereMarktplatz 2022
05.04.2022	Design4All: Digitale Barrierefreiheit
06.04.2022	Nachhaltigkeit von Verpackungen – Wie zuverlässig ist unsere intuitive Einschätzung?
27.04.2022	Recycling international – Was gilt es bei der Verpackungsentwicklung zu beachten?

- 03.05.2022 Fachkonferenz FMX
- 03.05.2022 Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS)
- 23.05.2022 add conference x 50 Jahre WM
- 24.05.2022 Tag der Lehre 2022
- 02.06.2022 Ringvorlesung siebzehnfünfundvierzig: "Markenkommunikation entlang der Customer Journey. Methoden und Managementkonzepte"
- 02.06.2022 Sports Analytics Day 2022
- 03.06.2022 Games Day
- 14.06.2022 Gastvortrag "Karo Kauer"
- 15.06.2022 Sandbox Demo Day
- 15.06.2022 Gründung des Sustainable Media Institute (SUMI)
- 23.06.2022 Media Lounge: About Time - 50 Jahre HdM als HAW
- 23.06.2022 2. Stuttgarter Wissenschaftsfestival
- 25.06.2022 Ideation Campus Stuttgart – Wissen schafft Gründungen
- 28.06.2022 Innovationsimpulse und Hochschulweiterbildung
- 30.06.2022 Jubiläumsfeier: 50 Jahre HdM
- 30.06.2022 MediaNight (Präsenz)
- 21.07.2022 ASAP BW Finale #8 - Die Campus Competition für Start-up Ideen
- 22.07.2022 Startup BW Night
- 22.07.2022 Absolventenverabschiedung (Präsenz)

#### **Informationsveranstaltungen im Wintersemester 2021/2022**

- 04.10.2021 Erstsemesterbegrüßung
- 17.11.2021 Studieninfotag
- 19.11.2021 Online-Info-Sessions zum Studienangebot
- 30.11.2021 Online-Infomesse der Hochschulföderation SüdWest: "Studieren neben dem Beruf"
- 09.12.2021 Virtueller Infoabend für Studieninteressierte
- 04.02.2022 Infoabend: Verlängerte Bewerbungsfrist für berufsbegleitende Angebote

#### **Informationsveranstaltungen im Sommersemester 2022**

- 14.03.2022 Erstsemesterbegrüßung im Sommersemester 2022
- 04.04.2022 Study & Career Week
- 28.04.2022 Girls'Day 2022
- 09.05.2022 Orientierungsmesse HORIZON /Stuttgart
- 16.05.2022 Masterinfotag
- 17.05.2022 Infomesse "Studieren neben dem Beruf"
- 03.06.2022 Infoabend für Studieninteressierte

### **Absolventenverabschiedung**

Die Hochschulkommunikation organisiert jedes Semester die Absolventenfeier. Im Wintersemester 2021/2022 fand aufgrund der Corona-Pandemie keine Verabschiedung statt. Stattdessen gab es erneut ein Mailing an alle Absolvent:innen, mit Glückwunschscheiben und den im Wintersemester 2020/2021 erstmals ausgegebenen exklusiven „HdM-Absolventensocken“ als kleine Überraschung. Im Sommersemester 2022 wurde die Absolventenverabschiedung wieder in Präsenz für alle drei Fakultäten durchgeführt. Knapp 260 Absolvent:innen und insgesamt 680 Teilnehmer:innen feierten den erfolgreichen Studienabschluss. Die „HdM-Absolventensocken“ wurden wieder an die Absolvent:innen verschenkt und auf Social Media „gefeiert“. Großen Spaß hatten die Gäste der Veranstaltung mit der neuen HdM-Fotowand, an der die Absolvent:innen und ihre Freunde und Familien sich unter freiem Himmel ausgiebig fotografierten und für ihre persönliche Kommunikation nutzten.

### **Events**

Im Berichtszeitraum organisiert die Hochschulkommunikation in der Regel rund zehn Informationsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen - Schüler, Eltern, Lehrer oder Berufsberater. Sie waren stets gut besucht. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten diese teilweise virtuell stattfinden (Wintersemester 2021/2022), wurden wo möglich aber auch in Präsenz umgesetzt.

### **Studieninfotag**

Unter anderem fand der Studieninfotag am 17. November 2021, die wichtigste Recruiting-Veranstaltung der Hochschule, als Präsenzveranstaltung mit Maskenpflicht statt. Die im Vorjahr aufgrund der Pandemie konzipierte Live-TV-Show, umgesetzt durch den Masterstudiengang Audiovisuelle Medien, wurde aufgrund der positiven Erfahrung nochmals durchgeführt. In der Sendung, die auch nach dem Event zahlreiche Aufrufe verzeichnete, stellten sich die Bachelorstudiengänge der HdM vor. Studierende vertraten hier größtenteils ihre Studiengänge und berichteten über das Studienangebot.

### **Girls'Day**

Am Girls'Day (28. April 2022) hat die HdM rund 100 Mädchen aus den Klassen 5 bis 13 wieder in Präsenz für ihr Programm begeistert. Die Mädchen konnten in unterschiedliche technische Gebiete reinschnuppern und unter anderem lernen, wie sie ein Game programmieren oder wie eine Webseite entsteht. Die Tatsache, dass die Mädchen die HdM in Präsenz besuchen konnten, fand bei den Schülerinnen großen Anklang.

### **Studieninfoabend**

Am 3. Juni 2022 fand ein Studieninfoabend für Studieninteressierte ebenfalls in Präsenz statt. Die zentralen Informationsveranstaltungen waren gut besucht und ebenfalls die studiengangspezifischen Informationsstände und -angebote.

### **MediaNight**

Die MediaNight am Ende des Wintersemesters fand am 27. Januar 2022 online statt, mit über 100 Projekten im virtuellen Raum. Zum Ende des Sommersemesters, am 30. Juni, konnten Studierende ihre Projekte dann wieder vor Ort präsentieren. Studierende, Lehrende und Gäste genossen die Atmosphäre.

Beide MediaNight-Veranstaltungen wurden wieder von einer Live-TV-Sendung begleitet, die über den Youtube-Kanal der HdM gestreamt wurde. Die Sendungen wurden wieder in Kooperation mit dem Masterstudiengang Audiovisuelle Medien umgesetzt. Auch hier gabe es nach den Veranstaltungen zahlreiche Aufrufe.

### **Messen**

Am 7. und 8. Mai hat die HdM ihre Studienangebote auf der Studieninformationsmesse HORIZON in Stuttgart wieder in Präsenz vorgestellt.

### **Medienarbeit**

Die Medienarbeit der HdM läuft konstant, unter anderem gelang die Vermittlung von Hochschulexpert:innen für Beiträge in regionalen und überregionalen Medien. Zu den Themen zählten etwa neue Corona-Regeln für Hochschulen, Ausstellungen, Kunstprojekte, Streamingdienste, Fernsehkultur, digitale Medien oder Technologien. Die größte Medienresonanz gab es auf die Ernennung des Tagesthemen-Moderators zum Honorarprofessor der HdM im Dezember 2021.

### **Newsletter und Soziale Netzwerke**

- Die Hochschulkommunikation verschickt durchschnittlich alle 14 Tage einen **Newsletter** auf Basis der Beiträge auf der HdM-Startseite.
- Die HdM **twittert** als @hdm\_stgt, mit über 4.200 Followern. Top-Tweet im Berichtszeitraum war die Antrittsvorlesung des neuen Honorarprofessors Ingo Zamperoni im Januar 2022.
- Die Zahl der Fans der HdM-Seite auf **Facebook** liegt stabil bei über 13.000 Fans. Etwa 14.400 Personen haben die HdM-Facebook-Seite abonniert. Zu den beliebtesten Beiträgen im Berichtszeitraum zählen die Posts zum Studieninfotag im November und zur virtuellen MediaNight im Januar. Die höchste Reichweite erzielte – wie auf Twitter - die Antrittsvorlesung des neuen Honorarprofessors Ingo Zamperoni.
- Auf **Instagram** ist die Hochschule als hdm.stuttgart unterwegs, mit rund 10.500 Abonnenten (Stand August 2022). Der Ukraine-Post „Die Gedanken der HdM sind in diesen Stunden bei den Menschen in der Ukraine“ von März 2022, erhielt im Berichtszeitraum die höchste Engagement-Rate (rund 17 Prozent). Die Engagement-Rate ist der Prozentsatz der Follower, der mit den eigenen Beiträgen interagiert. Dazu gehören die Likes, Saves und Kommentare der Posts sowie die Profilbesuche und Story-Views. Diese Interaktionsrate ist der wichtigste Wert auf Instagram. Die meisten Videoaufrufe mit rund 5.000 Aufrufen hatte das Drohnen-Video zur Erstsemesterbegrüßung im März 2022.
- Über Facebook und Instagram finden regelmäßig Oster-, Nikolaus- und Weihnachtsaktionen sowie Gewinnspiele und Verlosungen statt, die sehr gut ankommen.
- Der **LinkedIn-Kanal** der HdM wird redaktionell für aktuelle Beiträge rund um das Hochschul-Geschehen genutzt. Dort hat die HdM inzwischen über 21.500 Follower mit deutlich steigender Tendenz. Der erfolgreichste Post im Berichtszeitraum mit einer Engagement-Rate von rund 10 Prozent ist der Beitrag zum Studienabschluss im Juli 2022 „Hochschule der Medien feiert ihre Talente“.

Die Engagement Rate bzw. Interaktionsrate (Likes, Kommentare und Shares) ist auch auf LinkedIn ein zentraler Erfolgsfaktor. Auf LinkedIn enthält die Standard Engagement Rate im Vergleich zu anderen sozialen Netzwerken keine Linkklicks. Die meisten Klicks im Berichtszeitraum erhielt auch hier die Antrittsvorlesung des neuen Honorarprofessors Ingo Zamperoni im Januar 2022.

- Auf **Youtube** verzeichnet die Hochschule inzwischen über 1200 Abonnent:innen und nutzt diverse YouTube-Features, wie etwa Live-Streaming über mobile Devices. Auf dem Kanal wurden unter anderem die TV-Sendungen zum Studieninfotag im Wintersemester und zur MediaNight im Sommer- und im Wintersemester sowie die Antrittsvorlesung von Prof. Ingo Zamperoni gestreamt. Die Beiträge wurden auch nach Ende der Events noch aufgerufen. Extrem erfolgreich war die Live-TV-Sendung zur MediaNight vom Wintersemester 2021/2022 - mit inzwischen über 20.000 Aufrufen.
- Seit Juli 2021 ist die HdM außerdem auf dem Twitter-ähnlichen, datenschutzkonformen Mikroblogging-Dienst **Mastodon** vertreten. Dort hat die HdM inzwischen über 300 Follower mit leicht steigender Tendenz.

### **Webseite**

Auf der HdM-Webseite werden Beiträge zu Studium, Forschung und Lehre an der HdM veröffentlicht. Der meist geklickte Beitrag (7.870 mal) im Berichtszeitraum war der „Rückblick auf ein spannendes Jahr 2021“, dicht gefolgt von „Ingo Zamperoni wird Honorarprofessor“ mit 7.105 Klicks.

### **Werbung**

Die HdM bucht regelmäßig Anzeigen im "ZEIT/CHE-Studienführer" sowie in "Studienwahl". Während des Bewerbungsverfahrens für das Wintersemester 2022/2023 lief eine Citycards-Kampagne (Juni/Juli) im Zielgebiet Baden-Württemberg (Nielsen 3b). Die Kampagne kam bei der Zielgruppe gut an, da der Verteilungserfolg deutlich über dem Durchschnitt lag. Online bewirbt die HdM regelmäßig ihre Veranstaltungen sowie den Bewerbungszeitraum auf Instagram und Facebook. Außerdem war die Hochschule während des gesamten Berichtszeitraums mit dynamischen Bannern auf Portalen wie studienwahl.de und abi.unicum.de sowie mit Hochschulprofilen auf zeit.campus.de, studycheck.de und unichack.de vertreten. Des Weiteren wurde ein Online-Advertorial auf abi.unicum.de während des Bewerbungsverfahrens zum Wintersemesters 2022/2023 geschaltet, dessen Laufzeit noch in den nächsten Bewerbungszeitraum (Sommersemester 2023) reicht.

Für die Werbeanzeigen waren die Kampagnen „Große Träume“ und „Verrückte Ideen“ in Kooperation mit dem Studiengang Werbung und Marktkommunikation im Rahmen eines studentischen Projekts erarbeitet worden und wurden im Berichtszeitraum (Print- und Onlineanzeigen sowie Kampagnenclips) umgesetzt. Letztere wurden für die Werbung auf Youtube in den jeweiligen Bewerbungszeiträumen des Berichtsjahres verwendet. Die Clips sind auf dem Youtube-Kanal der HdM zu finden.

### **Publikationen**

Die HdM entwickelt ihre Printprodukte wie den semesterweise erscheinenden Studienführer MySteps, die First Steps und die Master Steps, ständig weiter. Die First Steps und die Master Steps wurden im Oktober 2021 bzw. im Mai 2022 aktualisiert.

## Corporate Design

Das Corporate Design der HdM wird seit der Einführung des neuen Logos (März 2017) kontinuierlich umgesetzt und weiterentwickelt.

## Merchandising

CO<sub>2</sub>-neutrale, umweltfreundliche Aluflaschen (24 Bottles) mit eingraviertem HdM-Logo zählen wie die HdM-Tassen und Brotboxen sowie Kugelschreiber zum Merchandising-Sortiment der Hochschule. Zum Sommersemester 2022 wurde die Konzeption und Portfolioentwicklung für das HdM-Merchandising an das Sekretariat des Rektors und die Distribution der Merchandisingartikel an den Servicepoint der Bibliothek verlagert. Die HdM-Produkte sind seither dort erhältlich.

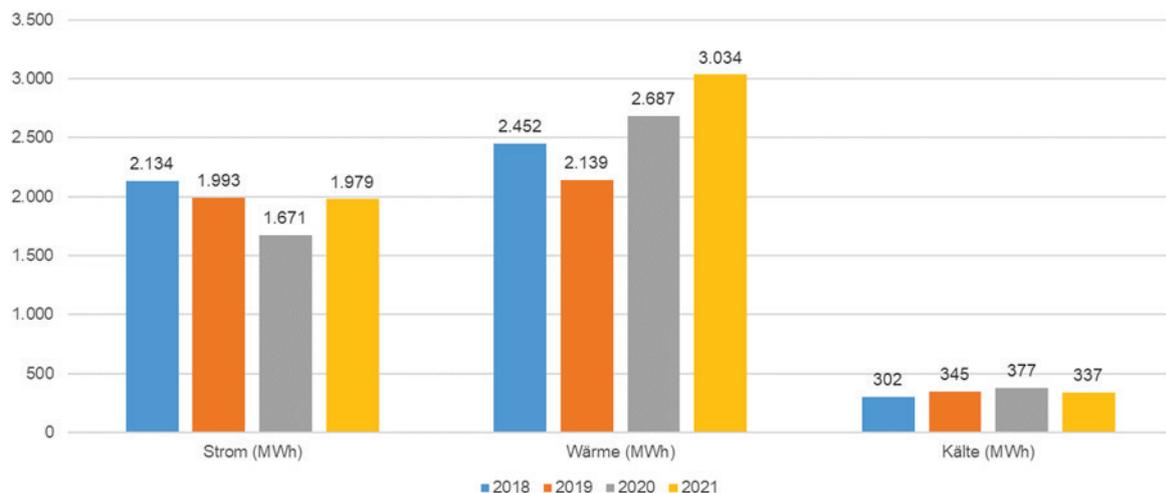
# 3.9 Nachhaltigkeit

Senatsbeauftragte für Nachhaltige Entwicklung: Professor Dr. Michael Herrenbauer

## 3.9.1 Nachhaltigkeit im Betrieb der HdM

### Energieverbrauch der HdM Stuttgart

Die HdM erfasst die Energiemengen in den Kategorien Strom, Wärme und Kälte im monatlichen Zeitraster. Diese werden regelmäßig überwacht und im Falle von Auffälligkeiten bzw. größeren Abweichungen untersucht. In der Abbildung 3-8 ist der jährliche Energiebedarf der HdM der letzten 4 Jahre dargestellt.

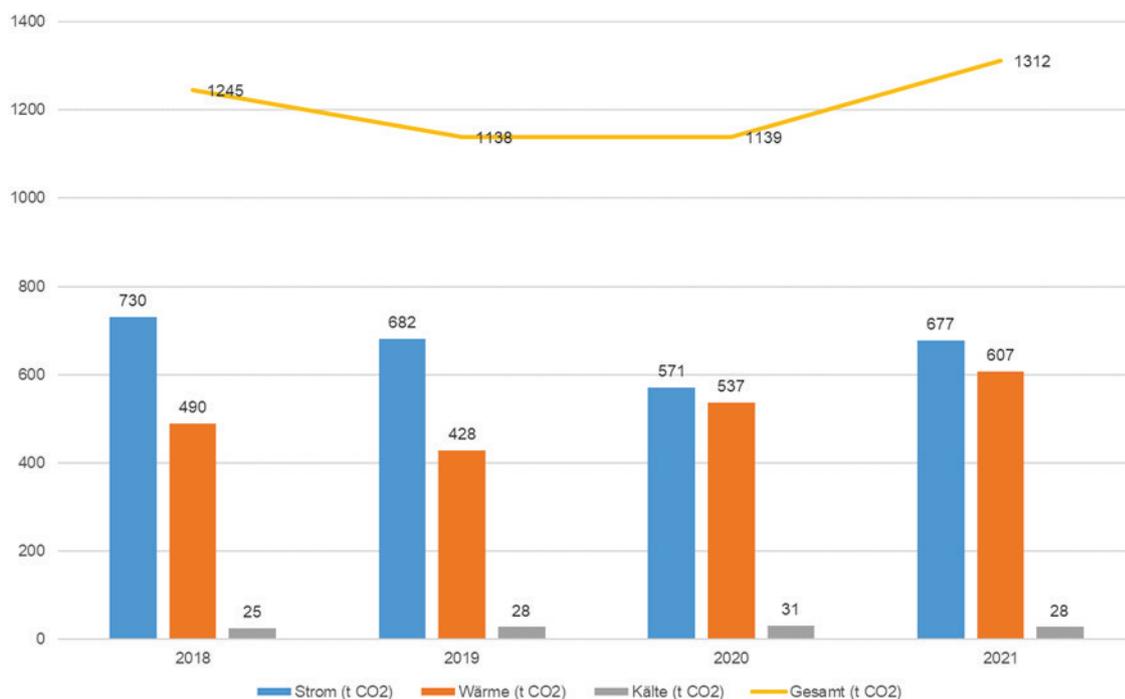


**Abb. 3-8:** Verlauf der jährlich benötigten Energiemengen an der HdM von 2018 bis 2021

Nachdem der Stromverbrauch von 2018 bis 2020 deutlich zurück gegangen war stieg dieser 2021 wieder auf das Niveau von 2019 an. Der starke Rückgang 2020 ist vermutlich auf die coronabedingten Lockdownphasen zurückzuführen. In dieser Zeit wurden beispielsweise deutlich weniger Praktika an Maschinen durchgeführt, weniger PCs in Poolräumen genutzt. Im Jahr 2021 wurden die praktischen Lehrveranstaltungen wieder im vergleichbaren Umfang durchgeführt, wie 2019, was den Anstieg auf ein ähnliches Verbrauchsniveau erklärt.

Leider ist nach einem Anstieg der Wärmemenge 2020 auch für 2021 ein weiterer Anstieg zu verzeichnen. Dieser ist weiterhin auf Hygiene- und Lüftungsvorgaben in der Corona-Pandemie zurückzuführen. Da die Lehrveranstaltungen im Jahr 2020 an der HdM in hohen Maße wieder in Präsenz stattgefunden haben erhöhte sich durch das häufige manuelle Lüften bei laufender Heizung den Wärmebedarf. Der Umluft-Anteil der Lüftungsanlagen musste deaktiviert bleiben und somit konnte die Wärme der Abluft nur noch teilweise genutzt werden.

Die energieverbrauchsbezogenen Kohlendioxidemissionen der HdM sind in der Abbildung 3-9 dargestellt.



**Abb. 3-9:** Energieverbrauchsbezogene CO2 Emissionen der HdM in den Jahren 2018-2021 in t

Grundlage für die CO2 Berechnungen ist der Primärenergiemix des Heizkraftwerks der Universität Stuttgart. Analog zu dem wieder angestiegenen Energiebedarf sind die Kohlendioxidemissionen ebenfalls angestiegen.

### Energiemanagementsystem

An der HdM wurde das Energieerfassungssystem ENTECTIV installiert. Der Stromverbrauch von Großanlagen sowie der Energiebedarf von Wärme- und Kälteanlagen werden erfasst und können näher analysiert werden. Daraus können dann zielgenaue Maßnahmen zur Reduktion der benötigten Energiemengen abgeleitet und umgesetzt werden. Strom und Wasserzähler der einzelnen Gebäude werden im 15 Minutentakt erfasst. Die erfassten Daten werden wöchentlich ausgewertet und erste Maßnahmen umgesetzt. So wurden beispielsweise die Laufzeiten der Lüftungsanlage angepasst.

Als weitere Schritte sind die Integration weiterer Zwischenzähler in das System. Außerdem ist eine Schnittstelle zum Intranet zur kontinuierlichen Darstellung der Daten geplant.

### **Müllmanagement**

Nachdem die Einführung der Wertstoffinseln im letzten Berichtszeitraum abgeschlossen wurde soll nun im nächsten Schritt die Mülltrennung in Büros eingeführt werden. Dabei sollen die beiden Fraktionen Restmüll und Papier in den einzelnen Räumen erfasst werden. Die Mülltrennung wird schrittweise an der Hochschule eingeführt. Als erstes wird die Trennung im neuen Modulbau mit dem Bezug der Büroräume eingeführt und im Anschluss auf die anderen Gebäude der HdM ausgeweitet.

### **Photovoltaik**

Auf dem Dach des Gebäudes Nobelstraße 10a soll eine Photovoltaikanlage installiert werden. Prüfung der Machbarkeit ist erfolgt.

### **Mobilität an der HdM**

Zur Förderung der Elektromobilität an der HdM wurde im Mai 2022 eine E-Ladesäule auf dem Parkplatz der HdM eingerichtet. Dort kann sowohl der im Fuhrpark der HdM befindliche Elektrosmart als auch private Fahrzeuge gegen Gebühr geladen werden. Die Einrichtung der Ladeinfrastruktur fördert die Nutzung batterieelektrisch betriebener Fahrzeuge der HdM-Angehörigen und stellt einen Beitrag zur lokal emissionsfreien Mobilität dar. Im Berichtszeitraum wurde ein e-Lastenrad angeschafft, welches von den Hochschulangehörigen für Erledigungen, wie beispielsweise Abholungen beim Baumarkt oder ähnliche Transportaufgaben genutzt werden kann. Dadurch reduzieren sich gerade im Stadtverkehr Fahrten mit dem Auto.

## **3.9.2 Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre**

### **Nachhaltigkeitstag der HdM**

Am 12. November 2021 fand an der HdM ein „Tag der Nachhaltigkeit“ statt. Das Vortragsprogramm umfasste Themen aus den Bereichen der Nachhaltigkeit bei Printprodukten, Verpackungen und Digitalmedien. Mit einem Rahmenprogramm wurde die Möglichkeit für einen hochschulöffentlichen Austausch geschaffen. Insgesamt haben ca. 90 Personen an der Veranstaltung teilgenommen.

Es ist geplant, künftig jährlich einen Nachhaltigkeitstag an der HdM durchzuführen.

### **Gründung des Nachhaltigkeitsinstituts**

Im Juni 2022 wurde das Sustainable Media Institute (SUMI) an der HdM gegründet. Das Institut hat 10 Gründungsmitglieder aus allen Fakultäten der HdM.

Nachhaltigkeit ist ein inhärentes Thema der Medien und betrifft die Transformation der Medienbranche selbst. Im SUMI wird die Expertise zu Themen der Nachhaltigkeit gebündelt, um neue Konzepte zu entwickeln und an Studierende, Unternehmen und die Gesellschaft zu kommunizieren.

Das SUMI soll den Diskurs über Nachhaltigkeit vorantreiben und zu Nachhaltigkeit in den unterschiedlichen Bereichen der Konzeption, Produktion und Distribution sowie in der Interaktion und der Nutzung von und mit Medien beitragen. Die Studierenden erwerben und entwickeln mit den SUMI Mitgliedern fundiertes interdisziplinäres Wissen über vielfältige Nachhaltigkeitsaspekte, ethische und interkulturelle Kompetenzen sowie Grundlagen für ein verantwortungsvolles Denken.

Das SUMI soll Denk- und Diskursräume für und mit Menschen gestalten und bieten. Dabei ist Nachhaltigkeit integrierter Bestandteil der Forschung und Lehre im SUMI.

### **Nachhaltigkeit in der Lehre**

Ökologische Nachhaltigkeit hat einen zentralen Einfluss auf unsere weitere gesellschaftliche Entwicklung. Sie nimmt in allen Lebensbereichen eine zunehmend größere Rolle ein. Für immer mehr junge Menschen ist die Nachhaltigkeit ein Entscheidungskriterium für die Berufs- und Studienplatzwahl und damit ein Attraktivitätsparameter. An der HdM wurde die Zahl der Lehrveranstaltungen mit Bezug zur Nachhaltigkeit weiter erhöht. Aktuell gibt es an der HdM 15 Lehrveranstaltungen mit inhaltlichem Schwerpunkt der Nachhaltigkeit. Diese erstrecken sich über sämtliche Studienbereiche an der HdM und reichen beispielsweise von „Green Producing“ über „Digitalisierung und Nachhaltigkeit“, „Responsible Management“ und „Nachhaltige Verpackung“ bis hin zum "Sustainable Innovation Bootcamp". Dabei handelt es sich um klassische Vorlesungen, Seminare und Projektarbeiten.

Darüber hinaus ist geplant, in Zukunft eine hochschulweite übergreifende Lehrveranstaltung zur Nachhaltigkeit anzubieten. Diese wird aktuell gemeinsam mit Studierenden entwickelt und soll allen Studierenden der HdM zugänglich sein.

### **Studentische Projekte**

#### ***Gambia Solar Energy (GaSolEn)***

In dem Projekt "GaSolEn" (Gambia Solar Energy) soll eine kostengünstige und nachhaltige Mobilitätslösung für Gambia entwickelt werden. Das Projekt findet im Rahmen der Produktion „Interaktive Medien“ und in Kooperation mit der Hochschule Esslingen statt und besteht aus insgesamt neun Studierenden. Kernstück des Projekts ist eine speziell entwickelte Antriebssteuerungseinheit, die so genannte "BlackBox". Das Fahrzeug selbst wird aus Schrottteilen ausgemusterter Fahrzeuge gebaut, um einerseits individuelle Gestaltung der Fahrzeuge zu erlauben als auch möglichst viele Ressourcen vor Ort zu nutzen. Ausrangierte LKW-Generatoren werden zu Elektromotoren umgebaut. Neu zugekauft werden so nur die „BlackBoxen“ und aus Gambia bezogene Solarzellen. Die Mobilitätslösung muss erschwinglich sein, daher wird ein Preisziel von 500€ angestrebt. Erste Prototypen der "BlackBox" werden in Esslingen gebaut und in Betrieb genommen, bevor als langfristiges Ziel die Produktion vor Ort in Gambia stattfinden soll.

### **The Good Impact Platform**

In Kooperation mit der Mercedes-Benz Consulting GmbH haben Studierende der Hochschule der Medien (HdM) im Sommersemester 2022 im Rahmen eines Lehrprojekts die Nachhaltigkeitsplattform "The Good Impact Platform" konzipiert. Ziel des Projekts war es, Ideen für eine digitale Nachhaltigkeitsplattform zu erarbeiten, indem zunächst bestehende Ansätze recherchiert und bewertet werden, um anschließend ein schlüssiges Konzept zu entwickeln und mit Hilfe von Mockups zu visualisieren. 18 Studierende aus den Bachelorstudiengängen Online-Medien-Management, Wirtschaftsinformatik und digitale Medien sowie Informationsdesign nahmen daran teil.

### **Packaging Impact Design Award (PIDA)**

Beim diesjährigen Nachwuchswettbewerb Packaging Impact Design Award (PIDA) hatten die Studierenden als Aufgabe unter dem Motto "It's A Wild Life" ein innovatives, funktionales und nachhaltiges Verpackungskonzept zu entwickeln. Studentinnen aus den Studiengang Packaging Development Management haben den PIDA Gold Award sowie den Preis für Benutzerfreundlichkeit gewonnen.

### **Nachhaltigkeit in der Forschung**

Nachhaltigkeitsthemen in der gesamten Breite des Begriffs spielen auch bei den Forschungsprojekten an der HdM eine wichtige Rolle. Die Bandbreite reicht von der Entwicklung ökologisch nachhaltiger Prozesse und Materialien über Nachhaltigkeitkommunikation bis hin zur sozialen Nachhaltigkeit im Rahmen von Inklusionsprojekten.

Im folgenden ist beispielhaft eine kleine Auswahl der aktuellen Projekte in aller Kürze dargestellt, um die Bandbreite der Forschung an der HdM in diesem Bereich zu demonstrieren:

Projekt	<b>Neuartige Funktionsbeschichtungen für die umweltfreundliche, energieeffiziente Tiefdruckformherstellung</b>
Beschreibung	Ziel sind neuartige Tiefdruckformen, mit denen erstmals energieintensive galvanische Beschichtungsprozesse, sowie umweltkritische Cr(VI)-Verbindungen komplett vermieden werden können. Dies soll auf der Basis neuartiger Polymere erreicht werden. Für deren Einsatz ist eine effiziente Prozesstechnologie zu erarbeiten, mit der ein Grundzylinder präzise und homogen beschichtet, UV-gehärtet, sowie mittels Laser graviert werden kann. Diese neuartige Gravurschicht soll dabei den Anforderungen an eine hochauflösende Laserstrukturierung, einen dauerhaften Verschleißschutz, sowie einen stabilen Farbübertrag entsprechen, was im Ergebnis anhand erster Musterdruckformen in einer industriellen Druckmaschine über mindestens 100.000 Laufmeter nachgewiesen werden soll.
Projektleitung HdM	Dr. Armin Weichmann, Thomas Sprinzing, Matthias Galus
Drittmittelgeber	Gefördert durch DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt)
Gesamtfördervolumen	191.422 €
Projektlaufzeit	2 Jahre

<b>Projekt</b>	<b>Bioprotect</b>
Beschreibung	Kurzbeschreibung: Gegenstand des Projektes ist die Weiterentwicklung eines biogenen Verpackungsmaterials als Ersatz für expandiertes Polystyrol. Rohstoff für das Material sind unterschiedliche landwirtschaftliche Reststoffe, die nicht für die Ernährung eingesetzt werden können. Ziel ist die Entwicklung eines Produktionsprozesses und der Aufbau einer Pilotanlage zur dezentralen Produktion der Polster bei landwirtschaftlichen Betrieben. Damit können die Transportwege klein gehalten werden und die Wertschöpfung entsteht dort, wo die Reststoffe anfallen.
Projektleitung HdM	Tom Gietl und Dr. Michael Herrenbauer
Drittmittelgeber	Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Projektzeitraum
Gesamtfördervolumen	247.210 €
Projektlaufzeit	November 2021 bis Oktober 2023

<b>Projekt</b>	<b>Deliberative Kommunikation für erholungsbasierte Nutzungskonflikte im Wald</b>
Beschreibung	Die Anzahl an Menschen, die im Wald ihre Freizeit verbringen, ist in den letzten Jahren angestiegen. Die Aktivitäten, die dort ausgeübt werden, sind zudem unterschiedlicher geworden. Vor diesem Hintergrund sind nicht nur Konflikte zwischen Waldbesuchenden und der Forstwirtschaft, der Jagd oder dem Naturschutz zu beobachten, sondern auch Konflikte zwischen verschiedenen Gruppen an Erholungssuchenden. Das Projekt wird diese Konflikte untersuchen und Vorschläge dazu ausarbeiten, wie sie durch aktive Beteiligung aller Akteursgruppen vermieden oder bewältigt werden können. In vier Regionen sollen ausgewählte Konflikte gemeinsam mit den Beteiligten analysiert werden, um dann in einem offenen und konsensorientierten Diskurs mögliche Lösungen auszuloten. Studierende der HdM (Studiengang Crossmedia-Redaktion/Public Relations) werden das Verfahren maßgeblich mitgestalten. Projektpartner: Hochschule Rottenburg, Bodensee-Stiftung und HdM
Projektleitung HdM	Nicola Wettmarshausen und Dr. Alexander Mäder
Drittmittelgeber	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft Zeitraum
Gesamtfördervolumen	227.792,50 €
Projektlaufzeit	1.9.2022 - 31.8.2025

<b>Projekt</b>	<b>Pitch Your Green Idea - Spielproduktion für Sustainable Development</b>
Beschreibung	Beim Kooperationsprojekt zur nachhaltigen Produktion des Brettspiels "Pitch Your Green Idea!" geht es um die Weiterentwicklung und marktliche Dissemination einer interaktiven Lernmethode über Innovationen zur Lösung öko-sozialer Probleme.
Projektleitung HdM	Dr. Helmut Wittenzellner
Drittmittelgeber	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Gesamtfördervolumen	59.838 €
Projektlaufzeit	01.03.2021 - 30.04.2022

Projekt	<b>SHUFFLE - Hochschulinitiative digitale Barrierefreiheit für Alle</b>
Beschreibung	Das SHUFFLE-Projekt unterstützt eine chancengerechte Teilhabe an digitaler Lehre für Studierende mit individuellen Bedarfen. Wir erarbeiten ein Reifegradmodell, mit dem Hochschulen den Zustand der Barrierefreiheit ihrer digitalen Hochschullehre anhand von multidimensionalen Daten messen, bewerten, und systematisch verbessern kann. Konsortium: HdM (Konsortialleiter), Uni Bielefeld, PH Heidelberg, PH Freiburg
Projektleitung HdM	Dr. Gottfried Zimmermann
Drittmittelgeber	Stiftung Innovation in der Hochschullehre
Gesamtfördervolumen	1.809.000€
Projektlaufzeit	August 2021 – Juli 2024

Neben den öffentlich geförderten Projekten mit Nachhaltigkeitsthemen wurden etliche Bachelor- und Masterarbeiten aus diesem Bereich durchgeführt und betreut.

### **Existenzgründung mit Nachhaltigkeitsbezug**

Nachhaltigkeit und Technologietransfer müssen an Hochschulen Hand in Hand gehen, um Wirkung zu entfalten. Daher ist die Existenzgründung in diesem Bereich ein wichtiges Instrument, nachhaltige Themen aus der Hochschule in die Gesellschaft und Wirtschaft zu bringen.

Das Startup Prosvation wird seit März 2022 durch das Programm „Junge Innovatoren“ des Landes Baden-Württemberg gefördert. Prosvation entwickelt und vermarktet ein Verpackungsmaterial, welches das heute sehr häufig eingesetzte expandierte Polystyrol (EPS) ersetzen soll. Das Material wird aus Spelzen, einem Reststoff aus der Getreideverarbeitung hergestellt und weist aufgrund seiner natürlichen Hohlräume gute isolierende und stoßdämpfende Eigenschaften auf. Das Material kann regional mit energiearmen und ressourcenschonenden Prozessen hergestellt werden. Es hat das Potential, große Mengen EPS zu substituieren und damit entsprechend große Mengen Erdöl, Energie und Kohlendioxidemissionen einzusparen.

## **3.10 Bau- und Infrastrukturmaßnahmen**

### **3.10.1 Baumaßnahmen**

Technischer Betriebsleiter: Denis Kaupp M.Sc.

Der Berichtszeitraum war geprägt von der weiteren Planung der Brandschutzsanierung Nobelstraße 10 und dem Aufbau des 2.000 m<sup>2</sup> großen Modulbaus als Ausweichfläche sowie den Leistungsphasen 2 und 3 der Planungen des Erweiterungsbaus Süd 2. Bauabschnitt („EB West“), für den nun zum Ende des Berichtszeitraums genehmigungsfähige Pläne vorliegen.

Insbesondere in den älteren Gebäudeteilen wurden diverse Maßnahmen zur Renovierung, Sanierung und Schadensbeseitigung durchgeführt. So wurden u.a. in einigen Lehrräumen die Fußböden erneuert und in den Foyers einige stark beschädigte Fliesen ausgetauscht und punktuell der Estrich erneuert.

Aufgrund der zukünftig anderen Nutzung wurde für den Umbau der Galvanik ein Bauantrag gestellt und diverse Vorabmaßnahmen so umgesetzt, dass der Raum bereits als Seminarraum genutzt werden kann. Das bereits im Umbau befindliche Chemielabor konnte Mitte 2022 fertiggestellt und abgenommen werden.

Die durch den Großgeräteantrag für die Studios des Studiengangs Audiovisuelle Medien erforderlich gewordenen Baumaßnahmen wurden überwiegend im Berichtszeitraum umgesetzt.

Durch den Pächterwechsel im Gastro-Bereich wurden kleinere Umbauten im UG des Hauptgebäudes erforderlich, um hier eine interimswise Verkaufstheke stellen zu können. Ein erster Planvorschlag sowie eine Nutzerforderung für den Umbau der Gastro-Räume wurde ebenfalls eingereicht.

### **3.10.2 Infrastruktur**

Technischer Betriebsleiter: M.Sc. Denis Kaupp

Der Berichtszeitraum war geprägt von der Umsetzung von Coronaschutzmaßnahmen und Planungs- und Vorabmaßnahmen der Brandschutzsanierung im Hauptgebäude. Zudem wurden verschiedene Maßnahmen zum Zwecke der Nachhaltigkeit umgesetzt.

Im Berichtszeitraum gab es überdurchschnittliche viele personelle Veränderungen, z.B. aufgrund von Ruhestand und Arbeitszeitreduktion. Zwei Stellen konnten besetzt werden. und die Personalgewinnung ist deutlich schwieriger als in den Jahren zuvor.

Über weite Teile des Berichtszeitraums hat uns die Aktualisierung des gesamtheitlichen Krisenkonzepts beschäftigt. Dieses befindet sich nun in der Finalisierungsphase. Im Auftrag von Vermögen und Bau wurde das Hauptgebäude dreidimensional laservermessen, was durch unser Personal begleitet werden musste.

Nachdem es coronabedingt einige Zeit nicht möglich war, konnte die MediaNight im Sommer 2022 wieder in Präsenz stattfinden und auch die Erstsemesterfeier der Verfassten Studienrendenschaft konnte im Form eines Sommerfestes in Präsenz und OpenAir stattfinden. Auch die Absolventenfeier fand wieder in klassisch in Präsenz statt. Jede dieser Großveranstaltungen stellte eine Herausforderung dar, die gemeistert werden konnte.

Der Fuhrpark der HdM hielt ebenfalls einige Aufgaben für uns bereit. Neben mehreren zu regulierenden KFZ-Unfällen wurde für den vorhandenen E-Smart beantragt, das Leasing und die zugehörige Förderung um 24 Monate zu verlängern. Beides wurde genehmigt und umgesetzt. Um die vorhandenen VW-Busse in der Zukunft ersetzen zu können, wurden entsprechende Mittel für E-Fahrzeuge für den kommenden Haushalt beantragt. Ein Highlight war sicherlich die Inbetriebnahme der Ladesäule für Elektrofahrzeuge, die auch von HdM-Mitgliedern für private Fahrzeuge genutzt werden kann. Neben den technischen Herausforderungen gab es hier insbesondere rechtliche und abrechnungstechnische Details zu klären und umzusetzen.

Im Bereich der zentralen IT wurde eine 20 Jahre alte Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) ausgetauscht und für das Gebäude Nobelstr. 10a eine neue USV angeschafft. Im Auftrag des Studiengangs Medieninformatik wurde auch dort erneuert.

Im Hintergrund wurde zudem das neue Leitsystem weiterentwickelt und das Upgrade der Telefonanlage geplant. Beides kann bald zur Umsetzung kommen.

Durch den Pächterwechsel im Gastro-Bereich und die damit verbundenen, erforderlichen Baumaßnahmen wurde im UG des Hauptgebäudes übergangsweise eine Verkaufstheke aufgebaut. Daneben sind im Hintergrund viele Abstimmungen mit dem Studierendenwerk erfolgt. Insgesamt ist der Betrieb mit neuem Pächter gut angelaufen.

## 4. Wahlen

### **Hochschulrat**

Andreas Bieswanger, IBM Deutschland Research & Development GmbH in Böblingen, wurde auf der konstituierenden Sitzung des Hochschulrates am 24. September 2021 erneut zum Vorsitzenden des Hochschulrats gewählt. Prof. Cornelia Vonhof, Studiengang Informationswissenschaften, wurde als stellvertretende Vorsitzende bestätigt. Neues Mitglied im Hochschulrat ist Prof. Dr. Simon Wiest, Studiengang Audiovisuelle Medien.

### **Prorektorin für Hochschulkommunikation und -marketing**

Der Senat wählte am 28. Januar 2022 auf Vorschlag des Rektors Prof. Dr. Katrin Hassenstein zur Prorektorin für Hochschulkommunikation und -marketing. Ihre Amtszeit beginnt am 01. März 2022 und endet am 31. Oktober 2025.

### **Gleichstellungsbeauftragte**

Der Senat hat in seiner 124. Sitzung am 25. März 2022 Frau Prof. Dr. Vera Spillner aus dem Studiengang Mediapublishing zur Gleichstellungsbeauftragten der HdM gewählt. Die Amtszeit dauert vier Jahre und beginnt am 28. März 2022 und dauert bis zum 27. März 2026.

### **Kanzlerin der Hochschule der Medien**

Der Senat und Hochschulrat der HdM haben in ihrer gemeinsamen Sitzung am 01. April 2022 Frau Nicole Kuhn als Kanzlerin der Hochschule gewählt haben. Ihre Amtszeit beginnt am 01. August 2022 und dauert sechs Jahre.

## **5. Berichte der Beauftragten**

### **5.1 Beauftragte für Gleichstellung, Chancengleichheit, Familiengerechte Hochschule und Gesundheitsmanagement**

#### **5.1.1 Gleichstellung**

Gleichstellungsbeauftragte:

Professorin Dr. Katrin Hassenstein (bis März 2022), Professorin Dr. Vera Spillner (ab April 2023)

##### **Überblick**

Die Gleichstellungsarbeit war im Berichtszeitraum nochmals geprägt von den spezifischen Herausforderungen der Corona-Pandemie, wobei ab Oktober 2021 wieder ein erstes volles Präsenzsemester erleben konnten. Die während der Pandemie verstärkte enge Vernetzung der Gleichstellungsarbeit mit den notwendigen Entscheidungen der Hochschulleitung und den Gremien wurde fortgesetzt. Außerdem konnte im Dezember 2021 eine Mitarbeiterin in der Gleichstellung gewonnen werden, die zu 25 % für die Personalabteilung arbeitet und zu 50 % in der Gleichstellung, sodass die Arbeit in der Gleichstellung spürbar verstärkt wurde.

##### **Laufende Projekte & Ziele**

Die Vernetzung von Gleichstellung, Chancengleichheit und Studium & Familie sowie ganz allgemein mit Kollegen und Kolleginnen innerhalb der HdM soll auch zukünftig verstärkt werden. Der nächste Schritt in diese Richtung ist der Launch der neuen gemeinsamen Homepage von Gleichstellung, Chancengleichheit und Studium & Familie. Ziel ist es, alle Themen, Informationen und Ansprechpersonen hier zu bündeln. Daneben wurden ein gemeinsamer Moodle-Kurs und eine Sprechstunde eingerichtet.

Die Zusammenstellung der Gleichstellungskommission ist geplant. Sobald die Kommission steht, sind zwei Treffen pro Semester angedacht. Auch soll die gute Zusammenarbeit mit der Verfassten Studierendenschaft fortgesetzt und ausgebaut werden.

Neben dem Launch der neuen Website und den geplanten Treffen der Gleichstellungskommission hat auch das Erarbeiten von standardisierten Textbausteinen zum Thema Diversität in Ausschreibungen hohe Priorität. Hier wird im engen Austausch mit der Personalabteilung, der Hochschulkommunikation und der Kanzlerin an einer Lösung gearbeitet. Ziel ist es, flächendeckend die Hürde für eine Bewerbung für Menschen diversen Hintergrunds und insbesondere Frauen zu senken und die Zahl von Bewerberinnen zu steigern. Bisher erfolgt die Überarbeitung von Ausschreibungstexten individuell durch die Gleichstellungsbeauftragte - hier wird eine Standardisierung sehr unterstützen.

Wie in den vergangenen Jahren hat die Gleichstellung weiterhin an der Rekrutierung von berufungsfähigen Frauen als Lehrbeauftragte im Rahmen des Mathilde-Planck-Förderprogramms gearbeitet. In der zweiten Hälfte des Berichtszeitraums gab es dazu eine Online-Informationsveranstaltung mit Leitfäden zur Antragstellung sowie mehreren E-Mails mit Informationen zur Antragsstellung. Dies soll in einem regelmäßigen Zyklus weitergeführt werden.

Nicht zuletzt ist die Gleichstellung sehr interessiert an Impulsen aus dem Korpus der HdM. So wurde am Diversity-Day im Juni 2022 eine HdM-weite Umfrage über das HdM Survey Tool geschaltet, an der 689 Personen teilnahmen. Aufgrund der partizipativ angelegten Studie konnten somit viele Impulse und Anregung gewonnen werden und die Menschen der Hochschule im Sinne der Leitwerte miteinbezogen werden. Auf dieser Umfrage-Auswertung sowie auf den Leitwerten soll die weitere Arbeit der Gleichstellung im Weiteren aufbauen. Die Ergebnisse erscheinen Anfang Wintersemester 2022/2023 auf der neuen Gleichstellungs-Homepage.

	<b>Besetzte Stellen</b> (Vorjahreswerte)	<b>Mit Frauen besetzte Stellen</b> (Vorjahreswerte)	<b>Anteil Professorinnen in Prozent</b> (Vorjahreswerte)
<b>Fakultät Druck und Medien</b>	<b>52 (52)</b>	<b>7 (7)</b>	<b>13,5 % (13,5 %)</b>
<b>Fakultät Electronic Media</b>	<b>45 (48)</b>	<b>10 (9)</b>	<b>22,2 % (18,8%)</b>
<b>Fakultät Information und Kommunikation</b>	<b>35 (37)</b>	<b>9 (9)</b>	<b>25,7 % (24,3 %)</b>
<b>Gesamt</b>	<b>132 (137)</b>	<b>26 (25)</b>	<b>19,7 % (18,9 %)</b>

Abb. 5-1: Frauenanteil bei Professuren (Stand 1. September 2022), Vorjahreswerte in Klammern

Coronabedingt kam es auch 2021 teilweise noch zu Verzögerungen in Berufungsverfahren, da das persönliche Kennenlernen der Kandidatinnen und Kandidaten einen wichtigen Baustein bildet und Berufungsverfahren zum allergrößten Teil weiter in Präsenz durchgeführt wurden. In der aktiven Rekrutierung haben die Berufungskommissionen geeignete Kandidaten und insbesondere Kandidatinnen in Berufungsverfahren zu einer Bewerbung motiviert. Dazu wurde auch die Reichweite der sozialen Netzwerke genutzt, indem Mitglieder der Berufungskommission die Stellenausschreibungen über ihre Accounts teilen. Der Anteil von Frauen auf Professuren ist im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum leicht angestiegen und beläuft sich im September 2021 hochschulweit auf knapp 19,7 %, also gerundet 20 Prozent.

## 5.1.2 Beauftragte für Chancengleichheit

Beauftragte für Chancengleichheit: Magdalena Weinle und Michaela Dieterle

Aus dem Kreis der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen wurden am 30. Juli 2019 Magdalena Weinle zur Beauftragten für Chancengleichheit (BfC) und Dr. Sarah Rüegg als Stellvertreterin für die Dauer von fünf Jahren bestellt. Die Projektleitung im Bereich „Familiengerechte Hochschule“ hat Jana Schulze inne. Nachdem Sarah Rüegg aus der HdM ausgeschieden ist, wurde Michaela Dieterle im September 2022 zur neuen Stellvertreterin ernannt. Michaela Dieterle ist Mitarbeiterin in den Bereichen Gleichstellung und Personalentwicklung. Ihre Ernennung ist der erste Schritt in Richtung einer stärkeren Verzahnung und höheren Visibilität der Themen Chancengleichheit und Gleichstellung an der HdM.

Dass die Bereiche Chancengleichheit und Gleichstellung in Zukunft noch stärker miteinander kooperieren und kommunizieren wollen, ist auch einer der zentralen Aspekte des neuen Gleichstellungsplans 2023-2027, den die Gleichstellungsbeauftragte Prof. Dr. Vera Spillner und die BfC für den aktualisierten Struktur- und Entwicklungsplan der HdM verfasst haben.

Im Sinne einer stärkeren Zusammenarbeit, wurde zudem die Webseite in Kooperation mit Gleichstellungsbeauftragten überarbeitet. Ziel dieser neuen Darstellung und Zusammenführung der Bereiche der Chancengleichheit und Gleichstellung ist es, die Themen, Informationen und Ansprechpersonen zu bündeln sowie die Kommunikation zu verbessern. Des Weiteren soll durch die neue Website, die nun im Intranet verortet ist, auch die Außendarstellung der HdM und ihrer Arbeit im Bereich der Chancengleichheit und Gleichstellung verbessert werden. Dies ist ein wichtiger Schritt die im Zuge der Veränderungen der Attraktivität der HdM als Arbeitgeberin einhergeht.

Die BfC hat sich außerdem weiterhin am „Lenkungskreis Personalentwicklung“ beteiligt und gemeinsam mit den anderen Mitgliedern eine Roadmap sowie Maßnahmen diskutiert.

Zum Jahrestag Diversity am 31. Mai 2022 wurde in Zusammenarbeit mit der Gleichstellung der Hochschule über einen 14-tägigen Zeitraum eine Online-Umfrage über das HdM Survey Tool geschaltet. Ziel der Umfrage, an welcher insgesamt 689 Personen teilnahmen, war es, die Relevanz von Diversität an der HdM näher in Erfahrung zu bringen. Aufgrund der partizipativ angelegten Studie konnten somit viele Impulse und Anregung gewonnen werden und die Menschen der Hochschule im Sinne der Leitwerte miteinbezogen werden. Auf dieser Umfrage-Auswertung sowie auf den Leitwerten möchte die weitere Arbeit der Gleichstellung im Weiteren aufbauen.

Zum Sommersemester 2021 erfolgte die Berufung in den „Senatsausschuss Leitbild“, der sich mit der Implementierung der neu formulierten HdM-Leitwerte befasst. Auch im Berichtszeitraum war die BfC Mitglied dieses Ausschusses und bei der Erstellung eines Kommunikationskonzeptes für die Leitwerte beteiligt.

Ferner haben die Beauftragten für Chancengleichheit eine feste wöchentliche Sprechstunde für alle Kolleginnen und Kollegen aus dem nichtwissenschaftlichen Bereich angeboten und haben sich an zahlreichen Stellenbesetzungsverfahren beteiligt.

### **5.1.3 Familiengerechte Hochschule**

Beauftragte Familiengerechte Hochschule: Jana Schulze

Seit September 2017 ist die Hochschule der Medien Mitglied im Best-Practice-Club „Familie in der Hochschule“ (kurz FidH). FidH ist ein Zusammenschluss von Hochschulen und Institutionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die intensiv und auf hohem Niveau in verschiedenen Themengebieten in Sachen Vereinbarkeit von Beruf und Familie zusammenarbeiten.

Das Netzwerk ist mit Stand von September 2021 ein Zusammenschluss von aktuell 128 Hochschulen und Institutionen, welche die Charta Familie in der Hochschule unterzeichnet haben. Durch die Unterzeichnung der Charta gehen alle Mitglieder die Selbstverpflichtung ein, anspruchsvolle Standards der Familienorientierung zu verfolgen und umzusetzen. Eine jährliche Tagung und interne moodle-Plattform unterstützt die Mitglieder bei der Umsetzung der Anforderungen und fördern den regen Austausch zwischen den entsprechenden Akteuren der Hochschulen.

Das 2017 eingeführte „Welcome Paket“ für Neugeborene wurde auch im Berichtszeitraum 2021-2022 ausgegeben. Die Ausgabe der Pakete erfolgte im Falle einer Beratung von Studierenden vor Ort direkt über die Beauftragte Familiengerechte Hochschule oder die Verfasste Studierendenschaft wenn keine Beratungen in Anspruch genommen wurden. Die Ausgabe für die Mitarbeiter\*innen erfolgte über die Personalabteilung. Im Berichtszeitraum konnten zehn neue Pakete an die Personalabteilung ausgegeben werden.

Aufgrund dessen, dass der Lagerbestand der HdM-Lätzchen zur Neige ging, designte die Beauftragte für Familiengerechte Hochschule ein neues geschlechterneutrales und allergikerfreundliches Bio-Lätzchen in der Farbe Weiß, welches ab Mitte des Berichtszeitraumes den Boxen beigelegt wurde.

Weiterhin steht die Kidsbox in der Lernwelt allen Beschäftigten und Studierenden zur Verfügung. Sie ist ein mobiles Kinderzimmer und kann ganz einfach an den Platz mitgenommen werden, wo sie gerade gebraucht wird. Sie ist mit Spiel- und Malsachen, sowie mit ausreichend Hygiene-Equipment ausgestattet.

In den Schulferien bestand für Mitarbeiter\*innen der Hochschule die Möglichkeit Ferienbetreuungen in Anspruch zu nehmen. Die Konzepte für Bildung und Betreuung gGmbH bot in den Sommerferien die Ferienwerksatt für schulpflichtige Kinder (6 bis 12 Jahren) und deren jüngere Geschwister (ab 4 Jahren) an. Die Ferienwerkstatt bietet den Kindern anregende Aktivitäten und kommt mit viel Raum für eigene Ideen dem natürlichen Forschergeist und Entdeckerdrang der Kinder entgegen – begleitet von Pädagog\*innen und Fachschüler\*innen der FDFP (Freie Duale Fachakademie für Pädagogik).

Zudem war es auch wieder möglich, über den Hochschulsport der Universität Stuttgart die Angebote der Kinder- und Jugendferien Betreuung am Sportinstitut während der Pfingstferien, Sommer und Herbstferien zu nutzen. Die Betreuung findet mit dem Service "Uni & Familie" und in Zusammenarbeit mit "Ölch-Erlebnis" als sportives Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche statt.

Die Facebook-Gruppe „Familienfreundliche HdM“ wurde aus datenschutzrechtlichen Bedenkllichkeiten auf dem Status „pausiert“ gesetzt. Die Richtlinie des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) zur Nutzung von sozialen Netzwerken durch öffentliche Stellen macht die Abschätzung der Folgen der vorgesehenen Verarbeitungsvorgänge für den Schutz personenbezogener Daten in Anlehnung an die DSGVO zur Pflicht.

Die Richtlinie zielt ausschließlich auf eine Nutzung Sozialer Netzwerke zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit und der Bereitstellung allgemeiner Informationen der Verwaltung nicht aber zur Bereitstellung bzw. zum Bezug konkreter Verwaltungsleistungen ab. Da die Facebookgruppe weder der Öffentlichkeitsarbeit noch der Verwaltung zuzuordnen ist und ausschließlich zur Vernetzung Studierender mit Kind galt wurde die Gruppe eingestellt. Alle Informationen zum Studium mit Kind sowie die Ansprechstellen stehen den Studierenden mit Kind auch weiterhin über die Webseite, den Studienführer, der VS und dem Flyer der HdM zur Verfügung.

Bei Fragen oder Problemen im Studium hatten Studierende oder Mitarbeitende mit Kind des Weiteren die Möglichkeit bei der Beauftragten für Familiengerechte Hochschule eine persönliche, telefonische oder Beratung via Zoom oder E-Mail in Anspruch zu nehmen. Während des vergangenen Berichtszeitraumes taten dies zwölf Studierende. Neben der Beratung von Studierenden fand im Berichtszeitraum auch die Beratung von zwei Mitarbeitenden statt. Dabei traten am häufigsten Fragen zur Kinderbetreuung und freien Kita-Plätzen, Verlängerungen der Fristen für Abschlussarbeiten und Inanspruchnahmen von Urlaubssemestern auf.

## 5.1.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Vorsitzende des Steuerkreises: Tanja Trötschel

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der Hochschule der Medien wird organisatorisch von einem Team aus Mitarbeiter\*innen aus verschiedensten Bereichen der Hochschule, neben ihren originären Tätigkeiten in der Verwaltung oder in den Studiengängen/Fakultäten ausschließlich ehrenamtlich, betrieben. Das Team hat sich seit Jahresbeginn auf zehn Mitarbeiter\*innen vergrößert. Die zuständige Betriebsärztin begleitet das BGM beratend.

Ein BGM kann grundsätzlich sowohl präventive als auch korrektive Maßnahmen beinhalten. Das Team der HdM konzentriert sich auf Maßnahmen/Aktionen im präventiven Bereich wie z.B. Sportkurse und Bewegungsprogramme, Gesundheits-/Aktionstage, Vorträge und Workshops. Ziel ist die Sensibilisierung für das Thema Gesundheit und Gesunderhaltung, sowie die Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit an der Hochschule. Des Weiteren kann ein BGM in der Außenwahrnehmung die Attraktivität als Arbeitgeberin steigern und durch geeignete BGM-Maßnahmen die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter\*innen erhalten oder gesteigert werden. Zudem fördern gemeinschaftliche Aktionen und Angebote die Zusammenarbeit/-halt und die Effizienz bei der Arbeit, in einem außerfachlichen Kontext, in positiver Weise.

Das BGM der HdM übernimmt Aufgaben, wie z. B. die Entwicklung und Umsetzung von passenden und zielgruppenorientierten Aktionen und Angeboten, die Aufbereitung und Aktualisierung von Informationen, Evaluierung der Maßnahmen, Überprüfung des adäquaten Einsatzes sowie die Verwaltung der Finanzmittel.

Im Jahr 2022 fanden bereits einige Team-Sitzungen in digitaler Form statt. Hier wurden Maßnahmen diskutiert, geplant und in die Umsetzung gebracht. Eine regelmäßige Abstimmung und Information mit der Hochschulleitung wird vorgenommen.

Im Jahr 2022 wurde wieder zum traditionellen Frühlingsspaziergang aufgerufen und im Mai beteiligte sich die Hochschule der Medien mit großem Erfolg beim Stadtradeln.

Ab September startet wieder die Mobile Massage. Ein Rückenfit- und Yogakurs sind aktuell in Planung. Im Oktober ist auch bereits ein Vortrag und Workshop zum Thema Resilienz geplant. Ebenso möchte sich das BGM um eine Fahrradreparatursäule für die Radfahrer an der HdM bemühen.

Alle Maßnahmen und Aktionen sind auf der Intranetseite des BGM aufgeführt.

## 5.2 Beauftragte für Datenschutz und Informationssicherheit

### 5.2.1 Informationssicherheit

Informationssicherheitsbeauftragte: Matthias Menze

Im Zuge der datenschutz- und informationssicherheitstechnischen Begleitung des Projekts SELMA wurde ein Arbeitskreis Informationssicherheit an der Hochschule etabliert. Der Arbeitskreis hat im Berichtszeitraum dreimal getagt und dabei unter anderem einen Entwurf einer neuen Informationssicherheitsleitlinie für die Hochschule der Medien erstellt. Nach weiterer Abstimmung mit dem Justizariat und dem damaligen Kanzler, Herrn Peter Marquardt, wurde die finale Version der Leitlinie am 1. Juli dem Senat vorgestellt.

Die Informationssicherheitsleitlinie definiert unter anderem die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der im Bereich Informationssicherheit handelnden Personen und definiert das an der HdM anzustrebende Schutzniveau. Die Leitlinie ist als erster Schritt auf dem Weg zu einem umfassenden Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) an der HdM zu sehen.

Im Juni 2022 wurde eine Awareness-Kampagne in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister zum Thema Phishing-Mails gestartet. Ein Selbstlernbereich auf der hochschuleigenen E-Learning-Plattform mit umfangreichem Material zum Thema Informationssicherheit ermöglicht den Hochschulangehörigen ihr Wissen und ihre Kenntnisse zu erweitern. Weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Informationssicherheit befinden sich in Planung.

### 5.2.2 Datenschutz

Datenschutzbeauftragter: Lisa Lingner

Zum Sommersemester 2022 wurde das Amt des Datenschutzbeauftragten von Herrn Prof. Dr. Roland Schmitz an Frau Lisa Lingner übergeben.

Die Datenschutzverordnung der HdM wurde am 19. November 2021 dem Senat vorgelegt. Zudem benötigt das Projekt CampusIT/selma4us weiterhin eine ständige datenschutztechnische Begleitung. Die Datenschutzbeauftragte steht hierzu in engem Kontakt mit der Projektleitung sowie den Datenschutzbeauftragten der anderen im Projekt vertretenen Hochschulen und nimmt regelmäßig an Projektmeetings teil.

Daneben wurden im letzten Jahr viele weitere Aktivitäten datenschutztechnisch begleitet. Hier sind beispielhaft die Durchführung der Absolventenbefragung, die Interaktive Müllinsel, die Durchführung von Workshops im Rahmen der Neckar Connection, die Einrichtung des Dienstes HdMSurvey sowie die Anpassung der HdM-Webseite an die neuste Rechtsprechung zu nennen.

Für Anfragen zum Thema Datenschutz wurde zudem die E-Mail Adresse [datenschutz@hdm-stuttgart.de](mailto:datenschutz@hdm-stuttgart.de) eingerichtet.

## 5.3 Senatsbeauftragte für Didaktik und Ethik

### 5.3.1 Senatsbeauftragte für Ethik

Senatsbeauftragte für Ethik: Professorin Dr. Petra Grimm

Die Tätigkeiten der Senatsbeauftragten für Ethik umfassten im Berichtszeitraum die Bereiche Lehre, Publikationen, Vorträge, Forschungsprojekte sowie Veranstaltungen und Weiteres.

#### Lehre

Als regelmäßig stattfindende medienethische Lehrveranstaltungen, so auch im Berichtszeitraum, wurden im Bachelorstudium (Studiengang Medienwirtschaft) das medienwissenschaftliche Projekt Medienethik-Award META (im Wintersemester 2021 zum Thema „Technologie und Nachhaltigkeit“) und das Forschungsprojekt „Digitalkompetenz und Narrative Ethik“ sowie im Masterstudium (Studiengänge Medienmanagement, Unternehmenskommunikation, Crossmedia Publishing & Management, Audiovisuelle Medien) die Veranstaltung „Ethik & Narrative Medienanalyse“ durchgeführt. Im Sommersemester 2022 befand sich die Senatsbeauftragte im Forschungssemester.

#### Publikationen

Im Berichtszeitraum entstanden bzw. erschienen zahlreiche Publikationen.

Als Buchpublikation erschienen:

Grimm, P.; Müller, M.; Trost, K. E. (2021): Werte, Ängste, Hoffnungen. Das Erleben der Digitalisierung in der erzählten Alltagswelt. Baden-Baden: Academia.

Als Arbeitsmaterialien für Schule und Jugendarbeit ist erschienen:

Grimm, P.; Kuhnert, S. (Hrsg.) (2021): Märchen & Erzählungen der Digitalen Ethik.

Grimm, P.; Neef, K. et al. (2021): Meinungsbildung in der digitalen Welt. Desinformation – Fake News – Verschwörungserzählungen. Arbeitsmaterialien für Schule und Jugendarbeit. klicksafe-Reihe „Ethik macht Klick“.

Als Beiträge in Handbüchern, Herausgeberbänden und Zeitschriften sind erschienen:

Grimm, P. (2022). Menschenbilder in den Massenmedien. In: Zichy, M. (eds) Handbuch Menschenbilder. Springer VS, Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-32138-3\\_33-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-32138-3_33-1)

Grimm, P. (2022): Die Perspektive der Digitalen Ethik. In: Zugluft Magazin, Nr. 3/2022, S. 20-27.

Grimm, P. (2021): Was können ethische Ansätze für eine werteorientierte Digitalisierung leisten? In: Piallat, C. (Hrsg.): Der Wert der Digitalisierung. Gemeinwohl in der digitalen Welt. Berlin, Bielefeld: Transcript, S. 55-96.

Grimm, P. (2021): Mediatisierte Privatheit in der Corona-Pandemie. In: Magazin des DFG-Graduiertenkollegs 1681 „Privatheit und Digitalisierung“, Heft 16, S. 27-32.

Grimm, P. (2021): Privatheit in Zeiten der Pandemie. In: Decker, J.-O.; Graf, D.; Grossmann, S.; Nies, M. (Hrsg.): Mediale Strukturen – strukturierte Medialität. Konzeptionen, Semantiken und Funktionen medialer Weltentwürfe in Literatur, Film und anderen Künsten. Kiel: Ludwig, S. 363-377.

Darüber hinaus gab die Ethikbeauftragte zahlreiche Interviews und hielt Vorträge zu Themen der Maschinenethik, Künstlichen Intelligenz, Bildung und Information sowie Privatheit für Unternehmen und Einrichtungen aus Gesellschaft, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung. Spezifische Schwerpunkte der Interviews im Berichtszeitraum bildeten darüber hinaus die Corona-Pandemie sowie der Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Exemplarisch seien folgende Vorträge und Interviews angeführt: „Digitale Ethik: Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert“. Petra Grimm als Festrednerin zu Gast bei der 50. ADT-Jahrestagung in Nürtingen. „Bilder des Krieges: Was kann man zeigen, was nicht?“. Christine Langer im Gespräch mit Petra Grimm, Professorin für Medienwissenschaften an der Hochschule der Medien in Stuttgart. „Künstliche Intelligenz aus gesellschaftlicher Perspektive“. Petra Grimm im Interview mit der AI Media Insider. „Warum sind uns die privaten Daten überhaupt so wichtig?“. Petra Grimm im Interview mit dem Amnesty Journal über Ungewissheit, Diskriminierung und geschützte Räume im Netz. „Der Wert der Digitalisierung“. Petra Grimm im Gespräch mit Chris Pierrat und Jutta Kloiber zur Buchveröffentlichung »Der Wert der Digitalisierung« über das Manko an theoretischen Konzepten und Werten im Diskurs über den digitalen Wandel, wie und mit welchen Werten das Gemeinwohl mit der Digitalisierung in Einklang gebracht werden sollte und welche Rolle die Zivilgesellschaft dabei spielen könnte.

### **Forschungsprojekte**

Im Forschungsprojekt „DigitalDialog21“, gefördert durch das Wissenschaftsministerium, wurde weitere Publikationen zur empirischen Untersuchung der Digitalisierungseinstellungen der Bürgerinnen und Bürger publiziert. Mit der Abschlussveranstaltung am 2. Juni 2022 am Hospitalhof in Stuttgart, bei welcher auch die Senatsbeauftragte vortrug, endete das Forschungsprojekt im Mai 2022. Im Rahmen der Fördermaßnahme „Künstliche Intelligenz in der Hochschulbildung“ des VDI/VDE startete das bewilligte Projekt „Interdisziplinäres KI-Exploratorium: Integrierte Lehre zur verantwortungsvollen Nutzung Künstlicher Intelligenz auf Basis physisch-virtueller Demonstratoren“ (IKID) erfolgreich. U.a. wurde einführend ein Imagevideo gedreht und publiziert. Angelaufen ist auch das durch die Stiftung Innovation in der Hochschullehre bewilligte Projekt SHUFFLE des Kompetenzzentrums für digitale Barrierefreiheit an der Hochschule der Medien („Hochschul-Initiative Digitale Barrierefreiheit für alle“). Hier wurde mit den ersten Befragungen zur Entwicklung von Leitlinien für den Einsatz digitaler Technologie in der Hochschullehre begonnen. Im Berichtszeitraum läuft darüber hinaus die Verlängerung des BMBF-Forschungsprojekts „Automatisiertes ELSI-Screening & Assessment-Tool für MTI-Forschungsvorhaben (EL-SI-SAT)“. Kürzlich durch das VDI/VDE bewilligt wurde das Forschungsprojekt „ZEN-MRI: Ulmer Zentrum zur Erforschung und Evaluation der Mensch-Roboter-Interaktion im öffentlichen Raum“, das im Rahmen des BMBF-Förderprogramms „Miteinander durch Innovation“ gefördert werden wird. Bezüglich neuer Forschungsprojekte, wurde gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologien (IDMT) die Projektskizze „GEI&T – Generator für emotional individualisierbare Synthetik-Stimmen“ beim BMBF eingereicht und in der ersten Phase positiv evaluiert. Der entsprechende Vollertrag ist in Arbeit. Zudem wurde der Antrag „Gesund Dank KI – ein Reallabor sorgt für Vertrauen in assistive Technologien für Gesundheit und Pflege“ (GENIAL) in Kooperation u.a. mit der Universitätsmedizin Ulm beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg eingereicht.

## **Veranstaltungen und Weiteres**

Die jährlich stattfindende IDEepolis-Tagung und die Verleihung des Medienethik-Awards META fanden im Dezember 2021 zum Thema „Technologie und Nachhaltigkeit“ statt. Die Verleihung fand Corona-bedingt virtuell statt. Die Jury aus Studierenden der Hochschule der Medien verlieh den Medienethik-Award (META) in diesem Jahr in zwei Kategorien: Radio und Fernsehen. Ausgezeichnet wurden herausragende journalistische Beiträge, die in besonderer Weise ethische Grundsätze berücksichtigen sowie Werte transportieren. In der Kategorie Radio überzeugten Ulrich Land und Jörg Marksteiner die Jury mit ihrem Feature "Retouren-Glück - Gekauft". In der Kategorie TV nahm Erik Hane den Preis für seinen Film "Mythos Elektroauto - Revolution oder Reinfluss?" entgegen. Vortragende der Tagung waren u.a. Prof. Dr. Harald Welzer und Prof. Dr. Tilman Santarius. Für die Bachelorarbeit "Nihilismus & Querdenken 0711" wurde darüber hinaus der 300 Euro dotierte Capurro-Fiek-Preis für die beste studentische Arbeit mit ethischem Bezug vergeben.

Nach wie vor bestanden auch über diesen Berichtszeitraum hinweg Kooperationsprojekte hinsichtlich des am Institut für Digitale Ethik entstandenen medienpädagogischen Materials: Zusammen mit Eurac Research Bozen wurde die Veranstaltung Ideepolis durchgeführt, eine gemeinsame Publikation zu „Ethik und Medien“ ist in Vorbereitung. Des Weiteren wird mit dem Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit eine neue Schriftenreihe zu Recht und Ethik herausgegeben. Der Digital Safety Compass wird weiterhin durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg gefördert und vertrieben. Weiterhin besteht eine Kooperation mit der EU-Initiative klicksafe, welche die „10 Gebote der Digitalen Ethik“ (Auflage derzeit bei ca. 150 000) für das Institut vertreibt. Mit juuuport e.V. (Anonyme Beratung und praktische Online-Tipps von Jugendlichen für Jugendliche) gemeinsam wird die Neuauflage der „10 Gebote der Digitalen Ethik“ vertrieben. Die Neuauflage wurde bereits 2020 von der Karl und Erna Leitermeier-Stiftung gefördert.

Am Institut wird darüber hinaus an einem neuen Podcast- und Video-Format „Digitale Ethik – der Talk“ gearbeitet. In diesem diskutieren die Professor\*innen und Mitarbeiter\*innen des IDE über aktuelle Themen der Digitalen Ethik. Das Format ergänzt die bereits bestehende Podcast-Reihe „Digital & Glücklich – Ein Podcast des Instituts für Digitale Ethik“.

### 5.3.2 Senatsbeauftragter für Didaktik

Senatsbeauftragter für Didaktik: Professor Dr. Michael Weißhaupt

Im Februar 2022 fand die jährliche Sitzung der Studienkommission für Hochschuldidaktik statt; aufgrund der damaligen Pandemiesituation in virtueller Form. Die Studienkommission für Hochschuldidaktik besteht aus jeweils einem vom Senat gewählten Didaktikbeauftragten aus jeder der 21 staatlichen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg. Ihr Vorsitzender ist der Rektor der Hochschule Karlsruhe. Sie dient dem Austausch über Didaktikthemen sowie der Vernetzung der Hochschulen untereinander. Ein wichtiges Thema dieses Treffens war u.a. die Fortführung der in der Vergangenheit überaus erfolgreichen HUMUS-Mikroprojekte. Hier steht nun mit dem geplanten Projekt HUMUSPlusDIGITAL, welches den Fokus auf digitale Lehre setzt, ein Nachfolgeprojekt in Aussicht, welches voraussichtlich über eine Laufzeit von weiteren drei Jahren seitens des Wissenschaftsministeriums finanziert werden wird.

Der neue Vorsitzende der Geschäftsstelle der Studienkommission für Hochschuldidaktik (GHD), Herr Dr. Thomas D'Souza, stattet darüber hinaus im Juni 2022 auf Einladung des Didaktikbeauftragten der HdM einen Antrittsbesuch ab, bei dem er sich persönlich vorstellte, sowie über die laufenden und zukünftigen Aktivitäten der GHD berichtete.

Im Mai 2022 wurde der Abschlussbericht des Arbeitskreises „Digitalisierungsstrategie Lehre“ vorgestellt. Dieser Arbeitskreis, zu dem alle Mitarbeitenden der HdM eingeladen waren, entstand im Zuge der Corona-Pandemie und der zwangsweisen notwendigen Verlagerung von Lehre in den virtuellen Raum. Ziel des Arbeitskreises war die Aufarbeitung der Learnings in Bezug auf Online-/Präsenzlehre während der Corona-Pandemie, sowie die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, die als Input für die Entwicklung einer „Digitalisierungsstrategie für die Lehre“ (in Anlehnung und unter Einbeziehung der „Digitalisierungsstrategie der HdM“ sowie des „Leitbilds Lehre“) genutzt werden können. Eine Strategie, in der Chancen von Präsenz- und Onlinelehre optimal genutzt, neue Lehr- und Lernangebote geschaffen und die Lehre an der HdM somit insgesamt holistisch weiterentwickelt werden kann. In dem vom Arbeitskreis erarbeiteten abschließenden „Vision Paper“ finden sich Vorschläge und Handlungsempfehlungen wieder, welche sowohl in der Studiengangsentwicklung Anwendung finden können, wie auch von jedem einzelnen Dozenten für die Weiterentwicklung der eigenen Lehrpraktiken und der zukunftsorientierten Ausrichtung von Lehre genutzt werden können. Die Ergebnisse und Learnings aus dieser Arbeitsgruppe werden in dem Nachfolgeprojekt CapaDiLL (Capabilities für die Digitalisierung von Lehren und Lernen) fortgeführt und weiterentwickelt werden.

Ebenfalls fortgeführt (und abgeschlossen) wurden die Arbeiten der „Arbeitsgruppe Semesterstrukturen“. Aufgabe dieser Gruppe war es, alternative Semesterstrukturmodelle abweichend vom bisherigen „1 Lerneinheit entspricht 45 Minuten bei 15 Vorlesungswochen“ Stundenplanraster zu entwickeln. Hierbei wurden vier Modelle diskutiert, ausgearbeitet und auf ihre praktische Umsetzbarkeit hin überprüft.

Auch in 2022 gab es wieder einen „Tag der Lehre“, in diesem Jahr zum Thema "Future Study & Teaching Culture". Besonders erfreulich: Nachdem der „Tag der Lehre“ im letzten Jahr coronabedingt noch in virtueller Form durchgeführt werden musste, konnte er dieses Jahr wieder in Präsenz stattfinden. Nach einführenden Worten und der Begrüßung durch den Prorektor für Lehre Herrn Prof. Dr. Mathias Hinkelmann und das Center for Learning & Development, gaben die Fellow- und Lehrpreisträger des Jahres 2021 Einblicke in ihre prämierten zukunftsweisenden Lehrkonzepte. Danach stellte die Verfasste Studierendenschaft ihre Vision der "Future of Study Culture" vor. Bei einem anschließenden „Reflective Walk“ durch die Hochschule konnten sich die Besucher in einem interaktiven Teil an verschiedenen Themenstationen damit auseinandersetzen, wie wir in Zukunft lehren und lernen wollen und sich darüber austauschen.

Am 26. Januar 2022 und am 29. Juni 2022 tagte zudem der beratende „Ausschuss für Lehre und Studium des Senats (SPO-Ausschuss)“, in dem der Didaktikbeauftragte ebenfalls mitwirkt.

## 5.4 Compliance

Compliance Beauftragte: Rechtsassessorin Barbara Richter

Die Compliance-Beauftragte war bei Fragen zur Regeltreue Ansprechpartnerin für alle. Zudem wurden von ihr konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt, um schon im Voraus Rechtsverletzungen und unredlichem Verhalten vorzubeugen.

Im Berichtszeitraum 2021/2022 initiierte die Compliance-Beauftragte darüber hinaus die Einführung eines Systems der Früherkennung von Regelübertretungen, welches gemäß dem ersten Erwägungsgrund in der „Richtlinie (EU) 2019/1937 des europäischen Parlamentes und Rates“ anstand. Den Beschäftigten wurde hierdurch nun explizit die Möglichkeit eingeräumt, auf Regelübertretungen, die den Hochschulbetrieb und/oder das öffentliche Interesse beeinträchtigen sowie Maßnahmen des Rektorats erwarten lassen, hinzuweisen. Die Hinweise sollen über die E-Mail-Adresse [compliance@hdm-stuttgart.de](mailto:compliance@hdm-stuttgart.de) erfolgen. Denen wird die Compliance-Beauftragte grundsätzlich nachgehen, wenn geboten, auch Handlungsempfehlungen entwickeln und im Anschluss dem Rektorat berichten, welches wiederum, wenn erforderlich, Maßnahmen ergreift.

## 5.5 Corona-Pandemie

Stellvertretende Kanzlerin: Tanja Trötschel

Die COVID-19-Pandemie beeinflusst den Hochschulbetrieb seit dem Start des Sommersemesters 2020, also nunmehr seit 5 Semestern. Auch im Wintersemester 2021/2022 galten noch zahlreiche Einschränkungen im Präsenzbetrieb, erst mit dem Sommersemester 2022 fielen die meisten Regelungen wie z.B. die Dokumentationspflicht zur Kontaktnachverfolgung und die 3G-Zugangsregelungen (vorerst) weg. Alle Hochschulangehörigen erhalten seit Juni 2020 regelmäßig, d.h. bei relevanten Änderungen, aktuelle Informationen durch einen „HdM Corona-Newsletter“.

Dieser wird zweisprachig (deutsch/englisch) an alle Studierenden, Beschäftigten und Lehrbeauftragten der HdM versandt. Informationen zu den geltenden Verordnungen und den HdM-internen Regelungen sind außerdem auf der HdM Info-Webseite zum Coronavirus sowie in den „Amtlichen Bekanntmachungen“ im Intranet nachzulesen.

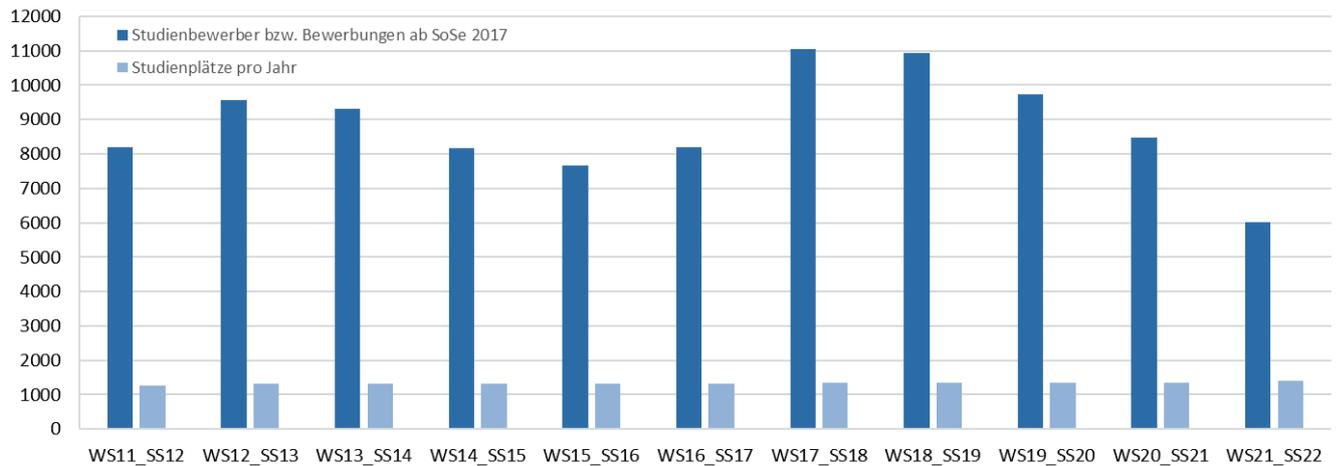
Zum Start des Winter- wie auch des Sommersemesters fand gemäß der geltenden Corona-Verordnung die Lehre überwiegend in Präsenz statt, ergänzt durch Distance-Learning-Angebote. Zum Start des Wintersemesters 2021/2022 galt erstmals die 3G-Regel, die an der HdM durch eine sogenannte Vollkontrolle sichergestellt wurde. Studierende wie Beschäftigte konnten ihre Zutrittskarte durch Vorlage des entsprechenden Impf-, Genesenen- oder Testnachweises freischalten lassen, die Eingänge wurden vom Wachschutzpersonal entsprechend kontrolliert. Bis Anfang Mai betrieb die HdM eine eigene Teststation für Antigen-Schnelltests. Zwischenzeitlich galt aufgrund der Alarmstufe II sogar eine verschärfte 2G-Zugangsregel (November/Dezember 2021). Ab Januar 2022 bis April 2022 galt eine FFP2-Maskenpflicht, die generelle Maskenpflicht an der Hochschule (zu Beginn des Wintersemesters 2020/2021 eingeführt) galt bis zum 01.07.2022 in allen Gebäuden, auch während der Lehrveranstaltungen und Prüfungen.

Die zu Beginn des Wintersemesters 2020/2021 eingeführte „Dokumentationspflicht zur Kontaktnachverfolgung im Infektionsfall“ galt bis Ende des Wintersemester 2021/2022. Die HdM nutzte hierfür das System „Campus Check-in“ von UniNow. Zu diesem Zweck wurden Tausende von Aufklebern mit QR-Codes bedruckt und an allen Räumen sowie in Hörsälen und Seminarräumen an allen Sitzplätzen angebracht. Alle an der Hochschule anwesenden Personen mussten sich über einen QR-Code im jeweiligen Raum bzw. direkt am Sitzplatz ein- und entsprechend beim Verlassen wieder auschecken. Hierfür konnte die UniNow-App bzw. eine entsprechende Webschnittstelle genutzt werden. Bei Bekanntwerden einer Infektion konnten so mögliche Kontaktpersonen ermittelt und die Daten dem zuständigen Gesundheitsamt auf Anfrage übermittelt werden.

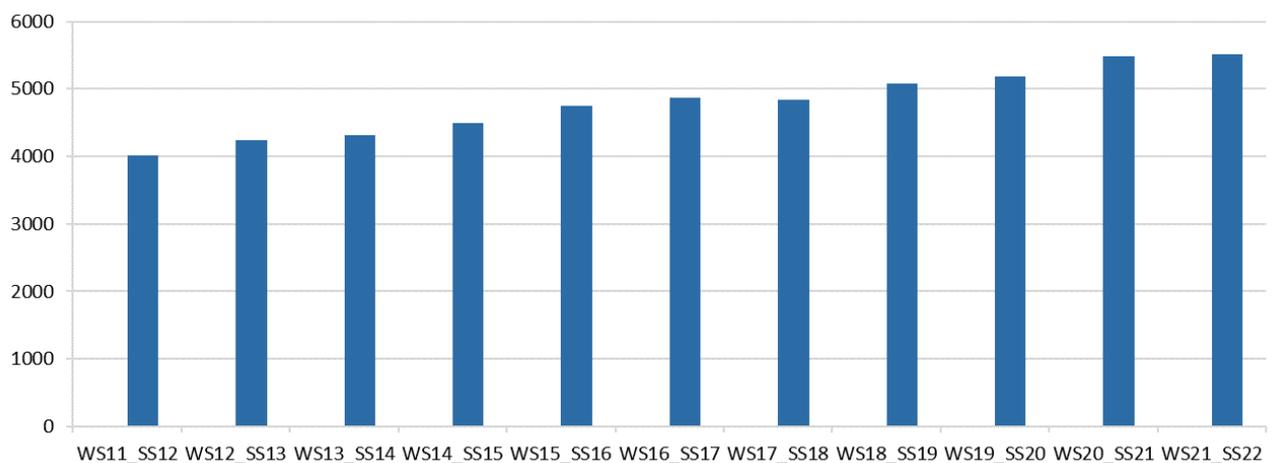
Aufgrund der Corona-Pandemie fand die MediaNight im Wintersemester 2021/2022 virtuell statt, im Sommersemester 2022 mit großer Resonanz erstmals wieder in Präsenz. Im Wintersemester gab es keine Absolventenfeier, im Sommersemester wurde zum Abschluss der Vorlesungszeit wieder eine „traditionelle“ Absolventenfeier im Foyer des Hauptgebäudes sowie parallel im Audimax veranstaltet, für die im Innenbereich jedoch noch die Maskenpflicht galt.

Für die HdM-Beschäftigten wurde die Möglichkeit zur mobilen Arbeit erweitert und weiterhin großzügig gehandhabt, wo immer dies möglich war.

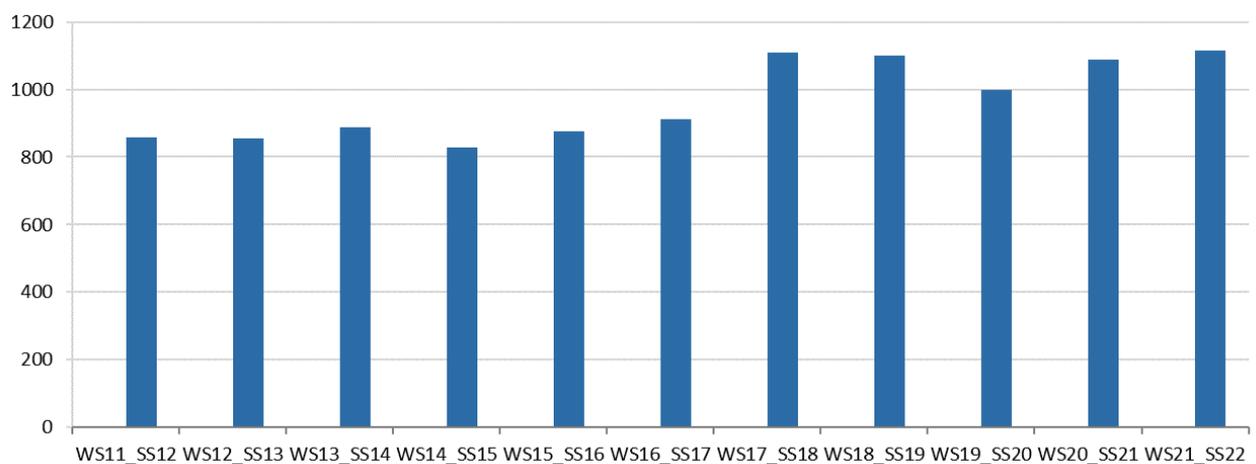
## 6. Auf einen Blick: Die wichtigsten Zahlen



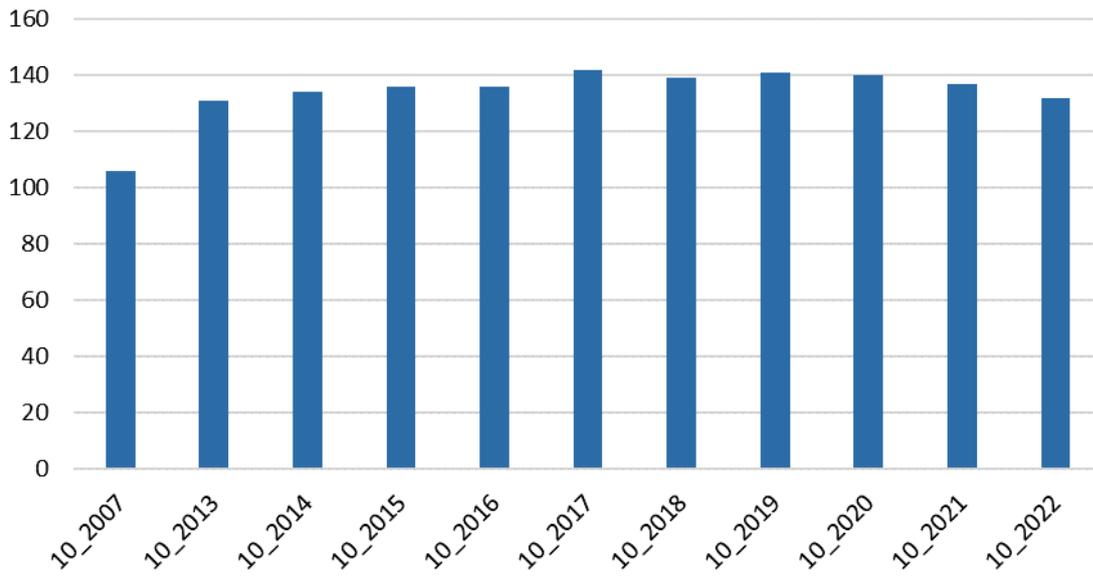
**Abb. 6-1:** Anzahl der Studienbewerber und Studienbewerberinnen (seit der DOSV-Einführung im Sommersemester 2017: Bewerbungen) im Vergleich zu Studienplätzen insg. pro Studienjahr



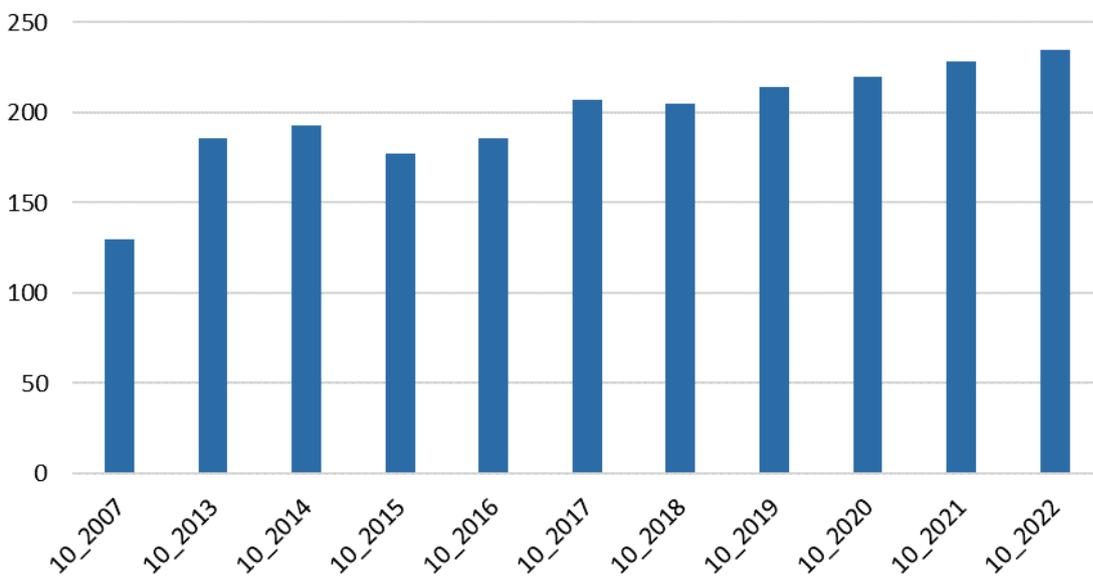
**Abb. 6-2:** Anzahl der Studierenden in Bachelor- und Masterstudiengängen (Durchschnitt pro Jahr, inklusive beurlaubter und internationaler Studierender und ohne Kontaktstudien)



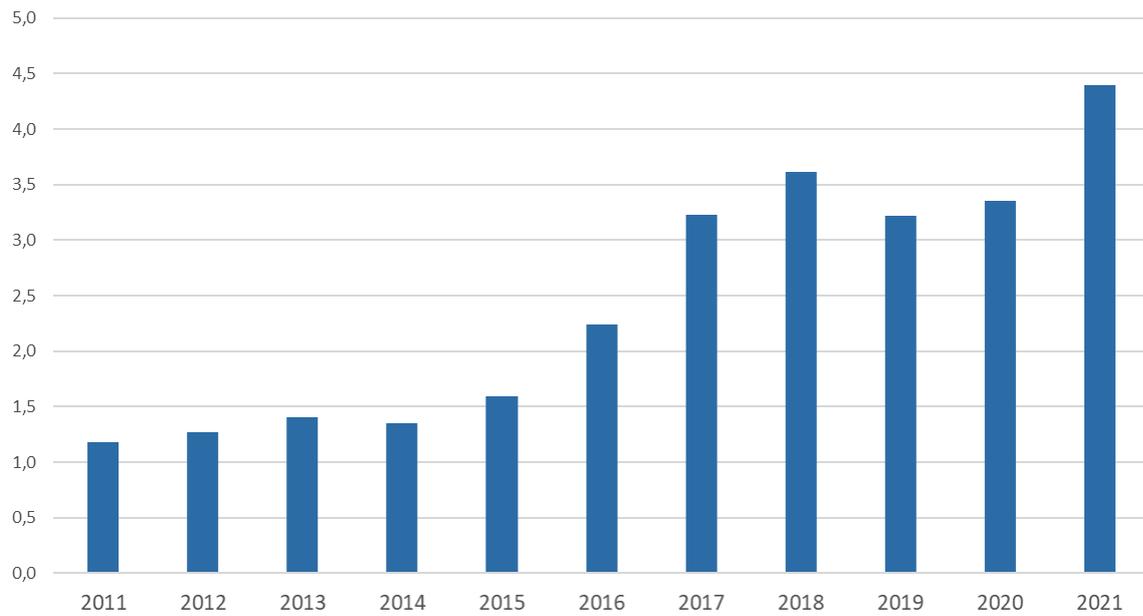
**Abb. 6-3:** Anzahl der Absolventen und Absolventinnen



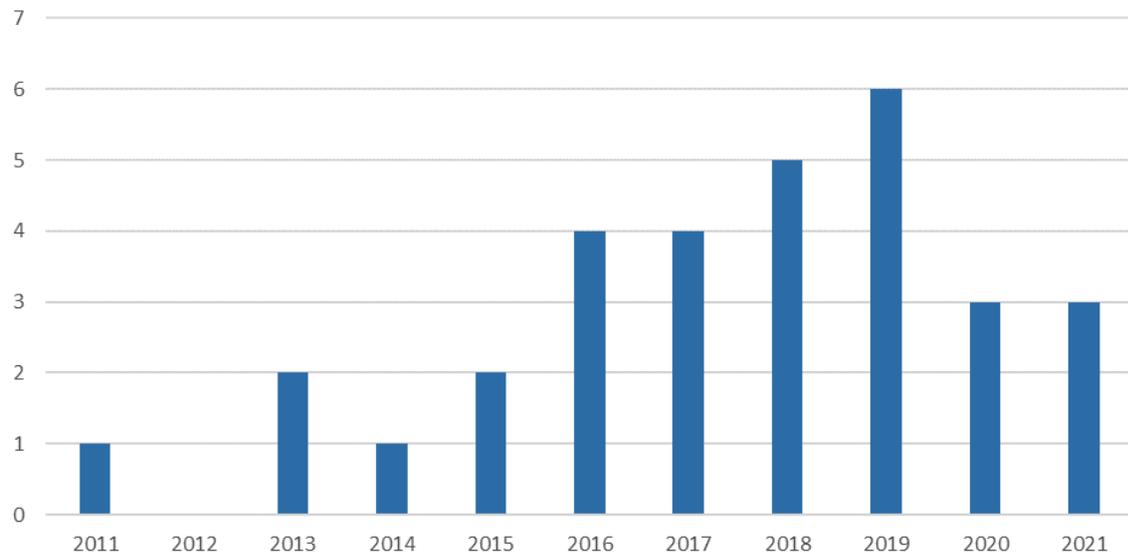
**Abb. 6-4:** Besetzte Professuren (146 Stellen gesamt)



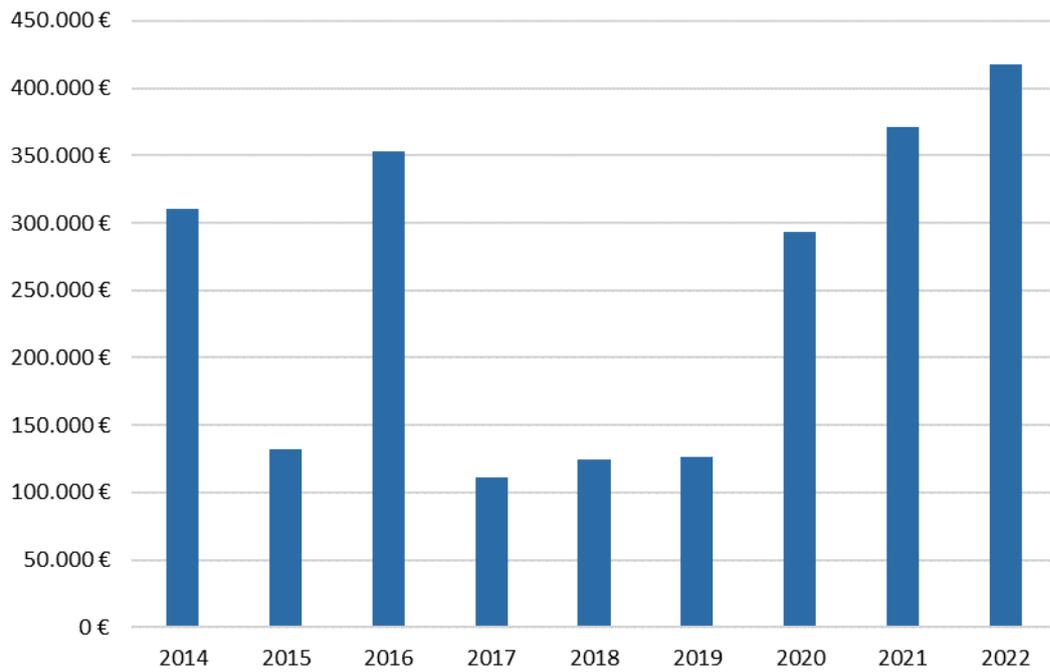
**Abb. 6-5:** Beschäftigten in VZÄ



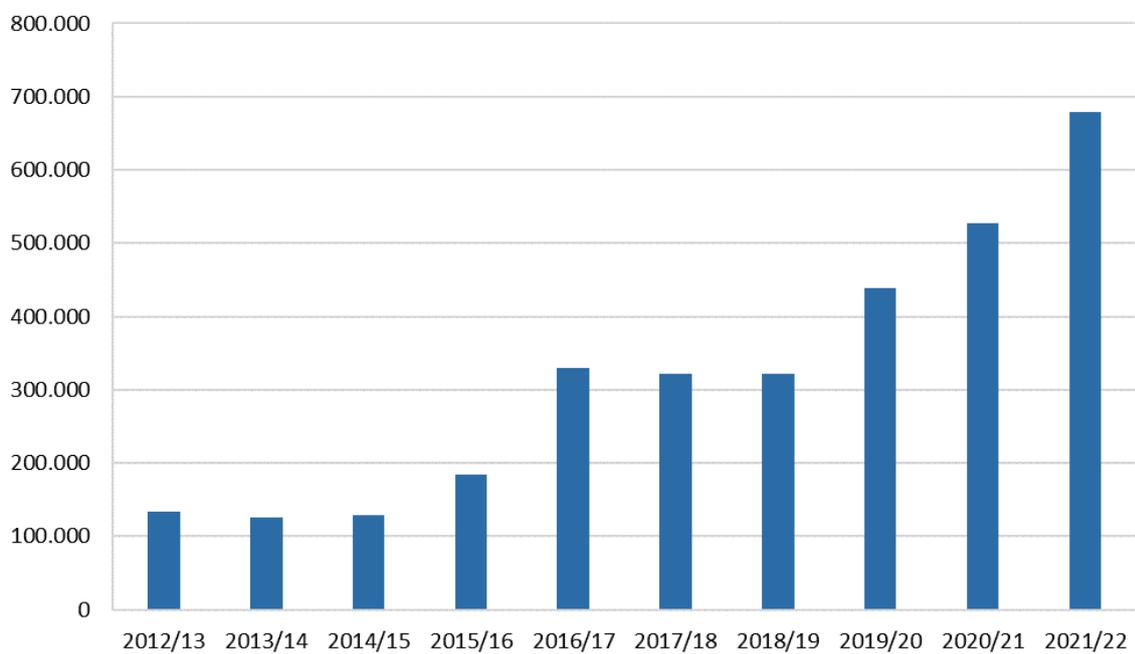
**Abb. 6-6:** Anerkannte Forschungsdrittmittel nach AG IV in Millionen Euro



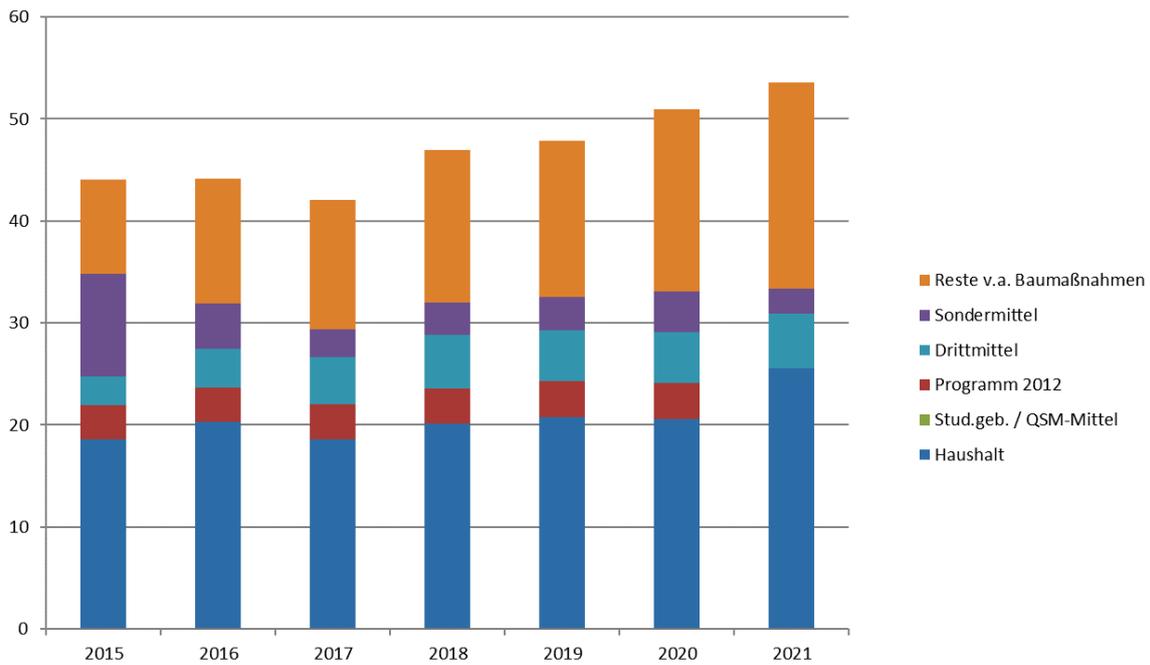
**Abb. 6-7:** Promotionen an der HdM in Kooperation mit Universitäten



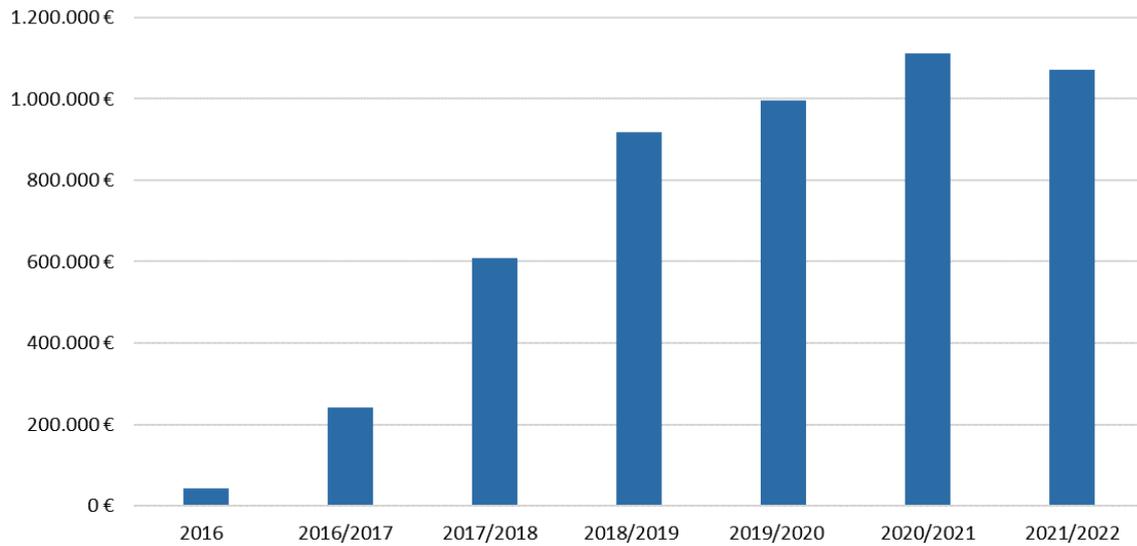
**Abb. 6-8:** Fördermittel EXIST-Gründerstipendium in Euro (ab 2022 inkl. Junge-Innovatoren-Stipendien)



**Abb. 6-9:** Fördermittel ERASMUS-Programm in Euro



**Abb. 6-10:** Finanzen (gemäß Jahresabschlüssen) in Millionen Euro



**Abb. 6-11:** Umsatzentwicklung in den berufsbegleitenden Masterstudiengängen in Euro